1. Blatt. Nr. 310. 27. Jahrgang. Gelsenkirchener Samstag, den 9. November 1929.

Allgemeine Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für die Großstadt Gelsenkirchen-Buer
Gelsenkirchener Generalanzeiger
Amtliches Kreisblatt für Gelsenkirchen-Buer

Erscheint täglich, auch Sonntags. — Bezugspreis halbmonatlich 1.20 Reichsmark — Unfall-Unterstützung nach besonderen Bedingungen — Anzeigenpreise: nam einspaltig 8 Reichspfennig. Familien-Anzeigen und Anzeigen nicht geschäftlicher Art 5 Reichspfennig, für Auswärtige 12 Reichspfennig. — Reklamen 50 Reichspfennig.

Hauptgeschäftsstelle, Wildenbruchstr. 27, in Buer Rathausstr. 4. Geöffnet von 8 Uhr vorm bis 7 Uhr abds. Anzeigen-Annahme bis nachm 5 Uhr für die nächste Ausgabe. Postscheck-Konto: Essen 13649. Fernsprech-Anschl.: Geschäftsstelle und Schriftleitung Sammel-Nr. 21641 Amt Horst-E. 1255. — Verlag: Carl Bertenburg, Gelsenkirchen.

Briand verteidigt seine Politik.

Große Kammerrede Briands über die außenpolitischen Richtlinien des Kabinetts Tardieu. – Geschlossene Lücken im Versailler Vertrag. – „Frankreich hat alle Sicherheitsmaßnahmen getroffen". – Briand predigt Entspannung und will großen Nutzen aus dem Saargeschäft schlagen.

Die Räumung wird fortgesetzt. — Die Saar als Pfand.

Im Bann der Worte.

✉ Das, was gestern Herr Tardieu in seiner Regierungserklärung über den Weg der Außenpolitik nicht gesagt hat, ist nun von Briand mit großer Deutlichkeit nachgeholt worden. Er hat wieder eine seiner hinreißenden Reden gehalten, und wenn das Kabinett am Schlusse der Aussprache doch einige Stimmen Mehrheit erhalten sollte, dann ist das mit in erster Linie das Verdienst Briands.

Erfreulich in seinen Ausführungen ist, daß sie trotz des Kabinettswechsel keine merkliche Schwenkung enthalten. Im großen und ganzen stellt der französische Außenminister keine neue Forderung auf und hat auch endlich von den höchst überflüssigen Verdächtigungen Deutschlands und seinen Absichten abgesehen. Ziemlich unverholen rechtfertigt er seine Politik nicht um des Friedens willen, sondern damit, daß Frankreich dadurch das beste Geschäft mache. So zählt er die Erfolge von Locarno, Genf und den Haag auf, so kommt er auch auf die Saar zu sprechen, von dessen vorzeitiger Rückgabe er sich schweren, klingenden Lohn verspricht. Nun, er hat es vermieden, sich öffentlich auf die bekanntgewordenen Vorschläge der französischen Saardelegation festzulegen. Man hat jedoch nach seinen Worten Grund zu der Annahme, daß die Regierung sich diese Vorschläge zu eigen machen wird. Die deutsche Auffassung steht dem in den Hauptpunkten entgegen, was sich bald erweisen wird, wenn nun binnen Kurzem die Verhandlungen endlich beginnen sollten. Aber gerade weil der Saarkomplex nach den Worten Briands völlig unabhängig vom Young-Plan ist, kommt es bei diesen Verhandlungen auf einige Tage nicht an, und es ist zu hoffen, daß sich doch noch eine befriedigende Lösung finden läßt, wenn die Delegationen erst an einem Tische sitzen. Briand betont wiederholt seinen guten Willen und fordert die Kammer auf, diese seine ehrlichen Absichten zu unterstützen; bei den Saarverhandlungen hat er die erste dankbare Gelegenheit, seine Tatkraft zugunsten der endgültigen deutsch-französischen politischen und wirtschaftlichen Entspannung einzusetzen. So wollen wir den gewandten Taktiker Briand nicht nach den heutigen Worten, sondern nach den hoffentlich bald folgenden Taten beurteilen.

Briand zählt seine Verdienste auf

⊙ **Paris**, 8. Nov. (Drahtb.)

In der Kammer wurde in der Aussprache zur Regierungserklärung fortgefahren. Dem rechtsstehenden Abg. Delsol blieb es vorbehalten, von den Deutschen zehn Jahre nach dem Kriege als von den „Boches" zu sprechen, eine Bemerkung, die der Präsident duldete. Seine Rede war außerordentlich gehässig.

Nach einer halbstündigen Pause ergriff

Außenminister Briand

das Wort, um sich über seine Außenpolitik zu äußern. Die bisherige Außenpolitik werde fortgesetzt werden. Sie sei im übrigen eine würdige und entschlossene Politik gewesen. Außerdem sei er es nicht allein, der diese Politik treibe. Sie lasse sich nicht von der anderen europäischen Politik trennen. Er habe mit umso größerem Vergnügen seine Unterstützung zugesagt, als in keinem Kabinett, dem er bisher angehört habe, Meinungsverschiedenheiten über diese Politik bestanden hätten. Er glaube, daß sein Land einiges Recht habe, an der Weltfriedenspolitik teilzunehmen. Niemals habe ihm die nötige Vorsicht gefehlt. Schon 1912 habe er die Initiative für das Gesetz ergriffen, das die Verteidigung des Ostgrenze vorgesehen habe. Das sei seine Tat gewesen. Er sei in der Regierung gewesen, als Verdun angegriffen und wieder befreit worden sei, und er habe die Organisation der französischen Orientfront übernommen, einer Front, die für den Sieg nicht gleichgültig gewesen sei.

Von Haag und Genf zurückkommend, habe er ein Recht auf einen zum mindesten sympathischen Empfang zu haben geglaubt. Er habe das reine Gewissen gehabt, nichts im Interesse seines Landes versäumt zu haben.

Es sei eine merkwürdige Manier, immer die Staatsmänner der anderen Länder zu rühmen und die eigenen zu kritisieren.

Man behaupte, daß die Abordnung für den Haag nicht vorbereitet gewesen sei und dort alles preisgegeben habe. Das sei nicht wahr. Frankreich sei nach dem Haag mit dem Wunsche gegangen, den Youngplan in Kraft zu setzen. Als es gelungen sei, sich mit England zu einigen, habe man von französischen Opfern gesprochen. Statt deren aber sei die Einigung im Rahmen des Youngplanes erfolgt. Seit 1921 sei er der Anschauung gewesen, daß

der Versailler Vertrag bedeutende Lücken aufweise; durch Locarno und den Kelloggpakt sei es gelungen, diese zu schließen.

Es sei eine verdienstvolle Aufgabe gewesen, Deutschland zum freiwilligen Verzicht auf Elsaß-Lothringen zu bewegen. Alles was er erreicht habe, sei gemeinsam mit Dr Stresemann geschehen, dessen Andenken er in hohen Ehren halte. In ihm habe nicht nur Deutschland einen großen Patrioten verloren, sondern die ganze Welt müsse einen derartigen Verlust beklagen.

In den Verhandlungen, die mit Deutschland geführt worden seien, seien beide Länder auf ihre Rechnung gekommen.

Deutschland sei in den Völkerbund eingetreten. Es habe nun auf gleichem Fuße mit Frankreich verhandeln können und natürlich seine Forderungen gestellt. Der Versailler Friedensvertrag spreche nicht davon, daß Frankreich oder England oder Belgien das Rheinland besetze, sondern alle drei gemeinsam. Der Versailler Vertrag sehe eine Besetzung von 15 Jahren vor, ohne daß diese den Charakter einer Garantie für die Ausführung des gesamten Vertrages trage. Die Garantie beschränke sich auf die Wiedergutmachung, ohne daß von Sicherheit die Rede sei. Die Besetzung sei also einzig und allein eine Garantie für die Ausführung der finanziellen Bestimmung. Der Versailler Vertrag sehe eine Kürzung der Frist von 15 Jahren vor, wenn Deutschland seinen guten Willen beweise und die notwendigen Garantien für seine Verpflichtungen durch die Ausführung gewisser finanzieller Maßnahmen biete. Noch sei es Zeit, diese Politik preiszugeben. Die Kammer könne es beschließen. In Genf habe Frankreich niemals auf den Dawesplan verzichtet wie man dies behaupte. Reichskanzler Müller habe sich damals bereit erklärt, die Möglichkeit einer Mobilisierung der deutschen Schuld zu prüfen. Dies sei der Ausgangspunkt zum Youngplan. Die Behauptung, daß man mit der Räumung der dritten Zone bereits begonnen habe, sei unrichtig. Es handele sich nur um Truppenverschiebungen im Rheinland. Von Deutschland verlange Frankreich nichts anderes, als daß es bei der Mobilisierung seiner Schulden seinen guten Willen beweise, denn man könne von Deutschland nichts verlangen, was nicht von ihm abhänge. Nur die Internationale Bank könne die deutschen Schuldscheine unterbringen. Im Haag war ich von technischen, finanziellen und militärischen Ratgebern umgeben. Alle Sicherheitsmaßnahmen wurden getroffen.

Es gibt keine Ueberraschungen für uns. Sobald die deutschen Verpflichtungen niedergelegt sind, wird die Räumung beginnen. Soll man wegen vierzehn Tagen oder eines Monats Schikanen anwenden? Es ist unser Wille, daß wir nicht allein zurückbleiben, wenn Belgier und Engländer abziehen. Wir müssen gemeinsam mit den Alliierten handeln, ebenso wie während des Krieges.

Das bedeutet für Frankreich keinen Nachteil. Eine Entspannung im Rheinland ist bereits zu verzeichnen. Der Vertreter der Reichsregierung hat an der Feier für General Hoche teilgenommen.

Wir müssen jedoch Vorsichtsmaßregeln ergreifen. Das ist stets meine Auffassung gewesen, denn Frankreich kann nur auf sich selbst rechnen. Frankreich braucht eine Grenze, die möglichst stark sein soll, ohne daß wir allzugroße Mittel dafür aufwenden.

Deutschland hat Herrn Hugenberg, der Stresemann feindlich gesinnt, wie einige Franzosen nicht. Die Reichsregierung erwartet, daß noch vor Ende Dezember der Volksentscheid stattfinden wird, daß aber unterdessen der Reichstag die notwendigen Maßnahmen zur Durchführung des Young-Planes beschließen wird.

Die ganze Presse Hugenbergs hat gegen den Young-Plan gehetzt und ihn schlecht gemacht. Sie hat Stresemann beschimpft. Nach seinem Tode gibt es jetzt nur Blumen für ihn. Erzberger und Rathenau wurden von deutschen Chauvinisten ermordet. Muß man denn sterben, um die Ehrlichkeit seiner Absichten nachzuweisen?

Die Saarfrage

steht in keinerlei Beziehungen zum Rheinland. Sie ist im Haag nicht behandelt worden, sie ist eine deutsch-französische Angelegenheit. Man sagt, daß wir die Bergwerke des Saargebietes besitzen und ein Interesse daran haben, noch fünf Jahre im Saargebiet zu bleiben. Das ist falsch! Wenn in fünf Jahren die Volksabstimmung ungünstig für uns ausfällt, werden wir fortgehen müssen und verpflichtet sein, die Bergwerke zu verkaufen, ohne daß wir den Preis dafür festsetzen können. Das werden dann Schiedsrichter tun. So haben wir jetzt ein wertvolles Pfand in der Hand. Es liegt in unserem Interesse, den größten Nutzen daraus zu schlagen, indem wir Abmachungen treffen, die über die vorgesehenen Termine hinausgehen. Alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen worden, ein Ausschuß ist gebildet worden, der maßgebende Personen umfaßt. Er hat die Saarfrage in allen Einzelheiten studiert und erwartet die Vorschläge, die man ihm machen wird. Wir haben kein Recht, über das Schicksal der Saarbevölkerung zu verfügen. Das darf man nicht vergessen!

Franklin Boullon hat gestern einen Bericht vorgetragen, der alten Datums ist und von General Guillaumat von Robert Fischer, dem Direktor des rheinischen Transportwesen vorher überreicht worden ist. Nach Verhandlungen mit Deutschland kam es im August zu einer Abmachung, wonach das deutsche Programm im Rheinland entweder herabgesetzt oder auf zwölf Jahre vertagt wurde, wobei Frankreich sich das Recht vorbehalten hat, seine Ansprüche erneut geltend zu machen.

Briand schloß mit den Worten, es sei für Frankreich an der Zeit, zu sagen was es wolle. Wenn es sich von den Abmachungen betrogen fühle, dann möge es andere Wege gehen und ihn abtreten lassen.

Hierauf wurde die Sitzung um zwei Stunden vertagt.

Oberbürgermeister Boeß geht.

Nach Beendigung des Disziplinarverfahrens wird er um Pensionierung einkommen. – 60 000 Mark Gehalt, Vertrag läuft bis 1933.

Herzkrank zur rechten Zeit.

AZ. **Berlin**, 8. Nov. (Eig. Drahtb.)

Oberbürgermeister Boeß hat aus den Verhandlungen der Berliner Stadtverordneten am Donnerstag wohl ersehen, daß er jeden Boden unter seinen Füßen verloren hat. Es ist für ihn in der Tat unmöglich, noch weiter im Amte zu bleiben, wenn sich alle Parteien bei der Abstimmung gegen ihn aussprechen. Die moralische Unhaltbarkeit seiner Stellung wäre sogar ohne das ausgesprochene Mißtrauensvotum gegeben. Der Vertrag des Oberbürgermeisters mit der Stadt läuft noch bis zum Jahre 1933. Es ist jedoch ausgeschlossen, daß er sein Amt solange unter den gegenwärtigen Umständen ausüben kann, denn durch seine ungeschickte Art der Verteidigung hat er sich nicht nur das Vertrauen der Stadtverordneten, sondern auch der Bürgerschaft verscherzt, die am 17. November das neue Stadtparlament zu wählen hat. Man rechnet aus all diesen Gründen in Berlin damit, daß Herr Boeß unmittelbar nach dem Abschluß des Disziplinarverfahrens um seine Pensionierung einkommen wird, wobei er sich auf ein altes Herzleiden und die Erschütterungen der letzten Wochen berufen kann. Oberbürgermeister Boeß bezieht ein Gehalt von 60 000 Mark im Jahr, wovon 24 000 Mark als Repräsentationsgelder gerechnet werden. Für die Pensionierung kämen etwa 28 000 Mark in Frage.

Noch ein Pelzmantel!

Weitere Sklarekgeschenke.

Herr Brolat beschwert sich darüber, daß er sein Geld nicht los wurde.

⊙ **Berlin**, 8. Nov. (Drahtb.)

Kriminalkommissar Seifert, der von Anfang an die Ermittlungen in der Sklarek-Affäre eingeleitet hat, ist es in der letzten Zeit gelungen, festzustellen, daß die drei Brüder Sklarek wertvolle Geschenke auch Personen zugewendet haben, die bisher in der Affäre noch nicht genannt worden sind. So konnte jetzt ermittelt werden, daß in einem sehr großen und bekannten Geschäft in der Leipzigerstraße von Max Sklarek Kunstgegenstände, Beleuchtungskörper usw. in Massen gekauft worden sind. Zwei Sendungen sind an den Direktor der Berliner Stadtbank, Zetzel, sowie an dessen Sohn in Neumünster gegangen. Für 4000 Mark Bronzen hat Max Sklarek noch kurz vor dem Zusammenbruch gekauft und sie in seinem Privatwagen in das Geschäft bringen lassen. Augenscheinlich handelt es sich hier auch um Geschenke, die an den Freundeskreis verteilt wurden. Die Polizei ist augenblicklich bemüht, festzustellen, wohin diese Bronzen gegangen sind.

Von der Kriminalpolizei ist auch bei der Durchsicht der Bücher der Pelzfirma Golicke, von denen die Sklareks die Geschenke für ihre Freunde bezogen, festgestellt worden, daß darunter der Name des jetzigen Direktors der Berliner Verkehrs-Gesellschaft, des Stadtverordneten Brolat, erscheint. Brolat wird sicherlich in nächster Zeit von den Untersuchungsbehörden über diese Buchung vernommen werden.

Direktor Brolat gibt eine Darstellung, in der er erklärt: Die Gebrüder Sklarek hatten Frau Brolat etwa um die Zeit vor Weihnachten 1928 die Pelzfirma Golicke empfohlen, bei der Frau Brolat dann auch einen Pelz im Werte von 2000 Mark bestellte. Direktor Brolat fiel es nach seiner Angabe dann auf, daß die Firma ihm keine Rechnung über die Bestellung sandte, und er

mußte feststellen, daß der Betrag bereits zu seiner Ueberraschung von einem der Brüder Sklarek bezahlt worden war.

Direktor Brolat hat den Sklareks dann, wie er sagt, schwere Vorwürfe über dieses Vorgehen gemacht und ihnen mehrmals den Betrag zurückzuerstatten versucht. Schließlich habe er im März 1929 nach einem sehr erregten Auftritt im Büro der Sklareks in der Kommandantenstraße, bei dem er wiederum energisch auf Bezahlung der Summe bestanden habe, einen der Brüder Sklarek den Betrag in die Tasche gesteckt. Bei dieser Gelegenheit habe er auch den Sklareks erklärt, daß er jeden weiteren Verkehr mit ihnen abbrechen müsse. Eine Quittung über die Bezahlung des Betrages von 2000 Mark erklärt Direktor Brolat von den Sklareks zu seinem Bedauern nicht erhalten zu haben. Die Gebrüder Sklarek müßten die Zahlung dieser Summe aber unter allen Umständen bestätigen. Direktor Brolat erklärt weiter, daß ihm nach der Verhaftung der Gebrüder Sklarek diese Angelegenheit auf das äußerste unangenehm gewesen sei, so daß er bei der Pelzfirma Erkundigungen eingezogen und dem Inhaber davon Mitteilung gemacht habe, daß der Betrag von ihm an die Sklareks bezahlt worden sei. Er sei dann weiter Kunde von Golicke geblieben und habe für eigene Rechnung beispielsweise für seine Tochter einen Pelzmantel gekauft, der unglücklicherweise grade einige Tage nach der Verhaftung der Gebrüder Sklarek geliefert worden sei, weil noch einige Aenderungen vorzunehmen waren. Direktor Brolat erklärt auf das bestimmteste, daß er den Gebrüdern Sklarek, die übrigens schon seit dem Jahre 1925 an die Verkehrsgesellschaften lieferten, keinerlei Vorteile gewährt habe.

Wie der Pelzkauf zustande kam.

✕ **Berlin**, 8. Nov. (Drahtb.)

Oberbürgermeister Boeß veröffentlicht folgende Erklärung: Die Angriffe gegen Herrn Bürgermeister Scholtz billige ich nicht, ich habe sie nicht gewünscht und bedauere sie. Ich bitte im übrigen, einige irrtümliche Angaben über die Art des Pelzkaufes zu berichtigen. Die Gebr. Sklarek haben den Pelz meiner Frau nicht in einer Gesellschaft angeboten, sondern sie haben sich vor einigen Jahren für den Fall eines Pelzkaufes angeboten und auf ihre besonders guten Verbindungen mit Pelzhändlern hingewiesen. So hat sich meine Frau eines Tages mit meinem Wissen an Sklareks gewandt, als sie einen Pelz kaufen wollte. Der Pelz ist nach Bad Gastein geliefert worden.

Boeß, Aman Ullah und Wertheim.

⊙ **Berlin**, 8. Nov. (Drahtb.)

Oberbürgermeister Boeß erklärt zu den gestrigen Ausführungen des kommunistischen Stadtverordneten Fritz Lang, er habe den Besuch Aman Ullahs bei Wertheim nicht vermittelt, er könne also auch bei dieser Gelegenheit keinen Perserteppich von der Firma Wertheim zum Geschenk erhalten haben. Er habe auch bei keiner anderen Gelegenheit weder von Wertheim noch von irgendeiner anderen Firma ein solches Geschenk erhalten.

Bluttat eines Besetzungsangehörigen.

Die Frau erschossen.

✕ **Landau**, 8. Nov. (Drahtb.)

In den Morgenstunden des Freitag erschoß in der hiesigen Kaserne ein Unteroffizier des 8. französischen Dragonerregiments nach einem Wortwechsel seine Frau. Dann brachte er sich selber einen tödlichen Schuß bei. Er soll betrunken gewesen sein.

13 wird eine Glückszahl.

Ende der englischen Besetzung am 13. Dezember.

⊙ **Wiesbaden**, 8. Nov. (Drahtb.)

Nach dem beim englischen Kommando eingegangenen Befehl wird die englische Besetzung am 13. Dezember im Laufe des Vormittags ihr Ende erreichen. Der Abzug wird in feierlicher Form vollzogen werden. Der älteste Feldwebel wird die Kriegsflagge vom Hauptquartier niederholen, und die Truppen werden dann unter Vorantragen dieser Flagge sich zum Bahnhof begeben.

Eine nette Intendanz.

Zwei Großbetrüger in Serajewo verhaftet.

⊙ **Belgrad**, 8. Nov. (Drahtb.)

Wie aus Serajewo gemeldet wird, sind dort zwei aufsehenerregende Verhaftungen vorgenommen worden. Der Prokurist der bosnischen Handels- und Industriebank, Prnjatowitsch, stellte sich selbst der Staatsanwaltschaft. Er gestand, mehr als 500 000 Dinar veruntreut zu haben. Ferner wurde in Serajewo der Intendant Manditsch verhaftet, der 450 000 Dinar unterschlagen hat.

Neuer mazedonischer Mordanschlag. Am Donnerstag abend verübten drei unbekannte Anhänger Protogeroffs auf den sechzigjährigen in Varna wohnenden Revolutionär Schichkoff einen Mordanschlag. Schichkoff wurde durch mehrere Schüsse tödlich getroffen.

Fünf Millionen verpulvert

Der neueste Bankkrach.

Wieder eine Berliner Beamtenbank.

Ungesicherte Sicherheitsgeschäfte.

AZ. **Berlin**, 9. Nov. (Eig. Drahtb.)

Die Reichsbundbank-AG ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten, weil sich eine Forderung von annähernd drei Millionen Mark von der inzwischen liquidierten Bank für Industrie und Landwirtschaft nicht eintreiben läßt. Die Reichsbundbank hat bei einem Aktienkapital von nur 620 000 Mk. Verbindlichkeiten in Höhe von fünf Millionen, denen kaum mehr als 400 000 Mark Sicherheiten entgegenstehen.

Scheinfriede in der Regierung.

Besprechungen beim Kanzler.

Das Primat des Young-Planes.

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

Der Friede zwischen den Regierungsparteien ist mit Hilfe des Reichskanzlers, des Reichsinnenministers und des Reichsjustizministers am Freitag nachmittag in einer gemeinsamen Besprechung, an der auch der Vorsitzende des Rechtsausschusses und des Strafrechtsausschusses teilgenommen haben, glücklich zustande gekommen. Der ganze Zweck dieser Uebung war, dem Zentrum von der Blamage herunterzuhelfen, in die es durch seine unüberlegte Obstruktion geraten war. Das ist denn auch geglückt, und das Zentrum hat seinen Willen, daß die Ehescheidungsreform vorerst nicht mehr in das Gebiet der aktuellen Politik gebracht wird, mindestens nicht ehe der Young-Plan und die damit zusammenhängende Finanzreform nebst dem Haushaltsplan verabschiedet sind. Es ist also damit zu rechnen, daß der eingesetzte Unterausschuß zur Reform der Ehescheidung im nächsten Halbjahr kaum zu irgendwelcher Arbeit kommen wird. Was dann wird, muß eben abgewartet werden. Auf länger als ein halbes Jahr macht man in Deutschland schon lange keine Politik mehr. Vorläufig ist es sogar ungewiß, ob das Kabinett in der heutigen Zusammensetzung über den Young-Plan und die Finanzreform hinwegkommt.

870 Millionen fehlen dem Reich.

Reichseinnahmen und -Ausgaben im September.

Berlin, 8. Nov. (Drahtb.)

Das Reichsfinanzministerium veröffentlicht den Monatsausweis über die Reichseinnahmen und -Ausgaben im Monat September des Rechnungsjahres 1929. Im ordentlichen Haushalt betrugen die Einnahmen im September (Beträge immer in Millionen Mark) 612,7, seit Beginn des Rechnungsjahres 1929 4 837,4 (Jahressoll, Haushaltssoll und Rechnungssoll der Vorjahrsreste 9 939,5). Die Ausgaben betrugen im September 800,1, zusammen 4 759,5 (10 139,8). Im außerordentlichen Haushalt betrugen die Einnahmen im September 81,5, zusammen 313,2 (1286,9); die Ausgaben im September 32,2, zusammen 202,5 (382,4). Der Abschluß zeigt im ordentlichen Haushalt einen Fehlbetrag aus dem Vorjahr in Höhe von 154,4, aus den Monaten April bis September eine Mehreinnahme von 77,9, so daß sich bis Ende September ein Fehlbetrag von 76,5 ergibt. Im außerordentlichen Haushalt weist der Abschluß einen Fehlbetrag aus dem Vorjahr in Höhe von 90,5 und in den Monaten April bis September eine Mehreinnahme von 110,7 aus, so daß sich Ende September ein Fehlbetrag von 793,8 ergibt. Insgesamt beläuft sich der Fehlbetrag somit auf 870,3.

Die Ablösung der Markanleihen.

Der augenblickliche Stand.

Berlin, 8. Nov. (Drahtb.)

Der Haushaltsausschuß des Reichstages erklärte sich am Freitag damit einverstanden, daß eine Uebersicht über den Stand der Steuerverhandlungen nicht mehr wie bisher vierteljährlich, sondern nur noch halbjährlich dem Reichstag vorgelegt werden soll.

Der Ausschuß befaßte sich dann mit der Denkschrift über die Ablösung der Markanleihen des Reiches. Der Vertreter des Finanzministeriums gab einen längeren Bericht über die Ablösung und teilte mit, daß das Gesetz im wesentlichen durchgeführt sei, nur die Erledigung der Zuteilung von Auslosungsrechten sei noch nicht völlig abgeschlossen. Das hänge im wesentlichen von dem deutsch-polnischen und dem deutsch-französischen Aufwertungsabkommen ab. Die Anleiheablösung habe die Regelung eines Schuldenkapitals von annähernd 74 Milliarden Mark umfaßt. Zum Umtausch gelangten insgesamt über 42 Millionen Stück Schuldverschreibungen. Mit der Durchführung der Anleiheablösung waren außer den Schuldenverwaltungen und dem Reichskommissariat 939 Anleiheablösungsstellen im Inland und 56 im Ausland beschäftigt. Bis zum 31. Oktober dieses Jahres wurden mehr als eine Milliarde Mark Auslosungsrechte zugeteilt. Rund 680 000 Vorzugsrechte sind gebilligt worden, von denen rund 586 000 in Höhe von etwa 70 Millionen Mark gegenwärtig noch laufen.

Abg. Bernhard (Dem.): Es steht fest, daß selten eine Aktion ungeschickter eingeleitet worden ist, als die der Markanleihen. Die Unterscheidung zwischen Alt- und Neubesitz hat eine schwere Erschütterung des Vertrauens in deutsche Inhaberpapiere bedeutet. Inhaberpapiere darf man nicht in dieser Weise differenzieren nach dem Grundsatz: Wenn man Unrecht tut, muß es sich lohnen! (Unruhe!)

Abg. Dr. Köhler (Zentr.) würdigt die ungeheure, geleistete Arbeit. Hätte der Reichstag gewußt, daß 40 Milliarden Altbesitz vorhanden gewesen wären, würde er sicher das Gesetz anders gefaßt und auf den Unterschied zwischen Alt- und Neubesitz verzichtet haben. Hoffentlich hätten sich Beamte an den Anleiheschiebungen nicht beteiligt.

Abg. Hertz (dntl.) bemerkt gegenüber der Kritik des Abg. Bernhard, daß einmal damals der Reichskanzler und Reichsfinanzminister kategorisch erklärt hätten, über so und so viele Millionen hinaus könnten sie für die Aufwertung nichts bewilligen. Dadurch sei der Reichstag gebunden gewesen. Er vermisse vor allem die Errichtung eines Härtefonds, aus dem man in besonders schlimmen Fällen noch jetzt helfen könne.

Ministerialdirektor Norden setzte in längeren Ausführungen die Pflichten und Rechte der Bankiers bei dieser Ablösungsaktion auseinander, ferner die dabei entstehenden Schwierigkeiten und verlas eine Entscheidung, die eine genauere Umschreibung dessen gibt, was als Altbesitzanleihe bei der Durchführung des Gesetzes von der Reichsschuldenverwaltung anerkannt worden sei. Gerade kleine Leute seien dadurch in großem Umfang vor Schaden bewahrt worden.

Lampel ein Fememörder?

Aufsehenerregende Verhaftung des Dichters von „Revolte im Erziehungsheim“ und „Giftgas über Berlin“.

Verbrechen oder Reklame?

AZ. Berlin, 8. Nov. (Eig. Drahtb.)

Goethe meinte, daß jeder Tag seine Plage habe, heute jedoch hat jeder Tag seine Sensation. Und zwar sind es oft die absonderlichsten. Heute wieder wird die Welt von der Verhaftung des Schriftstellers und Dramatikers Peter Martin Lampel überrascht, der mit seinem bürgerlichen Namen Johann Friedrich Lampel heißt. Er ist am Freitag vormittag auf Veranlassung der Liegnitzer Polizei in Berlin in der Wohnung eines Freundes verhaftet worden. Der Dichter steht in dem dringenden Verdacht, einen Fememord verübt zu haben oder daran beteiligt gewesen zu sein. Das Ganze mutet vorläufig ebenso abenteuerlich an wie seine seitherigen dramatischen Erzeugnisse, von denen „Revolte im Erziehungsheim“ und „Giftgas über Berlin“ am bekanntesten sind.

Der Grund zur Verhaftung soll ein Mordfall sein, der erst kürzlich unter eigenartigen Umständen an das Licht der Oeffentlichkeit gekommen ist. Im Verlauf des Ehescheidungsprozesses des Rittergutsbesitzers Freiherrn v. Richthofen auf Gut Kohlhöhe bei Striegau in Schlesien erfolgte eine Anzeige von einer dem Gutsbesitzer bisher nahestehenden Seite, wonach sich im Jahre 1921 auf dem Besitz Richthofens ein sogenannter Fememord ereignet habe. Auf dem Gut Kohlhöhe war eine Abteilung ehemaliger Baltikumer, die größtenteils dem Freikorps „Oberland“ angehörten, untergebracht, und zwar unter Führung eines gewissen Müller, der sich „Leutnant Brand“ nannte. Bei dieser Abteilung befand sich ein Baltikumer Fritz Köhler, der unter dem Namen „v. Lancken“ auftrat.

Köhler geriet eines Tages bei seinen Kameraden in Verdacht, daß er die Anwesenheit der Selbstschutzformationen verraten habe, und nach den bisherigen Feststellungen soll er daraufhin bei einer unter Führung Müllers mit drei weiteren Baltikumern unternommenen Autofahrt erschossen und in der Gegend von Neustadt in Schlesien in einem Walde verscharrt worden sein. Das Geständnis eines der Beteiligten hat bereits zu der Verhaftung des Kommandoführers Müller geführt und es scheint, als ob dessen Aussagen schwer belastend für Lampel seien, der auch zu dieser Abteilung gehört haben soll.

Die Verhaftung Lampels ausgerechnet unter dem Verdacht des Fememordes wird wohl überall das höchste Aufsehen erregen.

Im übrigen ist bei einem Schriftsteller vom Raffinement Lampels nicht ausgeschlossen, daß seine Verhaftung auf ihn selbst zurückzuführen wäre, um für sein eben erscheinendes neues Buch „Verratene Jugend“, einen Roman, der in „Schwarzen Reichswehr“-Kreisen spielt, die notwendige Reklame zu machen. In diesem Falle wäre es bedauerlich, wenn Polizei und Gerichte einem solchen Reklametrick zum Opfer gefallen wären.

*

Anklageerhebung gegen Fahlbusch und Schulz.

Die Staatsanwaltschaft Berlin 3 hat Anklage erhoben: 1. Gegen den Landwirt und ehemaligen Feldwebel August Fahlbusch, in der Nacht vom 18. zum 19. Juli 1923 bei Rathenow den Feldwebel Wilms und in der Nacht vom 2. zum 3. August 1923 bei Küstrin den Unteroffizier Brauer ermordet zu haben; 2. Gegen den Oberleutnant a. D. Paul Schulz, den Fahlbusch zum Morde an Brauer angestiftet zu haben.

Mussolini ist es satt.

Er nimmt keine Geschenke mehr an.

Rom, 7. Nov. (Drahtb.)

Im Hinblick auf die ständig größer werdende Zahl der Geschenke, die Mussolini von seinen Verehrern zugehen, läßt der Ministerpräsident erklären, daß er keine Geschenke mehr annehmen werde und die dafür bestimmten Beträge wohltätigen Zwecken zuzuführen ersuche, wie dies mit dem größten Teil der bisherigen Geschenke schon geschehen sei. Der Generalsekretär des Faszio im Auslande erteilte in diesem Zusammenhang den Sekretären des ausländischen Faszio den Auftrag, bei ihnen für Mussolini einlaufende Geschenke zurückzugeben.

Bei den rußlanddeutschen Flüchtlingen in Kiel



In Kiel sind etwa 300 rußlanddeutsche Kolonisten eingetroffen, die auf den Weitertransport nach Hamburg warten, von wo aus sie die Reise nach Kanada antreten wollen. Die Kolonisten gehören zu den Tausenden, die in und vor Moskau seit Monaten kampiert hatten, wohin sie aus den verschiedensten Teilen der Sowjet-Union hingekommen waren. Sie wandern aus, weil sie jede Existenzmöglichkeit in Rußland verloren haben. Nachdem sie die hohen Steuern nicht aufzubringen vermocht hatten, war ihnen von der Sowjetregierung ihr Vieh und schließlich auch ihr Land weggenommen worden. Erst auf Eingreifen der deutschen Botschaft wurde ihnen die Ausreise aus der Sowjetunion genehmigt, allerdings nachdem ihnen dafür ihre letzten Barmittel weggenommen worden waren. Der erste Trupp dieser Heimatlosen, die sich nun in Kanada eine neue Existenz gründen wollen, ist völlig mittellos in Kiel eingetroffen, wo sich ihrer die städtischen Behörden nach Möglichkeit annehmen. — Unser Bild zeigt eine Gruppe der Flüchtlinge.

Die Reichsregierung läßt sich fortlaufend aus Moskau über den Zustrom der deutschen Flüchtlinge berichten; ebenso steht sie in Verbindung mit der kanadischen Regierung, um den Kolonisten die Einwanderungserlaubnis zu verschaffen. Da in Deutschland infolge der großen Arbeitslosigkeit an eine größere Unterbringung nicht zu denken ist, die Flüchtigen jedoch mittellos sind, hat sich die Regierung auch an die Religionsgemeinschaften und das Rote Kreuz um Hilfe gewandt. Man hofft auch, daß das Internationale Arbeitsamt, das schon einmal bei den flüchtigen Armeniern eingegriffen hat, auch bei der Tragödie der Wolgadeutschen seine Organisation zur Verfügung stellen wird.

Das Wagnis.

„Graf Zeppelins“ gefährdete Polarfahrt.

Angst der Versicherungsgesellschaften.

Sie lehnen die Uebernahme des Risikos der Polarfahrt des „Graf Zeppelin“ ab.

× Berlin, 9. Nov. (Drahtb.)

Wie der Allianz-Konzern mitteilt, sind die Versicherungsgesellschaften zu der Ueberzeugung gelangt, die Versicherung der Polarfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ nicht zu übernehmen. Man glaubt den Versicherungsschutz nicht auf solche Fahrten ausdehnen zu können, die lediglich Forschungszwecken in gänzlich unentdeckten Gebieten dienen und die größtenteils völlig abgeschnitten bleiben von jeglicher Hilfsaktion. Die gesamten in der Nachkriegszeit gezahlten Prämien würden nicht einmal dazu ausreichen, einen schweren Teilschaden, geschweige denn einen Totalverlust zu decken.

*

Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, sind in den letzten Tagen zwischen der Deutschen Luftbansa und der Nordbayerischen Verkehrs-AG. Verhandlungen gepflogen worden, die eine Einigung im innerdeutschen Luftverkehr bedeuten. Es ist eine Aufteilung der verschiedenen Interessengebiete geplant in der Weise, daß sich die Deutsche Luftbansa auf den internationalen und innerdeutschen Langstreckenverkehr konzentrieren wird, während sich die Nordbayerische Verkehrsflug-AG. dem Kurzstreckenverkehr widmen wird.

Die Siegelsdorfer Katastrophe.

Stuhlfath glaubt an einen Anschlag.

Fürth, 8. Nov. (Drahtb.)

Im Siegelsdorfer Eisenbahnprozeß wurde das Verhör des Angeklagten Stuhlfath fortgesetzt, der sich eingehend über das Unglück äußerte. Mit dem Zugführer Sattan habe er die Bremsen kontrolliert und unter dem letzten Wagen einen Bremsschlauch gefunden. Von einem der Schaffner habe er erfahren, daß die Bremsklötze nach dem Unfall nicht angelegen hätten. Der Lokomotivführer Schreck, der in dem Unglückszug als Fahrgast mitfuhr, habe ihm erklärt, daß er schon in Fürth Unregelmäßigkeiten in der Bremsleitung des Zuges beobachtet habe. Bezüglich des Bremsschlauches habe ihm ein Werkstättenarbeiter erklärt, daß dieser Schlauch nur von der Maschine des Unglückszuges stammen könne. Auch Vizepräsident Haselbeck-Nürnberg wollte festgestellt wissen, wohin der Schlauch gehörte. Als er bei den Feststellungen war, sei ein Herr des Maschinenfaches der Reichsbahndirektion Nürnberg zu ihm gekommen und habe in sehr aufgeregtem Ton erklärt: „Hier haben nur Fachleute zu reden. Ein Herr von der Hauptverwaltung Berlin habe zu den anderen Sachverständigen mit einer Handbewegung gesagt:

„Ja, meine Herren, bei einer derartigen Gleisanlage brauchen wir uns über die Entgleisung des Schnellzuges nicht zu wundern.“

Als er, Stuhlfath, ihm darauf gesagt habe, daß die Gleise sich am Sonnabend früh in einem tadellosen Zustand befunden hätten, habe ihn der betreffende Beamte in unbeschreiblicher Weise angefahren. Er, Stuhlfath, habe dann gewußt, daß man ihn hauptsächlich verantwortlich machen würde.

Im weiteren Verlauf seiner Vernehmung betonte der Angeklagte Stuhlfath, daß seiner Ansicht nach

ein Anschlag

an der Weiche 15 bei Stoß O ausgeführt wurde.

Die Beisetzung des Prinzen Max.

Ueberaus starke Teilnahme der Bevölkerung.

Salem, 9. Nov. (Drahtb.)

Eine außerordentlich große Menschenmenge hatte sich am Freitag in Salem eingefunden, um an den Beisetzungsfeierlichkeiten für den gestorbenen Prinzen Max von Baden teilzunehmen. Bis nachmittags 14 Uhr war der Betsaal des Schlosses vom Publikum dicht besetzt, das von dem gestorbenen Prinzen Abschied nehmen wollte. Kurz nach 14,30 Uhr betrat Prinzessin Max von Baden am Arme ihres Sohnes Berthold und in Begleitung ihrer Tochter und ihres Schwiegersohnes den Betsaal. Prälat D. Schmitthenner aus Karlsruhe hielt die Trauerrede und erwähnte die große Liebe des Verstorbenen zum Volk. Er hob hervor, daß Prinz Max in jenem kritischen Augenblick des Weltkrieges in opfermutiger Bereitwilligkeit das Amt des Reichskanzlers übernommen habe.

Es folgte nach einigen Liedern ein kurzes Gebet, worauf der Sarg, der mit der badischen Fahne bedeckt war, auf den mit sechs Pferden bespannten Leichenwagen getragen wurde. Den Zug eröffneten Schüler und Schülerinnen der Schloßschule, die die vielen Kränze trugen. Danach folgte die katholische Geistlichkeit aus der Umgegend, sowie Prälat Schmitthenner in Begleitung des gesamten evangelischen Oberkirchenrates. Nun kam der Sarg, hinter diesem Prinzessin Max von Baden mit ihrem Sohne Berthold und den übrigen Verwandten, ferner Ernährungsminister Dietrich, Reichstagspräsident Löbe, Staatspräsident Dr. Schmitt und andere. Aus der Umgebung waren die Bürgermeister der einzelnen Gemeinden und eine unübersehbare Trauergemeinde vertreten. Auf dem Friedhof wurde der Sarg in das offene Grab gesenkt.

Von Dirnen und Draußen.

Berlin, erste Novemberwoche 1929.

Sie haben in Berlin einen neuen Dramatiker entdeckt. Er heißt Schiller. Nein, von Schiller. Friedrich mit Vornamen. Der hat ein Stück über den spanischen Infanten geschrieben. „Don Carlos“. Das Stück, das Jeßner herausgebracht hat (der Verfasser ist schon tot), wird über die Bühnen seinen Weg machen. Sein Dichter (er hat zuletzt in Weimar gelebt) ist in einem schrecklich schmalen Bett gestorben, das noch beschwert von einem welken Lorbeerkranz, gezeigt wird; und hat auch Verse geschmiedet. Ich meine nicht nur fünffüßige Jamben, in denen der Don Carlos sich ausdrückt, sondern auch richtig gebende Gedichte. Von denen spricht man aber heute nicht mehr. Sie sind zu gut gebaut und zu langweilig-anständig. Immerhin, talentlos sind sie nicht. Und der Mann war auch eine Zeit lang Professor in Jena. In seinen Vorlesungen suchte er die innere Notwendigkeit und den Zweck der Begebenheiten für die Entwicklung der Menschheit festzustellen. In diesem Zusammenhang gewinnt in einem seiner Gedichte der Ausspruch des Uhdh besondere Bedeutung: „Alle nicht, die wiederkehren — Mögen sich des Heimzugs freu'n. — An den häuslichen Altären — Kann der Mord bereitet sein.“ — Nun, wenn auch nicht gleich der Mord, wird der Oberbürgermeister von Berlin gedacht haben, als er am Zoo von einer johlenden, pfeifenden Musterkollektion seiner lieben Berliner empfangen wurde. Ja, von wem? Man soll nicht alle solche Dinge „politisch“ auszieben und erklären wollen! Und meine persönliche Ansicht ist: früher — gut, es gab auch Pöbel — Pöbel in schlimmsten Sorten — aber — man wußte ihn in Schranken zu halten; „Erziehe den Volk!“ war die erste Ermahnung Penns an die Niederlassung, die er gründete. „Erziehe das Volk!“ war das Vermächtnis Washingtons an die Nation, welche er gerettet hatte. . . . Die Roheit auf der Straße und die Roheit in der Oeffentlichkeit nehmen in erschreckender Weise zu. Ehe nicht der Rohling verachtet und empfindlich bestraft wird, geht es mit unserer berühmten Kultur — und wenn wirklich die Weltraumrakete im pommerschen Horst bei Kolberg pünktlich abgeschossen wird und wenn noch so schöne Erfindungen gemacht werden wie die neue billige Gismaschine Einsteins — nach unten, immerzu nach unten! . . . Ich habe voriges Jahr mal den Versuch mitgemacht, die bisden billigen „Schönheitskonkurrenzen“ durch eine Konkurrenz nach rein künstlerischen Gesichtspunkten — mit Künstlern von Rang als Juroren — zu ersetzen. Das Material war nicht üppig. Denn die Straße war ausgeschlossen; und aus den gepflegtesten Kreisen die Damen schon vielfach das Sich-zur-Schau-stellen und wohl auch das Nicht-prämiiert-werden. Als dann nach bestem Gewissen mit großer Mehrheit das Urteil gefällt war, rotteten sich Kavaliere im Smoking zusammen und riefen zur Loge der Jury hinauf: „Schiebung! Schiebung!“ Blaß und mit feuchten Augen riß sich die hübsche Preisgekrönte das erfleate Kränzlein vom blonden Kopf. Der Mob im Smoking war stärker als das Gremium der Prominenten. Wenn das bei hohem Entree in Kerzenhelle geschieht, was soll eine Schar Unerzogener auf der Straße besser und feiner sein? Aber machen wir uns doch nichts vor. In der Kunst sind wir — der sensationelle Erfolg des Schillerschen „Don Carlos“ beweist zunächst nicht das Gegenteil (er war vielleicht nur der Protest einer Minderheit) — auf ähnlichem Wege. Ich saß — es ist noch nicht lange her — in einem modernsten Stück in einer Parkettreihe hinter einem Herrn, der in tadellosem Smoking mit zwei Damen — sehr elegant in Abendtoiletten und Pelzen — erschienen war. Der Kavalier küßte die Hände, „Meine Gnädigste“ links und „meine Gnädigste“ rechts. Und als der Vorhang aufging und mitten auf der Bühne ein Häuschen stand, daran ein Schild „Für Männer“, und als immer wieder ein bald oder ganz Betrunkener darin verschwand, da stellten sich die drei — die mondänen Gnädigen und der von ihnen gefaßte Kavalier — stellten sich vor Vergnügen über diesen erlesenen Humor!

Pferde- und Ziegengalopp.

Wie Tiere laufen.

Um die Gleichförmigkeit einer Gruppe ausgestopfter Tiere zu unterbrechen, ist man im Neuyorker Naturhistorischen Museum dazu übergegangen, Skelett von Tieren aufzustellen, denen die Haltung lebhafter Bewegung gegeben wurde. Man wählte hierzu unter anderen die Knochengerippe der berühmten Rennpferde Sysonby und Lee Arworthy. Um die Einzelheiten ihrer raschen Bewegung kennen zu lernen, wurden von ihnen photographische Aufnahmen von 1/1000 Sekunden Dauer gemacht. Bei allen Säugetieren kann man drei Gangarten unterscheiden: Schritt, Trab und Galopp. Beim Galopp krümmen die Tiere — es wurden besonders Pferde und Hunde untersucht — den Rücken nach oben und sind zeitweilig ganz vom Boden losgelöst. Pferde während eines Viertels, Hunde während der Hälfte der Laufzeit. Es geschieht dieses Springen zweimal, während des Ausstreckens und des Zusammenziehens der Beine. Man unterscheidet zwei Arten des Ganges: Beim kreisförmigen kommt nach dem linken und rechten Hinterbein das rechte und linke Vorderbein in Form einer Kreisbewegung, beim diagonalen folgt dem linken und rechten Hinterbein in der Diagonale das linke und rechte Vorderbein. Die erste Bewegungsart findet man z. B. beim Hund, Hirsch, Elch, der Antilope, die letzte beim Pferd, Büffel, Bär, der Kuh und Ziege.

Lichtbilder des berühmten Rennpferdes Man of War zeigten, daß beim Zusammenziehen der Beine unter dem Körper sich die Vorder- und Hinterbeine bei den Knien kreuzen, derart, daß das hintere Beinpaar das vordere umschließt. Dies trifft bei allen Tieren zu, selbst bei der Bulldogge, bei der die Vorderbeine an den breiten Schultern viel weiter auseinanderstehen als die rückwärtigen, die also unverhältnismäßig weit gespreizt werden müssen. Es erscheint dies fast unmöglich, geschieht aber doch auf Grund einer vererbten Anlage. Bei den Hunden wurde das Schlüsselbein im Laufe der Jahrtausende sehr zurückgebildet und ist jetzt nur mehr in kleinen Rudimenten vorhanden, ohne Zusammenhang mit dem übrigen Skelett in die Muskeln eingelagert. Im Gegensatz zu diesen überflüssig gewordenen Knochen haben sich bei Hunden und Wölfen andere neugebildet, die sogenannten Sesamolde, etwa 62/78 kleine Knochen an den Füßen, die oft von den Anatomen übersehen werden. Der größte dieser Art ist die Kniescheibe. Die übrigen sind an den Füßen bei stark beanspruchten Gelenken in die Sehnen eingelagert, sie vermindern die Reibung und erhöhen die Kraft. Sie wechseln in der Größe von der von Senkkörnern bis zu der von Roßkastanien.

Städtische Veranstaltungen

Gelsenkirchen-Buer.

„Boheme“, Oper von Puccini, bringt das Dortmunder Stadttheater am 11. November in einem Gastspiel in der hiesigen Stadthalle für die Theatervormietgruppe weiß. Spielbeginn 20 Uhr, Ende gegen 22 Uhr. Tageskarten im städt. Bildungsamt (Hans-Sachs-Haus, Zimmer 228), Rathaus Buer (Zimmer 12), in den Verkaufsnebenstellen und an der Abendkasse.

Liederabend Schlusnus. Der für den 19. November angezeigte Lieder- und Arienabend des Kammersängers Heinrich Schlusnus muß wegen plötzlicher Verhinderung des Künstlers auf einen späteren Termin verlegt werden. Der neu festgesetzte Termin wird demnächst bekanntgegeben.

Oertliches.

9. November 1929.

Stadtteil Gelsenkirchen

Arbeitsmarktlage

im Bezirk des Arbeitsamts Gelsenkirchen-Buer in der Zeit vom 29. Oktober bis 2. November.

Arbeitsvermittlung.

Am 2. November waren beim Arbeitsamt noch 5972 männliche und 1018 weibliche Arbeitsuchende gegenüber 5797 bzw. 1019 der Vorwoche gemeldet. In Zugang kamen 554 (796) männliche und 172 (240) weibliche Personen. Erledigt wurden in der männlichen Abteilung 379 (541) und in der weiblichen Abteilung 173 (129) Arbeitsgesuche. Die Zahl der arbeitsuchenden Angestellten setzt sich zusammen aus:

	männlich	weiblich
Angestellte im Handel	256	274
Büroangestellte	98	11
Technische Angestellte	147	—
	501	285

Infolge der im Laufe der Berichtswoche von einer Anzahl Firmen vorgenommenen umfangreichen Entlassungen ist die Arbeitslosigkeit weiter gestiegen. Es handelt sich in erster Linie um Bauarbeiter, die wegen Fertigstellung von Neubauten entlassen wurden. Aber auch von der Metallindustrie, namentlich der Schwerindustrie wurden wieder Arbeitskräfte freigesetzt. In den einzelnen Berufen war die Lage wie folgt:

In der Landwirtschaft ließ die Nachfrage nach Arbeitskräften erheblich nach. Gesucht wurden nur einige 14- bis 16jährige Burschen mit Vorkenntnissen sowie einige perfekte jüngere Knechte und weibliches Personal.

Im Bergbau ist die Lage nach wie vor als günstig anzusprechen. Neuanlagen erfolgten allerdings nur noch vereinzelt. Auch wurden von einigen Zechen Kündigungen zum 15. 11. 1929 ausgesprochen.

In der Metallindustrie hat sich die ungünstige Lage noch weiter verschlechtert. Den zahlreichen Zugängen standen nur unwesentliche Einstellungen gegenüber.

Im Baugewerbe hat sich die rückläufige Bewegung wesentlich verstärkt. Bei Fertigstellung von Neubauten wurde von einigen Bauunternehmungen die gesamte Belegschaft entlassen, da neue Bauprojekte nicht in ausreichendem Maße vorlagen.

In den Angestelltenberufen war die Lage unverändert ungünstig.

Arbeitslosenversicherung.

Im Bezirk des Arbeitsamts wurden insgesamt unterstützt:

4213 Hauptunterstützungsempfänger mit
5163 Zuschlagsempfängern.

Bei Notstandsarbeiten wurden 78 Personen beschäftigt. Auf 1000 Einwohner entfielen 12,2 Hauptunterstützungsempfänger.

An Hauptunterstützung, Familienzuschlägen, Krankenkassenbeiträgen und Versicherungsbeiträgen wurden im Oktober d. J. verausgabt rund 356 826,34 RM., davon aus Mitteln der AlU.:

a) für Hauptunterstützung	289 048,44	RM.
b) für Krankenkassenbeiträge	33 521,18	„
c) für Versicherungsbeiträge	130,00	„
Insgesamt	322 699,62	RM.

davon aus Mitteln der KrU.:

a) für Hauptunterstützung	30 316,30	RM.
b) für Krankenkassenbeiträge	3 763,42	„
c) für Versicherungsbeiträge	47,00	„
Insgesamt	34 126,72	RM.

Gegen die Autoraserei.

Belehrung der Schulkinder.

Am 7. November fand unter dem Vorsitz eines Vertreters des Oberpräsidenten der Rheinlande die etwa vierteljährlich sich wiederholende Besprechung der Verkehrsreferenten von Rheinland und Westfalen statt, an der die Vertreter der Regierungspräsidenten und des Verbandspräsidenten, der Reichspost, des Siedlungsverbandes, der Landeshauptleute und des Verbandes der Handelskammern teilnahmen. Im Vordergrund der Besprechung standen die Fragen, wie einer immer mehr zunehmenden Autoraserei und den hiermit verbundenen Verkehrsgefahren zu begegnen ist, sowie, welche Maßnahmen für die Sicherung des Verkehrs an den schienengleichen Uebergängen der Reichsbahn getroffen werden können. Ferner wurde erörtert, in welcher Weise die reibungslose Abwicklung des Verkehrs auf besonders verkehrsreichen Straßen und an Verkehrsknotenpunkten innerhalb und außerhalb geschlossener Ortschaften gesichert werden kann. Schließlich wurde ausführlich über die Notwendigkeit der eingehenden Belehrung der Schulkinder über Verkehrsbestimmungen verhandelt. Hierbei sollen die Erfahrungen der Essener Verkehrswacht verwertet werden.

Diebstähle in den Krankenhäusern. In den gestrigen Nachmittags- und Abendstunden wurden Angestellten des Knappschafts- und evgl. Krankenhauses Schränke erbrochen und Schmuckgegenstände, Geld und andere Sachen gestohlen. In beiden Fällen kommt ein Mann in Frage, der eine große schwarze Hornbrille, einen graublau karierten Mantel und einen grauen steifen Hut trug. Mitteilungen, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nimmt die Kriminalpolizei Gelsenkirchen, Wildenbruchstraße 11 bis 13, Zimmer 7, oder die Kriminalwache entgegen.

Vom Roten Kreuz auf weißem Grunde.

Stadtverband der freiwilligen Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz in Gelsenkirchen-Buer.

Der Verband, der morgen seine erste große gemeinsame Uebung am Rathaus in Buer veranstaltet, ist alsbald nach dem Zusammenschluß der Gesamtstadt gebildet worden. Die führenden Männer in den Kolonnen der bisherigen Einzelgemeinden erkannten sofort, daß der gemeinsame ideale Zweck keine Eifersüchteleien dulde, daß vielmehr die Bildung der neuen Gesamtstadt die Zusammenfassung aller Kräfte erfordere.

In der früheren Stadt Buer hatte bereits vorher ein Stadtverband bestanden, der außer der Kolonne Buer-Mitte die selbständigen Züge Erle, Hugo-Beckhausen, Scholven, Hassel und Resse umfaßt hatte. Die großen Entfernungen im Stadtgebiet Buer führten aber zwangsläufig zur Bildung selbständiger Kolonnen in den einzelnen Stadtteilen, sodaß nunmehr jeder der sechs Buerschen Stadtteile eine eigene Kolonne hat. Gelsenkirchen brachte zwei Kolonnen in den Stadtverband ein, und zwar die Kolonne Gelsenkirchen und die Kolonne Rotthausen. Auch Horst stand hinter den größeren Schwestern nicht zurück und brachte eine wohlgeschulte, alte Kolonne in den Stadtverband ein. Der Zusammenschluß der Kolonnen, die in ihrer Arbeit nach wie vor durchaus selbständig sind, wurde von der Stadtverwaltung gefördert und begrüßt. Oberbürgermeister Zimmermann übernahm den ihm angetragenen Ehrenvorsitz des Stadtverbandes.

Die folgende Aufstellung vermittelt ein Bild dessen, was die Sanitätskolonnen des Stadtverbandes in stiller Arbeit jetzt schon leisten. Dabei darf nicht vergessen werden, daß eins der Hauptarbeitsgebiete, das im allgemeinen den Sanitätskolonnen zufällt, nämlich der Krankentransport, vom städtischen Rettungsamt versehen wird.

Die Aufstellung umfaßt die Zeit vom 1. April 1928 bis 31. März 1929:

Zahl der ordentlichen Mitglieder	431
davon aktiv tätig gewesen	338
Außerordentliche Mitglieder	75 (!)
Ehrenmitglieder	66
Als Krankenpfleger ausgebildet	51
Als Hilfsdesinfektoren ausgebildet	19
Unfallmeldestellen	75
Ausgeführte Krankentransporte	44
Transporte von Verletzten	160
Hilfeleistungen	2967 (!)
Wachen bei sportlichen und anderen Veranstaltungen	1372 (!)
Brandwachen	15
Krankenwachen	10
Uebungen im Gelände	7.
Uebungen im geschlossenen Raum	121

Die Sanitätskolonnen dürfen diese Uebersicht mit Stolz vorlegen. Wieviel Opfer an Zeit und Arbeit darin stecken, vermag der Außenstehende überhaupt nicht zu ermessen. Dabei ist noch vieles zu tun. Zwar ist eine Zusammenarbeit bei größeren Unglücksfällen mit Feuerwehr, Polizei, städt. Rettungsamt, Eisenbahn und anderen Behörden und Verbänden angebahnt. Aber die Ausrüstung der Kolonnen ist zum Teil noch sehr dürftig, das Unfallmeldewesen und die Alarmierung der Kolonnen stecken noch in den Kinderschuhen und manch andere Aufgaben sind noch nicht in Angriff genommen.

*

Darf der Sanitätsmann damit rechnen, daß sein „Rotes Kreuz auf weißem Felde" mehr wie bisher als Ehrenschild angesehen und unterstützt wird?

Gelsenkirchen im interkommunalen Lastenausgleich.

Wie würde sich eine Neuregelung nach den neuen Erwägungen des preußischen Innenministers auswirken?

Die Grundsätze des Preußischen Ausführungsgesetzes zum Finanzausgleichsgesetz von 1923 konnten nicht voll durchgeführt werden. Man half sich durch Einführung der relativen Garantie des Vorkriegsbetrages. In der Erwägung, daß sich in der Nachkriegszeit die Höhe der gemeindlichen Einnahmen aus der Einkommensteuer nach der Höhe der gemeindlichen Zuschläge gerichtet und die Höhe dieser Zuschläge in jedem Falle vom Gesamtbedarf der Gemeinden wesentlich abgehangen habe, suchte man die Beseitigung der Zufälligkeiten dadurch zu erreichen, daß man die reichsrechtlichen Rechnungsanteile zwar weiterhin zur Grundlage nahm, zugleich aber bei solchen Gemeinden erhöhte, die anderenfalls weniger als 100 Prozent des Kopfbetrages der Vorkriegszeit erhalten hätten, sogenannte relative Garantie des Kopfbetrages der Vorkriegszeit. Betrachtet man die Auswirkungen der relativen Garantie im einzelnen, so zeigen sich zunächst einmal insofern unerwünschte Konsequenzen, als für solche Gemeinden, die in dem maßgebenden Vorkriegsjahr aus irgendwelchen Gründen heraus, ausnahmsweise einen besonders hohen Betrag aus der Einkommensteuer benötigten, auch jetzt immer noch dieser ungewöhnlich hohe Kopfbetrag garantiert bleibt, während umgekehrt solche Gemeinden, die sich damals aus ähnlichen Zufälligkeiten heraus mit einem ausnahmsweise niedrigen und für ihren gewöhnlichen Bedarf unzureichenden Einkommensteuersoll begnügen konnten, sich mit einer entsprechend niedrigeren Garantie begnügen müssen. Alles dies drängt dahin, an die Stelle der auf die Vorkriegsbelastung der Einkommensteuer abgestellten relativen Garantie einen anderen Lastenausgleich zu setzen.

Im preußischen Ministerium des Innern schweben seit langer Zeit Erwägungen über die Möglichkeit einer Neuregelung des allgemeinen interkommunalen Lastenausgleichs. Eine derartige Neuregelung würde sich für Gelsenkirchen wie nachstehend gezeigt auswirken. Begriffliche Voraussetzung für den interkommunalen Lastenausgleich ist, daß das, was im Wege dieses Lastenausgleichs einer oder der anderen Gemeinde zugeführt werden soll, anderen Gemeinden entzogen werden muß. Die Ueberweisungssteuern erscheinen als das am meisten geeignete Instrument für einen Ausgleich, da diese Steuerquellen nicht so unmittelbar von den Gemeinden beeinflußt werden können, wie beispielsweise die Realsteuern.

Die Stadtgemeinde Gelsenkirchen

erhält nach den zurzeit gültigen landesrechtlichen Bestimmungen für das Rechnungsjahr 1928/29 voraussichtlich 9 452 013 RM. an Reichssteuerüberweisungen. Der erörterte Gedankengang will dahin abzielen, daß die Einkommen- und Körperschaftssteuer nach den reichsrechtlichen Rechnungsanteilen zu verteilen wäre, jede Gemeinde aber, die alsdann mit ihrem eigenen Kopfbetrag an diesen Steuern hinter dem für sie maßgeblichen angestaffelten Kopfbetrag zurückbliebe, einen Teil der Differenz als Auffüllungsbetrag erhalten würde.

Als objektive Merkmale für die Leistungsschwäche einer Gemeinde nimmt der preußische Minister des Innern zunächst die reichsrechtlichen Rechnungsanteile für die Beteiligung der Gemeinden an den Ueberweisungen aus der Einkommen- und Körperschaftssteuer und die Einwohnerzahl an. Ein weiteres objektives Merkmal der Leistungsschwäche wäre der Prozentsatz, den die Zahl der Kinder von der gesamten Einwohnerzahl ausmacht, weil die Kinderzahl ein zuverlässiges Merkmal für die Struktur und die Aufgaben und den Ausgabenbedarf einer Gemeinde ist. Wenn man als objektives Merkmal den Vergleich zwischen dem eigenen Kopfbetrage der einzelnen Gemeinden und dem sogenannten normalen Kopfbetrage nehmen würde, so würde dieser Vergleich selbst schon einen zuverlässigen Inhalt für die Höhe des den so als leistungsschwach gekennzeichneten Gemeinden zur Behebung der Leistungsschwäche zu gewährenden Ausgleichs geben. Schließlich würde ein objektives Merkmal noch das Anwachsen der Einwohnerzahl einer Gemeinde zwischen zwei bestimmten Zeitpunkten bilden.

Die beiden Merkmale der Kinderzahl und des anormalen Wachstums der Bevölkerung könnten nun mit dem zur Auswertung des Merkmals der Steuerkraft erörterten Verfahren auf das einfachste organisch in der Weise verbunden werden, daß bei Berechnung des eigenen Kopfbetrages nicht deren wirkliche, sondern eine rechnerisch erhöhte Einwohnerzahl der Gemeinde zugrunde gelegt würde.

Für Gelsenkirchen würden die voraussichtlichen Ueberweisungen an Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer unter Auffüllung der Einkommen- und Körperschaftssteuerüberweisungen nach den angestaffelten Kopfbeträgen aus der Umsatzsteuer mit Berücksichtigung der Schulkinderzahl und Verteilung der Rest-Umsatzsteuer

nach der einfachen Einwohnerzahl
9 936 413 RM.

betragen. Der Unterschied beträgt gegenüber den zur Zeit gültigen landesrechtlichen Bestimmungen 484 400 RM. oder + 5,12 Prozent. Ohne Berücksichtigung der Schulkinderzahl und Verteilung der Gesamtumsatzsteuer würde die Einkommen- und Körperschaftssteuer für Gelsenkirchen 10 026 926 RM. ergeben. Gegenüber den zur Zeit gültigen landesrechtlichen Bestimmungen würde sich ein Unterschied von 574 913 RM. oder 6,08 Prozent mehr für Gelsenkirchen ergeben.

Puppenspiel – Sprechkursus – Lautenspiel

Aus der Arbeit des städtischen Jugendamtes

Beim städtischen Jugendamt ist für die nächste Zeit ein Lehrgang zur Einführung in das Puppenspiel vorgesehen. Dieser Lehrgang wird vier Tage dauern, jeden Abend zwei Stunden, und umfaßt einen theoretischen und einen praktischen Teil. Die Kosten werden für den Teilnehmer ungefähr 2 bis 3 RM. betragen — Zur Förderung des technisch guten Sprechens zur Förderung des Sprechens in freier Rede und zur evtl. Beseitigung von Sprachfehlern soll demnächst für Jugendführer und Führerinnen ein Sprechkursus unter fachmännischer Leitung stattfinden. Dieser Kursus dauert ½ Jahr mit wöchentlich zwei Stunden. Die Kosten belaufen sich je nach der Zahl der Teilnehmer auf 5 bis 10 RM. für den ganzen Kursus — Es ist vorgesehen, unter Leitung des Altmeisters des Lautenspiels Robert Kothe einen oder mehrere Lautenkurse im Stadtteil Gelsenkirchen einzurichten. Anmeldungen für alle Kurse sind an das städtische Jugendamt Gelsenkirchen-Buer, Neustraße 3, in Gelsenkirchen, zu richten, wo jede weitere Auskunft erteilt wird. Interessenten für einen Anfangslehrgang im Volkstanz wollen sich schriftlich oder mündlich ebenfalls beim städtischen Jugendamt, Abteilung Jugendpflege, melden.

Sonntags- und Nachtdienst in den Apotheken

des Stadtkreises Gelsenkirchen

Schwanen-Apotheke, Bochumerstraße 271
Stern-Apotheke, Hüllerstraße 18.
Bahnhof-Apotheke, Hindenburgstraße 3.
Neue Apotheke, Schalkerstraße 7
Schalker Alte Apotheke, Kaiserstraße 66.
Industrie-Apotheke, Bismarckstraße 136.
Hirsch-Apotheke, Steelerstraße 70 (Nordhausen).

Der Sonntagsdienst beginnt Samstags, abends 7 Uhr.

Redaktions-Sprechstunden
werktäglich (mit Ausnahme des Samstags)
von 12 bis 1 und 5 bis 6 Uhr.

Unsere heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten

* **Diebe im Auto.** Die in dem in Steele gestohlenen und hier wiedergefundenen Auto befindlichen Zigarren und Bekleidungsstücke sind in der Nacht zum 5. November mittels Einbruchs in Burgsteinfurt gestohlen worden und konnten den Besitzern wieder ausgehändigt werden. Einen großen Teil der in Burgsteinfurt gemachten Beute müssen die Täter bereits abgesetzt haben. Bei dem Auto handelt es sich, wie bereits bekanntgegeben worden ist, um den Wagen, der in der Nacht zum Montag, den 4. November, in Steele gestohlen und am 5. November auf der hiesigen Bochumerstraße von einem Fuhrman der bestohlenen Firma in Steele wiedererkannt wurde.

Rückkehr der Ostpreußenfahrer! Das Arbeitsamt bittet uns mitzuteilen, daß die im Frühjahr dieses Jahres durch das Arbeitsamt Gelsenkirchen-Buer als Hüteburschen in die Landwirtschaft nach Ostpreußen vermittelten Jugendlichen am Dienstag, den 12. November, mit dem planmäßigen Zuge, welcher um 19,22 Uhr in Gelsenkirchen-Hbf. einläuft, eintreffen werden. Den Eltern und Angehörigen der Jugendlichen wird anheimgestellt, diese von der Bahn abzuholen.

Vaterländischer Frauenverein Rotthausen. Am Donnerstag, den 14. November, begeht die Ortsgruppe Rotthausen des Vaterländischen Frauenvereins ihr diesjähriges Jahresfest, das um 3 Uhr im Saalbau Schlitt am Bahnhof seinen Anfang nimmt. Kaffeekarten zu 50 Pfennig berechtigen zum Eintritt. Kuchen ist im Saal käuflich zu haben. Musikalische und gesangliche Darbietungen, Theater und eine große Verlosung werden zur Unterhaltung beitragen. Im Interesse des guten Werkes wird um zahlreichen Besuch gebeten.

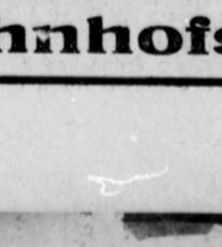
Die Geschäftsstelle der Begräbnishilfe der evangl. Kirchengemeinde Ueckendorf teilt mit, daß von Montag, den 11. November, ab mit dem Einsammeln der 6. Umlage begonnen wird. Der Ablieferungstag für die Vertrauensleute ist Mittwoch, den 20. November, nachmittags von 5 bis 7 Uhr, im Gemeindehaus.

Diamantene Hochzeit.

Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feiern am 10. November im Hause ihrer Pflegetochter Bismarckkolonie 12a, die Eheleute Jakob Sloboda und dessen Ehefrau Gottliebe, geb. Kostzki. Jakob Sloboda ist ein alter Veteran von 1866, 70/71 und ist 85 Jahre alt. Die Ehefrau ist 77 Jahre alt, beide sind noch ziemlich rüstig. 1888 sind sie aus ihrer ostpreußischen Heimat nach Gelsenkirchen übergesiedelt, wo Herr Sloboda 25 Jahre ununterbrochen auf der Glas- und Spiegelmanufaktur gearbeitet hat. Das Jubelpaar ist über 40 Jahre in Gelsenkirchen ansässig. Möge dem Jubelpaar auch weiterhin ihr Aufblick auf den Herrn ein ruhiger und stiller Lebensabend beschieden sein. Wir senden unseren treuen Lesern herzlichen Glückwunsch. Der evangelische Oberkirchenrat in Berlin spricht ihnen in einer Ehrenurkunde seine Glückwünsche aus und läßt in einem Dankgottesdienst am Sonntag 3 Uhr in der Kirche eine herrliche Denkmünze überreichen.

Goldene Hochzeit.

Am heutigen 9. November können die Eheleute Michael Wisniewski und Frau geb. Milinski, wohnhaft in Gelsenkirchen, Josefinenstraße 63, goldene Hochzeit feiern. Der Bräutigam ist 75, die Frau 76¾ Jahre. Drei Kinder, fünfzehn Enkel und fünf Urenkel werden neben vielen Freunden zum



Pfarrer Heumann's Heilmittel

bewährt bei zahlreichen Krankheiten. / 180000 Dankschreiben. Das Pfarrer Heumann-Buch (272 S., 150 Abb.) erhält jeder, der sich auf dieses Inserat beruft, völlig umsonst u. portofrei durch Ludwig Heumann & Co., Nürnberg S 3. Die Pfarrer Heumann-Heilmittel sind stets frisch u. zu Originalpreisen erhältlich nur in Apotheken, Gelsenkirchen-Ueckendorf in der Schwan-Apotheke Ecke Bochumer- und Ueckendorferstraße.

Schafft gute Musik ins Haus, denn sie erhöht das Familienglück.

Hans Siem hat es sich zur Aufgabe gemacht, jedem eine Sprechmaschine oder einen Radioapparat zu verschaffen. Auch Sie können durch bequeme Teilzahlung ein wertvolles Instrument erwerben.
Siem-Apparate weisen die neuesten Verbesserungen der diesjährigen Saison auf. Die Klangfülle, Tonreinheit und Preiswürdigkeit der Siem-Musikapparate ist unübertroffen. Bitte besuchen Sie mich, ich führe Ihnen alle Instrumente unverbindlich vor. Die riesige Auswahl finden Sie nur bei Hans Siem, der die größten und bedeutensten Musik-Geschäfte des ganzen Bezirkes besitzt.

Sprechmaschinen
Original Electrola, Odeon, Ultraphon, Grammophon
Tischapparate echt Eiche furniert, mit Edelholztonführung von Mk. 28.- bis 54.-
Tischapparate mit Elektro-Lambola-Metalltonführung von Mk. 54.- bis 95.-
Schrankapparate echt Eiche furniert, m. Edelholztonführung von Mk. 65.- bis 95.-
Schrankapparate mit Elektro-Lambola-Metalltonführung v. Mk. 128.- bis 300.-
Kofferapparate „Das kleine Tonwunder" eleganter Koffer von Mk. 14.75 bis 195.-
Schallplatten mehrere Tausend verschiedene am Lager, 10 Vorspielkabinen machen den Plattenkauf zum Vergnügen.

Radio Die letzten Neuheiten der diesjährigen Funk-Messe.
Original Tefag, Löwe, Blaupunkt, Philips
Ortsempfänger . . . . . Mk. 39.50 inkl. Röhren
Netzempfänger Mk. 79.50, hierbei Anode u. Akkumul. überflüssig
Netzempfänger 4polig, Lautsprecher hervorrag. im Ton Mk. 169.50
Fernempfänger mit eingebaut. Sperrkreis u. Lautsprech. Mk. 267.50
Lautsprecher: Tefag, Löwe, Philips, Blaupunkt etc.
Alle Bastlerartikel sehr billig.
Akkumulatoren . . . . . von Mk. 10.- an
Original-Pertrix-Batterien 60–120 Volt von Mk. 7.50 an
Röhrenprüfstation, Akkumulatoren-Ladestelle.

Meine elektrischen Verstärker-Instrumente erwecken das Erstaunen aller Fachleute und ersetzen an Tonfülle und Lautstärke ein kleines Orchester. Sie bringen Kaffeehäusern und Restaurationen die beste Musik und ein volles Haus. Für jeden Raum die passende Musik in hervorragender Lautstärke und Tonfülle. Verlangen Sie Vorführung. Alle Verkaufsabteilungen werden von tüchtigen Fachleuten geführt, die die Kunden richtig beraten können. Auch meine große mit modernsten Maschinen ausgestattete Reparaturwerkstatt steht unter Leitung erfahrener Fachleute; daher bietet sie Gewähr für rationelle, richtige Arbeit bei kleinsten Preisen.
Ich repariere alle auch bei mir nicht gekaufte Sprechmaschinen und Rundfunk-Geräte.

Alles auf bequemste Teilzahlung.

HANS SIEM, Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 18

heutigen Ehrentage erscheinen. Herr Wischnewski ist seit 1885 in Gelsenkirchen, war zehn Jahre Schuldiener an der evangelischen Körnerschule und zehn Jahre im städtischen Fuhrpark tätig. Während des Krieges war er für die Stadt ebenfalls tätig und zwar sammelte er Altmaterial usw. ein. Wegen Mangel an Pferden waren Ochsen als Zugtiere verwandt. 1901 erlitt der Jubilar einen schweren Unfall auf den Hochöfen wobei ihm ein Bein abgefahren wurde, nachdem er 24 Jahre dort gearbeitet hatte. Wir senden unseren treuen Abonnenten, denen wir einen gesegneten Lebensabend wünschen, die besten Glückwünsche!

Im Namen der preußischen Staatsregierung hat der Herr Polizeipräsident den Eheleuten Michael Wischnewski und Wilhelmine geb. Milinski in Gelsenkirchen-Bismarck, Josefinenstraße 63, aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit am 9. November ein Geldgeschenk überreichen lassen.

Wer das Wohl der Stadt will,

wer eine gesunde Finanzwirtschaft will,
wer dem Fortschritt dienen will,
wer die Mißwirtschaft verurteilt,
keine einseitige Interessenpolitik will,
wer das Allgemeinwohl über alle Sonderinteressen stellt,
der

wähle Liste 7 Deutsche Volkspartei.

Amtsgericht Gelsenkirchen.

Die Stadt als Erbin.

In Bismarck war ein alter Fürsorgeempfänger gestorben. Da er keine Verwandten hatte, wurde sein Nachlaß vom Fürsorgeamt beschlagnahmt, zumal die Stadt auch die Beerdigungskosten übernehmen mußte. Kurz darauf wurde der Nachlaß an die Hausbewohner versteigert. Einer belam einen Kleiderschrank. Beim Nachsehen fand er in dem Schrank einen Beutel mit 45 RM. Er teilte das Geld mit einem anderen und prahlte bei den Hausbewohnern mit diesem Fund. Schließlich bekam die Stadt von dem Funde Wind und erstattete gegen die beiden Anzeige wegen Fundunterschlagung. Die glücklichen Finder wurden mit je 20 RM Geldstrafe belegt. Das war denen unverständlich. Nach ihrer Rechtsauffassung hatten sie mit dem Erwerb des Schrankes auch den Inhalt erhalten. Der Richter belehrte die Rechtsirrigen mit der Rechtslage und vernünftigerweise zogen beide ihren Einspruch zurück; denn eine Gefängnisstrafe war nicht von der Hand zu weisen, wenn das Gericht geurteilt hätte.

Kirche – Schule – Haus.

Bismarck. Zur Nachfeier der Reformation findet Mittwoch, 13. November, abends 8 Uhr, in der Kirche, Waterloostraße, ein Vortragsabend statt. Herr Pfarrer Dr. Putzien aus Rottbausen spricht über Adolf Klarenbach: Was hat er unserem Geschlecht zu sagen. Zugleich haben wir noch die Freude, das bekannte Gelsenkirchener Quartett bei uns zu begrüßen, das unter Führung von Herrn Karl Schepeler, dem Leiter unserer Geigerschule, steht. 1. Violine Karl Schepeler, 2. Violine Gustav Symanzik, Bratsche Fritz Gessat, Cello Herbert Schmidt. Geboten wird Adagio von Josef Haydn und Adagio von Guiseppe Sartini. Die Feier wird der Gemeinde veranstaltet vom Evang. Bund.

Die Heilsarmee Gelsenkirchen-Bismarck, Andreasstraße 6. Sonntag 8 Uhr: Heiligungsstunde, 9.30 Uhr: Wegweiserunterricht, 2.30 und 5 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr abends: Heilsversammlung, geleitet von D. O. Brigadier Arno Steinacker und Frau aus Essen (Ruhr). Mittwoch: auf dem Vorposten in Buer-Erle. Friedrichstraße (Schule 4), um 4 Uhr: Kindergottesdienst, 7 Uhr: Heilsversammlung. Donnerstag 4 Uhr: Heimbundstunde, 6 bis 8 Uhr: Jugendstga. 8 Uhr: Gesangstunde. Freitag 7 Uhr abends: Heiligungsversammlung. Jedermann ist herzlich willkommen.

Zu einer Kundgebung

der Frauen aus Altstadt und Neustad.

gestaltete sich das Jahresfest des Vaterländischen Frauenvereins, Ortsgruppe Gelsenkirchen Altstadt und Neustadt, am Donnerstag in der bis zum letzten Platz dicht besetzten Stadthalle. Die Vorsitzende Frau Degenhard hatte zusammen mit den Vorstandsmitgliedern und anderen treuen Helferinnen dafür gesorgt, daß den Erschienenen angenehmste Stunden geboten würden. Schöne Musik unterhielt die Besucher, bis ein Vorspruch das Fest einleitete und danach Frau Degenhard allen ein herzliches Willkommen zurief. Ein besonderes Wort freudigster Begrüßung widmete sie der Vorsitzenden des Gesamtvereins, Frau Dr. v. Wirckner. Aus dem von der Vorsitzenden erstatteten

Jahresbericht

ist folgendes zu entnehmen:

Einnahmen	3881,84 RM.
Ausgabe	2227,18 „
Bestand	1654,66 „

Armen-, Alters-, Kinder-, Kranken- und Wöchnerinnenfürsorge des Vereins haben den Ausgabeetat des Vereins fast ausschließlich in Anspruch genommen. Wie aus den vorgesehenen Zahlen hervorging, ist auch im vergangenen Tätigkeitsjahre durch den Verein viel Segensreiches geleistet worden. Die Mitgliederschaft beträgt 1353 ordentliche und 119 außerordentliche Mitglieder.

An Hausangestellten

wurden geehrt: Anna Popielers (10 Jahre bei Frau Herbert), Wilhelmine Schäfer (10 Jahre bei Frau Lehrer Kränzlin), Ernestine Schewe (10 Jahre bei Frau Schulrat Himstedt), Anna Heidt (10 Jahre bei Frau Carl Bäumer), Hedwig Näpperling (5 Jahre bei Frau G. Beindorf), Helene Mohr (5 Jahre bei Frau W. Boll), Elisabeth Roperi (5 Jahre bei Fr. Olfers), Therese Bersch (5 Jahre bei Frau Lambert Thomas), Käthe Emmerich (5 Jahre bei Kaufmann Albert Israel), Gertrud Kozinski (5 Jahre bei Frau Chr. Rudolphi), Käthe Nase (5 Jahre bei Frau Joh. Breuer), Clara Bartzik (5 Jahre bei Baumeister). Rosa Bottners (5 Jahre bei Frau Frese), Elisabeth Oelmüller (5 Jahre bei Frau Eberhard Ladfeld). Die Angestellten wurden durch Ueberreichung eines Diploms geehrt. Die anschließende Feier hielt alle Teilnehmerinnen lange zusammen. Märchenspiel, Tänze, Doppelquartett (Leitung Studienrat Stallmann), Gedichte usw. erfreuten sichtlich. Die Verlosung fand starken Anklang und gern erwähnen wir die Kaffeepause. Der Verein darf stolz auf die Feier sein.

Jubilarfeier.

Die Reichsbahnwagenmeister Ortsgruppe Gelsenkirchen hatten am Sonntag im Gemeindehaus Ueckendorf ihre Quartalsversammlung. Der Saal war festlich geschmückt. Der Vorsitzende, Herr Grosse, rief allen ein herzliches Willkommen zu. Die von dem Schriftführer Koch verlesene Niederschrift fand Annahme. Der Vorsitzende berichtete über die vom Hauptvorstand geführten Verhandlungen mit der Hauptverwaltung wegen der Standes- und Laufbahnfragen, die allgemeinen Anklang fanden, aber auch Bedauern hervorriefen, weil die Verhandlungen so sehr durch die Hauptversammlung in die Länge gezogen werden. Ueber die Bezirkstagung in Dortmund berichtete Herr Seidenck. Geboten wurden die Anwärter, die Fachschule zu besuchen. Als Uebergang zum gemütlichen Teil wurde das Westfalenlied vorgetragen. Nun folgte die Ehrung der Kollegen, die 40, 30 und 25 Jahre Eisenbahndienstzeit hinter sich haben. Der Vorsitzende feierte die Jubilare in warmherzigen Worten. Es sind dieses: Reichsbahn-Oberwagenmeister Koch, Gelsenkirchen-Wattenscheid, 40 Jahre; Reichsbahn-Wagenmeister Lindner, Gelsenkirchen Hbf., 30 Jahre; Reichsbahn-Wagenmeister Lubisch, Rottbausen, 30 Jahre; Reichsbahn-Wagenmeister Pfahl, Schalke, 30 Jahre; Reichsbahn-Wagenmeister Niewing, Hugo, 30 Jahre; Reichsbahn-Wagenmeister Degener, Bottrop, 30 Jahre; Reichsbahn-Wagenmeister Stoltefaut, Gelsenkirchen Hbf., 25 Jahre; Reichsbahn-Wagenmeister Kreukel, Schalke, 25 Jahre; Reichsbahn-Wagenmeister Borgschulte, Horst, 25 Jahre. Der Vorsitzende überreichte jedem Jubilar das vom Verband gestiftete Diplom und einen von der Ortsgruppe gestifteten Blumenstrauß und wünschte jedem Einzelnen noch recht lange Gesundheit und Wohlergehen. Viel Freud und Leid haben diese vielen Jahre mit sich gebracht, aber trotz aller Hemmnisse blicken die Kollegen befriedigt auf die Jahre zurück. Es war eine schöne Zeit und gar manches Eisenbahnunglück konnte durch besondere Aufmerksamkeit verhütet werden. Werkmeister Metz in R. überbrachte die Glückwünsche des Verbandsvorstandes. Bei Vorträgen einiger Kollegen kehrte die gemütliche Stimmung bald ein und der Wirt, Herr Redfeld, sorgte für Speise und Trank. Alle Kollegen gingen in später Abendstunde mit dem Bewußtsein heim, noch nie so gemütlich beisammen gewesen zu sein. Und die nicht dabei waren, haben etwas versäumt.

Aus den evangelischen Vereinen.

Christlicher Verein junger Männer, Gelsenkirchen, Mühlenstraße 22/24. Wir machen unsere Mitglieder und Freunde darauf aufmerksam, daß die am Sonntag in unserem Heim stattfindende Werbetag-Feier nicht, wie irrtümlich im monatlichen Anzeiger angegeben ist, um 5,30 Uhr nachmittags, sondern um 7,30 Uhr abends (19,30 Uhr) beginnt. Wir erwarten zu diesem Abend unsere gesamte Mitgliedschaft und unsere Freunde. Ein reichhaltiges Programm ist vorgesehen. Walter Romann, unser Bundesgauwart, hat die Ansprache übernommen.

Evgl. Männer- und Jünglingsverein Bismarck, e. V., Christinenstraße 26. Für heute abend 7 Uhr laden wir zur Bibelstunde ein. Am Sonntag beteiligen wir uns am Jugendgottesdienst in der Christuskirche. Am Nachmittag vereinigen wir uns zur Feier des Werbetages. Wir bitten alle Opfergaben abzugeben. Das Heim ist von 5 Uhr ab geöffnet.

Der **evgl. Kirchen-Chor Bismarck-West** feiert sein Jahresfest am Sonntag nachmittag um 3 Uhr im Gemeindehaus, Sutumerstraße, bei Kaffee und Kuchen. Gesangvorträge und Solostücke für Geige und Gesang sowie ein Theaterstück sorgen für Unterhaltung. Pfarrer Schmidt aus Bulmke, Vorsitzender vom Stadtverband, hält die Festrede. Die Gemeinde sowie die passiven Mitglieder sind herzlich eingeladen. Karten sind bei den Mitgliedern und an der Kasse zu haben. Preis 0,75 Mark. Tassen bitte mitbringen.

Frauengruppe des ost- und westpreuß. evangel. Arbeitervereins Bulmke. Sonntag 3 Uhr bei Vollmer, Wannerstraße 134, Versammlung. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. 4 Uhr Familienfest. Mitglieder mit Angehörigen sowie Frauen, die der Frauengruppe beitreten wollen, werden herzlich eingeladen.

Evang. Jünglings- und Männerverein Schalke E. V., Oststraße 9—11. Heute, Samstag nachmittag, fällt das Turnen aus. Dafür finden sich die Turner im Vereinsheim um 5 Uhr ein. 8 Uhr Männerchor. Sonntag Reichsjugendwerbetag. Am Nachmittag Familienfeier aus Anlaß des Tages. Die Feier ist mit Kaffeetrinken. Kaffeekarte 50 Pfg. Die Chöre des Vereins wirken mit. Außerdem wird Herr Bankdirektor Drebes eine Ansprache halten. Missionar Finke hält einen Lichtbildervortrag. Die Feier beginnt um 3,30 Uhr. Zu dieser Feier werden alle Mitglieder mit Freunden und Angehörigen, sowie alle evang. jungen Männer freundlichst eingeladen. Auf die Opferstöcke, die am Werbetage eingesammelt werden, wird hingewiesen.

Evangelischer Jugend- und Männerverein Heßler. Nachdem für die Sommermonate die Sonntagsstunden auf die Abende (7—9 Uhr) gelegt waren, beginnen sie schon seit unserem Jahresfest wieder nachmittags um 5 Uhr. Am morgigen Sonntag findet wieder Monatsversammlung statt, zu der hierdurch alle Mitglieder eingeladen werden. Es gilt, vor allem die für die nächsten Wintermonate geplanten Veranstaltungen zu besprechen. (Jungenschaftsfahrt, Teeabend, Adventsfeier). Leider hat Herr Missionar Finke aus dienstlicher Verhinderung seinen Vortrag bei uns absagen müssen. An seiner Stelle spricht der 1. Vorsitzende, Pfarrer Deppe, über das Thema: „Warum evangelische Jugend?" — Wegen der Wichtigkeit des Tages als Jugendsonntag der Provinz werden Gäste herzlich willkommen geheißen. — Aus besonderen Gründen findet der geplante Teeabend nicht schon heute, sondern erst in acht Tagen statt. Sonnabend nachmittag: Spielen auf dem Fahrplatz.

Bismarck. Gemeindehaus Sutumerstraße. Die Frauenhilfe Bismarck, 4. Pfarrbezirk, beabsichtigt, ihre seit 3½ Jahren bestehende Nähschule auf eine neue Grundlage zu stellen und zwar schon vom 1. Dezember 1929 ab, also in etwa drei Wochen. Es soll vor allem eine neue Lehrkraft als Leiterin bestellt werden, welche — den neuen staatlichen Vorschriften entsprechend — die Befähigung als Meisterin besitzt. Manche Schülerinnen, welche sich vertraglich zu einer dreijährigen Lehrzeit verpflichten, haben finanzielle Vorteile davon. Auch der Lehrplan und die Anordnung der Stunden soll eine Verbesserung erfahren. Trotzalledem soll das monatliche Schulgeld nicht erhöht werden, sondern wie bisher nur 6 Mark betragen. Wir wissen, daß diese Verbesserungen vielen Eltern, welche gern ihre Töchter in den für ihr späteres Frauenleben ganz unentbehrlichen Nadelarbeiten ausbilden lassen möchten und zwar in einer Nähschule, welche in der Nähe liegt und welche im evangelischen Sinne geleitet wird — sehr erwünscht sein werden.

Evangelischer Männerchor Altstadt. Morgen Sonntag, vormittags 10 Uhr: Chorprobe. Da diese Probe die vorletzte vor dem am 17. November stattfindenden Liederabend ist, darf kein Sänger ohne dienstlichen Grund fehlen. Die bereits verkauften Programme können abgerechnet werden.

Evangelischer Arbeiterverein Rotthausen. Unsere Versammlung findet am kommenden Sonntag, den 10. November, nachmittags 5 Uhr (nicht wie früher angesagt, um 4 Uhr) im Vereinsheim Schlitt statt. Herr Oberstadtsekretär Borchardt wird einen Vortrag halten. Thema: „Was jeder vom Kommunalwesen wissen muß". Außerdem können die Anmeldungen der Kinder für die Weihnachtsbescherung erfolgen. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Gesangabteilung des evangelischen Gesellenvereins Schalke. Am Sonntag abend 6 Uhr im evangelischen Vereinshause, Grillostraße 110: Herbst-Konzert, verbunden mit Unterhaltung und Tanz. Eintritt 70 Pfennig. Kassenöffnung 5 Uhr. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Evangl. Gesellenverein Ueckendorf. Die Versammlung am 2. November wurde vom 2. Vorsitzenden Karl Maidaum geleitet und war recht gut besucht. Neuaufgenommen wurde Wild. Rosnewski. Den Bericht von der Reichsdelegiertentagung gab Fritz Oberdaus. Die Weihnachtsfeier ist am 29. Dezember bei Stemke. Wir machen die Mitglieder, die nicht in der Versammlung waren, darauf aufmerksam, daß der Vereinsbote eine Umlage von 50 Pfg. für dieses Fest kassieren wird. Der Eintritt am Tage des Festes ist für Mitglieder 20 Pfg., für Nichtmitglieder 50 Pfg. Die Monatsversammlungen sind im Winterhalbjahr Samstags, nicht wie beschlossen Sonntags.

Bismarck, 4. Pfarrbezirk. Am Mittwoch, den 13. November, wird im Rahmen der Vierteljahresversammlung der Frauenhilfe nachmittags 4 Uhr eine hochinteressante Filmvorführung: „Ein Gang durch die Maggi-Gutswirtschaft in Singen am Hohentwiel" stattfinden, worauf auch Kostproben von Maggigetränken verteilt werden. Alle Mitglieder unseres Vereins sind herzlich dazu eingeladen, ebenso auch Mitglieder unserer Nachbar-Frauenhilfen, wenn sie sich als solche ausweisen. Für Deckung der Unkosten wird am Ausgang eine freiwillige Spende erbeten. Wir bitten, sich für die Schlußsammlung einzurichten. — Gemeindehaus West. Am Totensonntag, nachmittags 5 Uhr, findet im großen Saale eine musikalische Feierstunde statt, auf welche schon hier einladend hingewiesen wird.

Aus den Kriegervereinen.

Die Zusammenkunft ehemaliger Angehöriger des 18. A.-K. vereinigte dreißig ehemalige Kameraden. Herr Keil sprach über den Zweck und Sinn der Zusammenkunft. Die Vereinigung wurde beschlossen unter dem Namen Verein ehemaliger Angehöriger des 18. A.-K. Vorsitzender wurde Herr Keil, Schriftführer Kutug, Kassierer Draut, Beisitzer Lutwizzak, Marzoll und Butterwegge. Vereinslokal wurde Kettler. Der Beitrag beträgt monatlich 75 Pfennig.

Kyffhäuser Jugendgruppe des kameradschaftlichen Militär-Vereins Rotthausen. Sonntag, 10,30 Uhr, Monatsversammlung bei Haven.

Kyffhäuser Jugend-Gruppe ehem. 67er. Sonntag, 15 Uhr: Versammlung bei Simon. Besprechung wegen des Werbeabends am 17. November. Jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr Turnen in der Hohenzollernschule. Turnen fällt Samstags aus.

Kriegerverein ehem. 67er Gelsenkirchen. Die Monatsversammlung am 3. November wurde vom Vorsitzenden mit einer Begrüßung eröffnet. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung wurde die letzte Niederschrift verlesen und genehmigt. Ueber die Vorarbeiten zur Feier des Weihnachtsfestes gab Vorsitzender einen kurzen Bericht. Jedes Mitglied, das den Sonderbeitrag von einer Mark gezahlt hat, erhielt eine Weihnachtsgabe. Der Jugendgruppenführer Kamerad Krause erstattete Bericht über den Verlauf der Jugendspiele in Haltern, wonach unsere Gruppe von sämtlichen Gruppen am besten abgeschnitten hätte. Nach dem Appell am 1. Dezember veranstaltet die Frauengruppe des Vereins ein Würstchen-Essen. Die Kameraden mit ihren Familien sind hierzu herzlichst eingeladen. Am 17. November veranstaltet die Jugendgruppe im Vereinslokal einen Werbeabend. Nach dem Appell fand noch ein Schießen statt. Die besten Schützen waren die Kameraden Jahsing und Paul.

Stadtteil Buer

Brand in Beckhausen.

Die Feuerwehr konnte den Brand rasch löschen.

ft. Am Freitag morgen um 10 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert, da von Beckhausen ein Brand gemeldet war. In dem Hause Nordsternstraße 114 war ein Kellerbrand ausgebrochen, welcher durch die Feuerwehr schnell gelöscht werden konnte. Ein Einwohner des Hauses hatte eine Kanne Teer auf den Ofen gestellt zum Anwärmen, da er ein Pappdach neu streichen wollte. Er hatte nun den Keller verlassen und in dieser Zeit kochte der Teer und ergoß sich über den Ofen, wodurch eine starke Rauchentwicklung hervorgerufen wurde. Verbrannt ist nichts und konnte die Feuerwehr nach kurzer Zeit wieder abrücken.

ft. **Sonntag- und Nachtdienst der Apotheken in Buer und Horst.** In Buer-Mitte versieht den Sonntag- und Nachtdienst für die kommende Woche die Stadt-Apotheke in Buer (Apotheker Dr. Samietz), Ecke Hoch- und Beisenstraße. — In Buer-Erle versieht den Sonntagsdienst die Alte Apotheke (Fuchsius), Bismarckstraße; den Nachtdienst in der kommenden Woche dagegen versieht die Löwen-Apotheke (Rettig), Bismarckstraße. — In Horst-Emscher versieht in der nächsten Woche den Sonntag- und Nachtdienst die Stern-Apotheke in Horst-Süd (Apotheker Disse), Kirchstraße.

r **Wüstling verhaftet!** Wegen versuchter Notzucht wurde am Mittwoch nachmittag der Bergmann B. aus der Waldstraße in Erle festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt. Seit Monaten hatte der Festgenommene seine 16½jährige Stieftochter unsittlich belästigt. Besonders eine Zeit (vor etwa vier Monaten, als die Mutter des Kindes im Krankenhaus war), hatte er seiner Stieftochter, die tagsüber in einem Geschäft als Lehrmädchen beschäftigt ist und ihm abends half den Haushalt versorgen und die jüngeren Geschwister zu Bett machen, unsittliche Anträge gemacht. Im Laufe der letzten Wochen hat er die Anträge immer wiederholt, sodaß das Mädchen vor seinem Stiefvater nicht mehr sicher war. Als es ihm drohte, der Mutter alles zu erzählen, war für das Kind kein Ausbalten mehr zu Hause sodaß es am Dienstag abend aus dem Bett weg, zu Bekannten flüchtete. Der Stiefvater besaß die Dreistigkeit, bei der Kriminalpolizei eine Vermißtenanzeige zu machen. Als einige Stunden später das Mädchen sich der Polizei stellte, kam alles ans Tageslicht und der rohe Patron, unter dessen Brutalität die Familie zu leiden hatte, wurde festgenommen.

ft **Zu Boden geschlagen und ausgeraubt.** Ein an der Talstraße wohnhafter J. T. wurde am 2. November gegen 23 Uhr auf der Essenerstraße an der Ecke Holthauserstraße von zwei bisher noch unbekannten Männern überfallen und mit einem harten Gegenstand derart geschlagen, daß er bewußtlos zu Boden fiel und Aufnahme im Krankenhause finden mußte. Hier wurde ein Armbruch festgestellt. Als T. die Besinnung wiedererlangt hatte bemerkte er den Verlust eines Paketes, in dem sich ein Paar Dachschuhe, ein Paar Socken und ein Selbstbinder befanden. Ferner fehlten ihm 10 Mark Bargeld.

ft **Der vermißte Horster Schüler ermittelt.** Der am 29. Oktober als vermißt gemeldete Schüler Heinrich Thau aus Horst ist inzwischen ermittelt worden.

B. **Der evangelische Arbeiter- und Bürgerverein Resse** hält am Sonntag 11 Uhr im Vereinslokal Wieland eine Versammlung ab.

Az **Die Deutsche Volkspartei Hassel** ladet für Montag abend 7.30 Uhr in den Saal Peters zu einer Versammlung ein, die sich mit der Wahl beschäftigt. Herr Dr. Mehring aus Gelsenkirchen wird einen Vortrag halten. Allseitiges Erscheinen wird erbeten.

Stadtteil Horst

□ **Diebstahl.** Dem in der Wilhelmstraße in Horst wohnhaften Invaliden R. wurde von seinem Neffen ein Geldbetrag gestohlen. Der Täter konnte schon nach einer kurzen Zeit entdeckt und überführt werden.

□ **Der Billardklub „Zum großen Krug"** beabsichtigt, die Horster Billardmeisterschaft auszuspielen und zwar in der Woche von Sonntag, den 24. November, 10 Uhr, bis Sonntag, den 1. Dezember, 20 Uhr. Es kommen nur Billardspieler in Frage die in Horst ansässig sind. Spielregel und Eintragsliste im Lokale Heidschötter. Es werden vier bis sechs wertvolle Preise ausgespielt. Abmeldungen bis einschließlich Samstag, den 23. November.

Der Sieg über das Leben.

Roman
von Erica Grupe-Lörcher.
(Nachdruck verboten).

17

In der Loge neben ihnen erschienen jetzt mehrere spanische Offiziere. Ihrem Auftreten und dem Reichtum ihrer goldverschnürten Uniformen und Orden nach Vertreter der höheren Rangklassen. Auch diese begrüßten Haltermanns sofort. Sie küßten den beiden Damen mit einer unnachahmlichen Ritterlichkeit die Hand und schüttelten Alex Haltermann die Rechte. Aber während er nun die Herren Edith vorstellte und hohe Namen und Rangklassen, wie die des hiesigen Admirals, an ihr Ohr klangen, bemerkte sie doch, wie einer der Herren sofort nach der Vorstellung zurücktrat und sich über die Logenwand zu Frau Julie hinabneigte. Ganz augenscheinlich wollte er, während Alex Haltermann noch mit den andern Herren sprach, schnell für einige Sekunden die hübsche, prickelnde deutsche junge Frau allein gewinnen.

Sie schien das erwartet zu haben. Denn sie wandte sich zur Seite und dann tauschten sie beide auf spanisch einige hastige, halblaut geflüsterte Worte. Nur wenige Worte. Aber die Augen sprachen mehr als ihre Lippen.

Edith dachte für Sekunden an den Flirt der Frau Julie auf der Seereise mit dem jungen Kaufmann aus Tientsin. Nun wurde ihr klar, daß der Flirt jener Frau ein Lebenselement war und sie auch hier dieses gefährlichen Fluidums bedurfte.

Dann ließen sich die Herren in der Nebenloge nieder. Edith konnte nicht umhin, Alex Haltermann noch einmal halblaut nach den Namen der Offiziere zu fragen. Sie erfuhr, daß der junge Spanier, der eben einige hastige, heimliche Worte mit Frau Julie gewechselt, der Ordonnanzoffizier und Adjutant Seiner Exzellenz des Gouverneurs sei.

Rings breitete sich eine eigene Stimmung aus. Jeder fühlte: jetzt nahm das Schauspiel seinen Anfang, von dem man sich so viel versprach. Ein kurzer Trompetenstoß ertönte. Der Diener am Eingang schwenkte, hoch erhoben, eine kurze rote Fahne.

„Sentarse", rief er in die weite Runde hinein. Das mächtige Stimmengewirr ringsum verstummte wie auf einen Schlag. All die wippenden Fächer in den Händen der Spanierinnen standen still. Das unruhige Durcheinanderfließen der Gruppen hörte auf. Jeder nahm jetzt seinen Platz ein. Der dichtgefüllte Zirkus lag in atemloser Spannung da.

Aus dem Vorhang der Arena trat eine Reihe von Arenadienern in knallroten Jacken. Sie stellten sich auf und bildeten ein Spalier für mehrere Fechter, die, in reichbetreßten Anzügen, in feierlichem Schritt erschienen. Das Publikum begrüßte sie mit Händeklatschen. Dann ein neues Verstummen. Eine jetzt noch erhöhte Spannung. Und dann nach einigen Augenblicken ein spontan losbrechender Jubel.

„Rivera!" Es klang für Sekunden als einziger Laut durch den weiten Raum. „Rivera! — Rivera!"

Er, der Liebling, der Stolz der Spanier im Mutterlande! Der Sieger von Madrid, von zahlreichen Stiergefechten! Er, der sich hatte bewegen lassen, auch hierherzukommen und seine Kunst zu zeigen.

Der mittelgroße, bewegliche junge Mann in dem goldstrotzenden Kostüm der spanischen Toreros verneigte sich zuerst vor der Loge des Gouverneurs, dann vor der ganzen Runde mit geschmeichelтem Lächeln. Und dieses Lächeln unter dem kleinen, schwarzen, kecken Bärtchen schien zu sagen: „Gebt acht! Ihr werdet nicht enttäuscht werden!"

Dann lenkte er sein Pferd in eine Nische neben dem Eingang, um erst später in ihm geeignet erscheinendem Moment in den Kampf einzugreifen. Das Vorgeplänkel hatten die Fechter geringeren Grades zu übernehmen.

Die Marschmusik ging in eine feurige Melodie über. Der Stier stürmte in die Arena, bereits hinter der Szene durch alle möglichen raffinierten Kniffe in Aufregung versetzt. Sofort verfolgte das mächtige Tier einen der reitenden Fechter, dessen schwankendes knallrotes Tuch es in steigende Wut versetzte. Mehrere Male rasten der Reiter und der Stier durch die Arena, bald nebeneinander jagend, bald hintereinander.

Da stürzte sich der Stier mit einem unerwarteten Seitensprung auf das Pferd und stieß ihm mit gesenktem Kopf seitwärts seine Hörner tief in den Leib. Der Reiter sprang vom Pferd. Auch ihm waren Schenkel und Bein von den Hörnern des Stieres verletzt worden. Ein dunkler Blutstrom quoll über seine weißen Kniestrümpfe und die gelbseidenen Beinkleider.

Das Pferd taumelte. Aus seinen Weichen schoß ein Strom von Blut. Aus der Wunde quollen die Eingeweide. Das Tier brach verendend zusammen.

Edith lehnte sich plötzlich in ihren Stuhl zurück und schloß die Augen, denn sie empfand das ganze Schauspiel als in hohem Grade unedelhaft. Haltermann neigte sich zur Seite, ihr entgegen: „Was ist Ihnen, Fräulein Edith? Ihre Nerven sind derartiges nicht gewohnt. Aber betrachten Sie, wie die spanischen Damen ringsum abgestumpft sind! Hören Sie nur, wie man zu trampeln und zu pfeifen beginnt!"

„Was ist geschehen? Aus welchem Grunde?" Edith raffte sich auf. Sie sah nur ein Meer von zornigen, erregten Gesichtern in den spanischen Logen ringsum. Der Unmut wuchs zum Zorn, zur Empörung. Denn der erste Fechter hatte seine Sache nicht gut gemacht. Man war unzufrieden. Sein Ausweichen vor dem Stier hätte geschickter gemacht werden können, der Nervenkitzel länger ausgesponnen. Kein Mensch beachtete den verwundeten Fechter, der infolge des Blutverlustes ohnmächtig zusammengebrochen war, das verhängnisvolle, knallrote Fähnchen krampfhaft mit der Hand umschlossen.

In der allgemeinen Erregung konnte sich der Adjutant des Gouverneurs zu Frau Julie über die kleine Brüstung der Logen neigen. Mit scheinbarer Unauffälligkeit hatte er vordin den Platz unmittelbar neben ihr gewählt, der nur durch die niedrige Wand getrennt war. Er sprach wieder einige schnelle, hastige Worte auf die junge Frau ein. Edith bemerkte es ganz deutlich. Sie sprachen spanisch. Obgleich sie noch nicht das Spanische so vollkommen beherrschte, um dieses Flüstern verstehen zu können, so mußte sie mit Bestimmtheit annehmen, daß es sich um eine heimliche Verabredung zwischen den beiden handle. Edith sah auf Alex Haltermann. Der hatte sich gerade vornüber zu Frau Isobel geneigt und ließ sich von ihr irgend etwas in den Vorgängen der Arena auseinandersetzen. Er achtete nicht auf seine Frau. Diese aber mochte den Blick Ediths fühlen. Trotzdem sie ihr den Rücken zudrehte. Das schlechte Gewissen schien sie zur Vorsicht zu mahnen. Denn nachdem Frau Julie sich um eine Kleinigkeit umgewandt und bemerkte, wie Fräulein Vernon gerade über ihren Kopf weg in die Arena zu blicken schien, zischelte sie dem jungen Offizier schnell einige Worte zu. Es war wohl eine Warnung, eine Mahnung. Denn aus den dunklen, feurigen Augen des Adjutanten flog blitzschnell ein prüfender, bald neugieriger Blick zu Edith, dann richtete er sich wieder gerade auf und schien sein ganzes Interesse ebenfalls auf die Arena zu lenken.

21.

Der zweite Fechter sprengte jetzt in die Arena, um das Publikum in seinem Unmut und den wütenden Stier abzulenken, bis die Arenadiener den verwundeten Fechter auf einer Tragbahre hinaustrugen. Das verendete Pferd lag zum Glück in der Nähe des Eingangs. Schwarz und wirr fiel seine Mähne in den gelben Sand. Man schlang ihm ein Seil um die starren, steifen Beine und schleifte es so aus der Arena. Breite Blutspuren hinterließ sein Weg. Aber im Nu hatten die Rotjacken zwei Körbe mit frischem Sand hereingetragen, umgeschüttet und mit einer Harke verteilt.

Das alles ging geschäftsmäßig, in eiliger Hast. Der Kampf rollte jetzt von neuem in der Arena. Niemand schien noch daran zu denken, daß ein Fechter erheblich verwundet, ein Pferd brutal getötet worden war.

Edith beugte sich etwas auf ihrem Sitz vor. So konnte sie Pedro Penang sehen. Er saß mit untergeschränkten Armen auf seinem Sitz zurückgelehnt, als sei er durchaus kein passionierter Zuschauer. Seine Züge waren nachdenklich, schienen bei andern Dingen zu weilen. Plötzlich schoß ihr die Vermutung durch den Sinn, ob er in der Hauptsache um ihretwillen hergekommen. Eine Unruhe begann in ihr aufzusteigen. Dieses eigenartige Schauspiel vermochte ihr kein inneres Interesse abzugewinnen. Wenn diese Gelegenheit nun verstrich, ohne daß sie Pedro Penang begrüßen konnte? Eine brennende Sehnsucht wurde in ihr wach, mit ihm sprechen zu können, ihn wiederzusehen. Wenn auch nur wenige Worte mit ihm tauschen zu können. Er allein wußte ja um das große Geheimnis ihres Lebens. Plötzlich sah sie, wie auch er zu ihr hinaufblickte. Auch er hatte den Wunsch, sie zu sprechen. Aber die unmittelbare Nähe

Aus unserem Verbreitungsgebiet

Stadt Wattenscheid.

Um die neue evangel. Altstadtschule.

Wann wird sie endlich gebaut?

Der Elternbeirat der Altstadtschule nahm am Mittwoch abend in Gemeinschaft mit den Lehrpersonen dieser Schule Stellung zu den vielen Beschwerden, die von Seiten der Elternschaft in der letzten Zeit laut geworden sind in bezug auf die gänzliche Auseinanderreißung dieses Schulsystems. Es treten Fälle auf, daß Kinder einer Familie in drei verschiedenen Schulen untergebracht sind. Die Unterrichtsstunden finden ganz unregelmäßig statt. Weiter kommt es vor, daß Kinder vom Hohenstein bis zur Parkschule gehen müssen. Diese unhaltbaren Zustände erfordern schleunigste Abhilfe. Elternschaft und Lehrerschaft können es nicht verstehen, warum die Stadt die Altstadtschule abgerissen und nicht sofort für einen Neubau gesorgt hat. Der Elternbeirat wird in den nächsten Tagen bei der Stadtverwaltung vorsprechen, um zu hören, was die Stadt in dieser Angelegenheit jetzt vor hat, zumal Gerüchte umlaufen, daß zunächst das Oberlyzeum und dann vielleicht erst nach Jahren die schon längst geplante neue Altstadtschule gebaut würde. (Az)

Frauenhülfe 1 Wattenscheid.

Am Donnerstag feierte die Frauenhülfe 1 im Saale Marxmeier ihr Jahresfest, das einen sehr guten Besuch aufzuweisen hatte, und das mit einem vollen Erfolg abschloß. Nach einem gemeinschaftlich gesungenen Liede trug Fräulein Schwarz den Vorspruch zum Jahresfest vor. Dann richtete Pastor Heuser herzliche Worte der Begrüßung an die Teilnehmer. Nach dem Gesangvortrag des Frauenchors „Der Herr hat Großes uns getan", gab Frau Pastor Heuser den umfangreichen Jahresbericht, dessen jede Zeile von der segensreichen Tätigkeit der Frauenhülfe kündete. Er zeugte von der aufopfernden Liebe, mit der hier die evangelische Frau immer wieder und unermüdlich versucht, Not und Leiden zu lindern, soweit es irgend möglich ist. Während der Kaffeepause wurden die Teilnehmer durch Reigen unterhalten, die den Aufführenden verdienten Beifall einbrachten. Recht eindrucksvoll war die Aufführung „Perlenlore". Dankbare Zuhörer fand der Gesangvortrag „Noch geht der Tag hienieden durch Sorge, Müh' und Not". Die Festrede hielt Frau Prof. Zillich, Oberhausen, die unter dem Leitwort „Laßt Sonne herein" tiefgehend das Leben in der christlichen Familie behandelte, das hohe und edle Aufgaben stelle. Der starke Beifall am Schluß der Ausführungen bewies der Rednerin daß man den Sinn und den Wert ihrer Worte verstanden hatte. Den Schluß der Feier bildete die Aufführung „Seelchen", bei der die Teilnehmer ebenfalls wieder reichen Beifall ernteten. (Wg)

Verkehrsunfall. Gestern abend gegen 6 Uhr ereignete sich auf der Ueckendorferstraße hinter der Bahnunterführung am Bahnhof Gelsenkirchen-Wattenscheid ein Verkehrsunfall. An einem im schnellen Tempo in der Richtung Wattenscheid fahrenden Personenauto löste sich ein Hinterrad und sprang vom Wagen ab. Der Chauffeur konnte den Wagen erst nach 10 Meter zum Stehen bringen. Durch den heftigen Aufschlag war die Hinterachse gebrochen, sodaß das Auto nicht weiter fahren konnte. Das abgesprungene Rad wurde wieder eingebaut und das Auto abgeschleppt. Die Insassen des Autos kamen mit Hautabschürfungen und Kopfbeulen davon. Der Unfall hatte eine große Anzahl Schaulustiger herangezogen. Wg

Meisterprüfung. Vor der Meisterprüfungskommission der Handwerkskammer in Dortmund hat der Friseur Jos. Bittner, Günnigfeld, Ecke Kirch- und Mittelstraße, seine Meisterprüfung mit gut bestanden. (B)

Silberhochzeiten. Die Eheleute Kaufmann Habermann und Frau Karoline geb. Löwenstein, Westenfelderstraße 14, begehen am Montag, und die Eheleute Anstreichermeister Otto Turnhöfer und Frau Auguste geb. Chmara, Hardenbergstraße 18, am Dienstag das Fest ihrer silbernen Hochzeit. (Wg)

Deutsche Volkspartei Günnigfeld. Sonntag im Vereinsheim Gondermann letzte Versammlung vor den Wahlen. Tagesordnung: Die technische Wahlarbeit am Wahltage. Der Vorstand erwartet vollzähliges Erscheinen, namentlich der Vertrauensleute. (V)

Evangel. Arbeiterverein Günnigfeld. Sonntag, 16 Uhr, im Vereinsheim Böcke Monatsversammlung: Vorstandssitzung um 15 Uhr. (V)

Ev. Kirchliches. In den Diakonissendienst ist Frl. Elfriede Stutzmann vom hiesigen evgl. Jungmädchenverein getreten. Am morgigen Jugendsonntag beteiligen sich sämtliche Jugendvereine an dem Hauptgottesdienst. — Heute nachmittag ist Jungschar-Heimabend im Pastoratsgebäude an der Emilstraße. — Montag 6 bis 8 Uhr Jungscharturnen. (Leitung: Böke Bochum). — Dienstag 8 bis 10 Uhr Turnen der älteren Abteilung im Jugendverein. (Leitung: Krolzyck, Wattenscheid). — Mittwoch 8 bis 10 Uhr Jungmädchenverein. — Donnerstag 5 bis 7 Uhr Chorstunde in der Frauenhülfe, 8 bis 10 Uhr Bibel- und Lesestunde im Jugendverein. — Freitag nachmittag 6 Uhr Blaukreuzbibelstunde. Wg

Die Herner Schlachthoffrage.

Wanne-Eickel hat noch Aussichten. — Bochum kommt nicht in Frage.

Bochums Schlachthofpolitik.

Wir berichteten unlängst, daß die Provinzialregierung der Herner Metzger-Innung ein Ultimatum bis zum 1. Dezember gestellt hatte, sich über die Schlachthoffrage zu entscheiden. Diese Tatsache war Anlaß zu einer grundlegenden Aussprache in der Fleischerinnung. Zunächst sprach

Syndikus Confeß

vom Mittelstandshaus Buer. Er geißelte die Politik Bochums, für die die Arbeitsgemeinschaft auf diesem Gebiete der erste Schritt zur Einverleibung Hernes nach Bochum sein solle. Die mit der Schlachtung in Bochum verbundenen Kosten seien für die Herner Metzger nicht tragbar. Bochum sei der teuerste Schlachthof wohl ganz Deutschlands. Derselbe Bulle, der in Herne 7,50 Mark Schlachtgebühren koste, würde in Bochum 52 Mark kosten. Die Bochumer Metzger verlassen fluchtartig den Schlachthof. Es schweben auch bereits Prozesse der Bochumer Metzger gegen die Stadt Bochum auf Herauszahlung der im alten Schlachthof schon zu dem Zwecke der Kapitalansammlung für den neuen zuviel erhobenen Schlachthofgebühren in Höhe von 1 bis 2 Millionen Mark. Der Etat des Schlachthofes Bochum ist offensichtlich frisiert, zwei Fachleute von Format haben erklärt, daß der Bochumer Schlachthof selbst bei einer Schlachtgebühr von 4 Pfennig pro Pfund noch einen ungedeckten Fehlbetrag von zirka 300 000 Mark aufweisen werde,

was gleichbedeutend ist mit einer Riesenpleite.

Mit welchen Mitteln man in Bochum arbeitet, um den Schlachthof durch Heranziehung auswärtiger Benutzer rentabel zu gestalten, gehe daraus hervor, daß man sich selbst nicht gescheut habe, den maßgebenden Tierarzt eines Schlachthofes in der Nachbarschaft dazu zu bewegen zu wollen, die Stillegung dieses Schlachthofes zu betreiben. Das Unerhörte bei diesen Bestrebungen sei, daß die Regierung den Bochumern bereitwilligst Hilfe leiste. Dem müsse mit allen Mitteln entgegengetreten werden. Folgende

Forderungen

seien aufzustellen. Bau eines eigenen Schlachthofes, sobald die Geldverhältnisse dies gestatten. Bis zu diesem Zeitpunkt Verbesserung des städtischen Notschlachthofes durch Schaffung eines Kühlhauses und einer Schweineschlachthalle, ständige amtliche Kontrolle sämtlicher Privatschlachthäuser. Keinerlei Schlachthofgemeinschaft mit einer anderen Stadt, wodurch für die Konsumenten das Fleisch nur verteuert würde.

An den Vortrag schloß sich eine sehr lebhafte Aussprache, in der

kein Redner sich für eine Verbindung mit Bochum einsetzte.

Rechtsanwalt Koppenberg betonte, daß kein Grund vorliege, den bestehenden Zustand zu ändern, wenn die Herner Schlachthofverhältnisse den zu stellenden Anforderungen entsprächen. Stadtv. Ibing erklärte, solange nicht von der Regierung nachgewiesen werden könne, daß die Verhältnisse in den Herner Schlachthöfen nicht einwandfrei seien, solange müßten wir unser Recht wahren. Stadtv. Nießen bezeichnete das Vorgehen der Regierung als einen Schlag ins Gesicht der Stadtverwaltung. Oder rolle das Rad des Defizits in Bochum so schnell, daß wir es noch bis zum 1. Dezember aufhalten müssen? Warum aber gerade nach Bochum? Es lägen doch noch mehr Oferten vor. (Heiterkeit.) Stadtv. Hilge war der Meinung,

wenn man schon einmal um eine Arbeitsgemeinschaft nicht herumkomme, dann sei es richtiger, sie mit Wanne-Eickel einzugehen,

mit dem die Stadt schon eine Reihe von anderen Einrichtungen verbinde. Am Schlusse der Debatte wurde folgende

Entschließung

einstimmig angenommen:

„Die heute im Hotel Schlenkhoff stattgefundene öffentliche Versammlung der Herner Fleischer-Innung erklärt einmütig, daß es das Ziel der Stadt Herne sein muß, einen eigenen Schlachthof zu bauen.

Gegebenenfalls soll versucht werden, den jetzt bestehenden Notschlachthof bis zur Errichtung eines neuen Schlachthofes in einen ausreichenden Zustand zu versetzen."

Stadt Wanne-Eickel.

Schwerer Einbruch in eine Metzgerei. Unbekannte Täter drangen in den Kühlraum der Metzgerei Darmstädter, Karlstraße, ein und räuberten den ganzen Inhalt des Kühlraumes aus. Dabei fielen ihnen vier Hinterschinken, vierzig Pfund Rindfleisch, vierzig Pfund Schweinefleisch, dreißig Pfund Fleischwurst, 28 Pfund Schwartemagen, zwanzig Pfund Knackwurst, dreißig Pfund Polnische und fünfzehn Pfund Roastbeef in die Hände. Der Gesamtwert des gestohlenen Gutes beläuft sich auf 335 Mark. (Ae)

Persönliches. Am morgigen Sonntag können die Eheleute A. Hoffmann aus der Glückaufstraße das Fest des Silberkranzes feiern. — Am 11. November wird eine alte hiesige Bürgersfrau, Wwe. Friederike Schulte, 80 Jahre alt. Frauenverein und Kirchenvorstand werden der treuen Anhängerin des evangelischen Glaubens sicherlich an ihrem 80. Wiegenfeste herzliche Glück- und Segenswünsche übermitteln. Auch wir gratulieren einer alten treuen Leserin unserer „Allgemeinen Zeitung". (Ae)

Viehmarkt. Am Dienstag findet im Stadtteil Röhlinghausen ein Viehmarkt (vorwiegend Schweinemarkt) statt; am Mittwoch in Holsterhausen. (Az)

Aus den Innungen. Die Schneider-Innung hatte im Gildenhaus ihre Innungsversammlung, die Obermeister Koch mit der Freisprechung von zwölf Lehrlingen einleitete. Den Erfolg der Prüfungen schrieb der Obermeister den alljährlich stattfindenden Zwischenprüfungen zu. Man beschäftigte sich dann noch mit Warenhausgründungen sowie der Krankenversicherung. — Ebenfalls im Gildenhaus hatten die Buchbinder ihre Innungsversammlung unter Leitung von Obermeister Nonnenberg. Der Geschäftsführer machte die Mitglieder mit den neuen Lehrlingsbestimmungen bekannt. An der Licht- und Werbewoche wird man mitwirken. (Ae)

Evangelische Vereinsarbeit. Der Stadtverband der Jungmädchenvereine feiert morgen nachmittag 3 Uhr im Melanchtonhause in Holsterhausen ein Kreisfest. Die Vereine treffen sich am Glückaufplatz zum gemeinsamen Abmarsch. Die Festansprache hält Pfarrer Steil aus Holsterhausen. — Der Cranger evangelische Arbeiterverein hat morgen nachmittag 4 Uhr eine Versammlung mit Vortrag von Pfarrer Meier zu Hellingen. — Heute abend veranstaltet der evangelische Gesellenverein im Vereinshaus einen Zunftabend, zu dem Meister und Gesellen herzlichst eingeladen werden. — Der ost- und westpreußische Arbeiterverein hat morgen nachmittag um 2 Uhr seine Monatsversammlung. (Ae)

Der ost- und westpreußisch evangelische Arbeiterverein Röhlinghausen hält am Sonntag 14 Uhr bei Schübbe, Bochumerstraße 160, seine monatliche Versammlung ab. (T)

Aenderung der Gottesdienstordnung. Entsprechend dem Beschlusse der Provinzialsynode soll künftig eine Einschränkung der Kanzelabkündigungen erfolgen. In Eickel wird diesem Beschlusse jetzt Rechnung getragen werden gemäß einem Beschlusse des Presbyteriums. Ferner soll in diesem Zusammenhang auch das Vaterunser am Schluß des Gottesworte, ähnlich wie bei anderen Kirchen des Ruhrreviers, gesungen werden. Der Abendgottesdienst am ersten Weihnachtstage soll als Kindergottesdienst ausgebaut werden. Anfang 1930 plant man eine Volksmissionswoche. (Ae)

Stadtverband der DVP.-Frauengruppen. Die Mitglieder der Frauengruppen werden auf den am kommenden Donnerstag nachmittag 3.30 Uhr im Kurhaus stattfindenden Unterhaltungsabend hingewiesen. Frl. Landtagsabgeordnete von Kulesza wird das Referat halten, während musikalische, gesangliche und theatralische Darbietungen für einen genußreichen Verlauf sorgen. (Ae)

Arbeitsgemeinschaft evangel. Verbände. Heute abend 8 Uhr findet im Gemeindehaus Wanne-Süd eine Versammlung statt, in welcher Aufklärung über die Wahlarbeit gegeben wird. Am nächsten Donnerstag abend 8 Uhr ist im Gemeindehaus Röhlinghausen eine Versammlung sämtlicher evangelischer Wähler; Pfarrer Lic. Naunin wird das Referat halten. (br)

Mieterverein, Ortsgruppe Röhlinghausen. Morgen früh 10 Uhr bei Horstmann Monatsversammlung; es soll die Stellungnahme der Parteien zu den Wohnungsfragen besprochen werden. (br)

Der Stadtverband der Jungmädchenvereine feiert morgen sein Kreisfest. Die Vereine versammeln sich um 3 Uhr am Glückaufplatz und marschieren geschlossen nach Holsterhausen. Die Feier findet im Melanchtonhause statt, wo Pfarrer Steil die Festansprache halten wird. (br)

Schonnebeck.

Der Kirchenchor der evangelischen Gemeinde begeht am Samstag und Sonntag sein 30. Jahresfest. Samstag, 20 Uhr, findet ein Liederabend statt, bei dem die übrigen Chöre auch mitwirken werden. Sonntag morgen Festgottesdienst. Der gemütliche Abend am Samstag ist mit Kaffeetrinken verbunden. (o)

Stoppenberg.

Evangelischer Arbeiter- und Bürgerverein. Morgen nachmittag 5 Uhr bei Meschede Versammlung mit Referat des Kameraden Weinert über die politischen Parteien und die Stadtverordnetenwahl. (So)

Gartenbauverein. Sonntag, 17.30 Uhr, bei Beckmann Lichtbildervortrag über „Blumen zu jeder Jahreszeit". Eine Stunde vorher Monatsversammlung. (So)

Katernberg.

Ihren 80. Geburtstag feierten Frau Wilhelmine Mendritzki, Heßlerstraße 143, sowie Frau Anna König, Bruchstraße 35. Die Verwaltung ehrte die Jubilare durch Uebersenden von Glückwunschschreiben nebst Blumenspenden. (So)

Wanderhaushaltungskurse. Mitte November beginnen neue Haushaltungskurse. Sie dauern 8 Wochen und finden in den Abendstunden statt. Der Unterricht umschließt die gute bürgerliche Küche und die Herstellung aller Art Gebäck, sowie die Anleitung in den wichtigsten Hausarbeiten. Das Schulgeld beträgt 20.— Mk. (wöchentlich 2.50 Mk.). Anmeldungen finden statt am 11. November, 17 Uhr, in der Luisenschule, bei Lehrerin Fräulein Hartmann. (Az.)

Deutsche Volkspartei. Heute abend 8 Uhr im Lokale Wellhausen, Mittelstraße, Wählerversammlung. Es werden sprechen: Frau Stadtverordnete Meiners über „Die Aufgaben der Frau im Stadtparlament" und Stadtverordneter Stadtbaurat Bruchhausen über „Die Arbeit der volksparteilichen Stadtverordneten." (So)

Kray.

Aus der Wahlbewegung.

Die Deutsche Volkspartei, Ortsgruppe Kray, hatte ihre Mitglieder und Freunde am Donnerstag abend zu einer Versammlung eingeladen, die von dem ersten Vorsitzenden Rektor Lackmann geleitet wurde. Der Redner des Abends der Essener Stadtverordnete Bergentun, ging zunächst auf die Wichtigkeit der Kommunalwahl, die Entwicklung der Stadt und der eingemeindeten Vororte ein. Er betonte, daß in den ersten Jahren aus finanziellen Gründen zu besonderen Bauten und sonstigen Verbesserungen kaum Aussichten bestehen (dazu gehört dann wohl auch die Menschenfallen-Unterführung in Kray-Nord!). 16 Listen gegen früher 9 Listen bedeuteten eine große Zersplitterung; aber jedenfalls würde die Summe der gesamten abgegebenen Stimmenzahl sich weit erhöhen. Eine erfolgreiche Aussprache schloß sich an. Die Jugendgruppe wurde zur Mitarbeit und Vorbereitung für nächste Woche, Donnerstag abend 20 Uhr, eingeladen; freiwillige Mithelfer bei der Wahlarbeit sind willkommen. (ch)

Flammen über der Welt!

Zum Werbetag der evangelischen Männer- und Jünglingsvereine

veröffentlicht der Reichswart Lic. D. Erich Stange einen Aufruf, in dem es u. a. heißt:

„Eine junge Schar, dicht zusammengedrängt, die lodernden Fackelbrände in ihren Händen steil zum Himmel emporgereckt — so grüßt in diesen Tagen das Plakat, das die evangelische Jungmannschaft zu einem Tag gemeinsamen Werbens aufruft. Die Wirklichkeit des lebendigen Gottes ist in Jesus Christus unter uns erschienen, wie eine Feuersbrunst, die die Welt in Flammen gesetzt! Nun heißt Werbetag evangelischer Jugend nichts anderes, als diese Glut weiterzurichen an den Bruder neben uns: erst vereint kommt die Flammenglut zur gewaltigen Wirkung. Darum laßt die Flammen der Liebe zusammenschlagen zur Bruderhilfe! Darum laßt das Zeugnis eures Glaubens zum gemeinsamen Bekenntnis werden! Darum rede der Werbetag wie ein gewaltiger Sprechchor in das Stimmengewirr unserer Tage hinein: Wir sollen Gott fürchten und lieben!"

Sonntag- und Nachtdienst der Apotheken: Sonntag, Dienstag, Donerstag Hirsch-Apotheke, Hubertstraße; Montag, Mittwoch, Freitag bis Sonntag Engel-Apotheke, Hauptstraße. (ö.)



Schalker Straße 169

Das Spezialgeschäft der erstklassigen Markenschuhe Gelsenkirchens

OLU SCHUH

Schalker Straße 169

Ein völlig neuer Typ unter den Schuhgeschäften Gelsenkirchens

Heute Samstag vormittag 9 Uhr

Eröffnung

OLU-Schuh ist ein völlig neuer Typ des Schuhgeschäfts — OLU-Schuh ist das Spezialgeschäft der erstklassigen Markenschuhe — OLU-Schuh selbst ist Erfurter Spezialfabrikat höchster Eleganz — OLU-Schuh bittet um die Ehre Ihres geschätzten Besuches zur Eröffnung!

Kölner Hänneschen in der Jugendhalle. Am Donnerstag und Freitag nachmittag wurden zwei Vorstellungen für die Schüler gegeben, die gut besucht waren. Die Kinder waren alle hoch erfreut über das Spiel. Auch die Abendvorstellungen für Erwachsene waren gut besucht. Ritter Knappen, Bauern und Bäuerinnen waren in den Vorführungen die Hauptpersonen. (ch)

Der Krayer Konzertverein veranstaltet am Sonntag, 19 Uhr, im Saale Gantenberg einen „Rheinischen Abend". Das Programm sieht im ersten Teil Konzert- und Gesangvorträge, im zweiten Teil melodramatische sowie Tanz- und Reigen-Aufführungen vor. Die Tanzhausen werden ausgefüllt mit Unterhaltungsvorträgen verschiedener Art. (Az.)

* * *

Provinziallandtagswahlen. Die in der Sonderausgabe des Regierungsamtsblattes zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahlen zum Provinziallandtag der Rheinprovinz sind im städtischen Wahlamt in Essen, Hindenburgstraße 47 — Zimmer 58 — ausgelegt. (Az)

Westerholt.

Kriegs- und Arbeitsopfer. Am Sonntag nachmittag 3 Uhr findet bei Wirt Vitte eine Wahlversammlung der Kriegs- und Arbeitsopfer statt. Ein auswärtiger Redner erscheint. (o)

Gladbeck.

Reformationskundgebung in Zweckel. Die evangelischen Gemeindeglieder werden zu einer Reformationsgedenkfeier eingeladen, die am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im Kirchensaal an der Söllerstraße stattfindet. Die Monatsversammlung des Arbeitervereins wird mit dieser Veranstaltung verbunden. Der Kinderchor der Pestalozzischule unter Leitung von Lehrer Berge wird Reformationslieder singen, Pfarrer Meier wird einen Vortrag halten über das Thema „Luthers schwerste Stunden". Es werden in den Häusern Programme angeboten zum Preise von 20 Pfg., die zum Eintritt berechtigen. Der Reinertrag ist für die Weihnachtsfeier des Zweckeler Arbeitervereins bestimmt. (lm.)

Die Bevölkerungsbewegung im Oktober. Die Einwohnerzahl betrug am 1. Oktober 60 951. Geburten wurden standesamtlich beurkundet 115, Sterbefälle 51, Geburtenüberschuß 64. Zugezogen sind 840, fortgezogen 828 Personen, mithin mehr Zugang 12. Danach stellt sich die Einwohnerzahl am 31. Oktober auf 61 027. (Az.)

Der Wahlausschuß tagte zum ersten Male am Donnerstag nachmittag im Stadtverordnetensitzungssaal; den Vorsitz führte Bürgermeister Kappen. Der Vorsitzende gab bekannt, daß zwölf Wahlvorschläge eingegangen seien; weiterhin, daß nach abgelaufener Frist von der Nat.-soz. Arbeiterpartei ein Schreiben eingegangen sei, wonach die Spitzenkandidatur Dukar wegen Erkrankung des Kandidaten zurückgezogen und an seiner Stelle der Gewerbeoberlehrer Friedrich Giese nominiert werde. Der Ausschuß stellte sich indessen auf den Standpunkt, daß der Austausch, weil zu spät mitgeteilt, nicht mehr möglich sei. Sämtliche zwölf Listen wurden für gültig erklärt.

Der Sprechtag des Versorgungsamtes Gelsenkirchen für November wird am Donnerstag von 9 bis 13 und 15 bis 17 Uhr im katholischen Waisenhause, Buerschestraße 25, abgehalten. (Az)

Werbetag des evangelischen Jungmännervereins Gladbeck-Mitte. Sonntag hält der evangelische Jungmännerverein seinen diesjährigen Werbetag. Morgens um 10 Uhr nehmen die Mitglieder am Gottesdienst in der Christuskirche teil. Nachmittags um 4 Uhr findet im Saal 3 des Vereinshauses eine Werbeversammlung für junge Männer statt. Berufsschullehrer Bietz, Bottrop, hält einen Vortrag über die Losung des Tages. Kaffee und Kuchen werden unentgeltlich gereicht. Junge Männer und Freunde der männlichen Jugendbewegung werden herzlichst eingeladen. (Az)

Marl.

Stromunterbrechung. Wegen Umbau der Transformatorenstation an der Brasserstraße wird die Stromversorgung in Brassert, Alt-Marl, Frentrop und Drewer (Steinern Kreuz) am Sonntag von morgens 6 Uhr bis nachmittags 5 Uhr unterbrochen. Die Unterbrechung in der Stromzuführung für die Konsumenten an der Schachtstraße und für das Gebiet nördlich der Schachtstraße dauert bis Montag nachmittag 5 Uhr. Ferner wird die Stromlieferung am Sonntag von 7,30 bis 9,30 Uhr vormittags in den Ortsteilen Hüls, Lenkerbeck, Löntrop und Oelde unterbrochen. (Az.)

Freiw. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Marl. Sonntag vormittag 10 Uhr im Gemeindegastbaus Drees Mitgliederversammlung. (Hm)

Evangelischer Arbeiter- und Bürgerverein Marl. Sonntag nachmittag 4,30 Uhr im Konfirmandensaale Monatsversammlung. (Hm)

Lichtbildervortrag. Anschließend an die Monatsversammlung des evangelischen Arbeiter- und Bürgervereins soll am Sonntag im Kirchensaale ein Film gezeig. werden, der den Titel „Sprechende Hände" trägt. Der Film wird Einblicke in das „Oberlinhaus" in Potsdam-Nowawes vermitteln, in dem Taubstummblinde, also von jeder Verbindung mit der Umwelt abgeschlossene Menschen, im Lesen, Schreiben und anderen Fertigkeiten unterrichtet werden. Zur Deckung der Unkosten muß ein Eintritt von 40 Pfg. für Erwachsene und von 25 Pfg. für Kinder erhoben werden. (Hm)

Polsum.

Die letzte Sitzung der Gemeindevertretung ist am Dienstag im Gasthof Heitfeld. Die Tagesordnung umfaßt 16 Punkte, darunter Festsetzung des Fluchtlinienplanes für verschiedene Straßen Grundstücks- und Wegebau-Angelegenheiten, Bekanntgabe des Baustufenplanes, Einrichtung einer Koch- und Haushaltungsschule in Bertlich. (Az.)

Die Gemeindevertreter der evangelischen Vereinigung versammeln sich am Sonntag 11 Uhr beim Fraktionsführer Hampel im Böckenbusch zur Fraktionssitzung. (au)

Evangelischer Arbeiterverein Bertlich-Polsum und Umgebung. Sonntag 18 Uhr im Vereinslokal Heitfeld Monatsversammlung. (au)

Die Vorstände der evangelischen Vereinigung sowie die Vertrauensleute versammeln sich am Sonntag 18 Uhr bei Heitfeld, die Vertrauensleute müssen die Listen mitbringen. (au)

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Ueberfälle ohne Ende.

Nächtlicher Ueberfall

auf schlafende Knechte.

Schwerte, 8. November.

Knechte des Rittergutes Rutenborn des Fürsten von Fürstenberg bei Geisecke hatten mit Knechten des Gutsbesitzers J. in Rheinen bis spät am Abend tüchtig gezecht und waren in Streit mit ihren Zechkumpanen geraten. Um allen Weiterungen aus dem Wege zu gehen, brachen die Knechte vom Rittergut Rutenborn die Kneiperei ab, gingen friedlich nach Hause und legten sich zu Bett. Als sie um die mitternächtliche Stunde in festem Schlaf lagen, drangen vier junge Knechte aus Rheinen in das Rittergut Rutenborn und in die Schlafräume der Knechte ein. Ein Viehwärter wurde mit einem alten Degen, den die Eindringlinge in dessen Zimmer gefunden hatten, unmenschlich geschlagen und schwer verletzt. Auch die Leiden anderen Knechte des Rittergutes wurden in den Betten überfallen und arg mißhandelt. Während die Knechte aus Rheinen alles zerschlugen, was ihnen vor die Hände geriet, sprang ein Knecht zum Fenster hinaus, um die Polizei zu benachrichtigen. Dem zurückgebliebenen Knechte schwärzten die Rheinener das Gesicht mit Wichse. Dann raubten die sich wie Tollhäusler gebärdenden Burschen das Zimmer aus und gingen mit ihrer Beute davon. Die Polizei nahm am anderen Tage die Landfriedensbrecher fest. Die geraubten Sachen wurden gefunden und den Eigentümern zurückgegeben.

*

Wieder eine Frau überfallen.

Düsseldorf, 8. November.

Gestern abend um 21,05 Uhr wurde der Kriminalpolizei mitgeteilt, daß in Benrath ein neuer Ueberfall auf eine Frau verübt worden sei. Die Mordkommission begab sich sofort dorthin und traf die Ueberfallene bei Verwandten. Sie ist 41 Jahre alt und schildert den Vorgang wie folgt: Gegen 19 Uhr habe sie ihre Wohnung verlassen,um sich nach einem Lokal zur Gesangprobe zu begeben. Auf diesem Wege habe sie die Wallstraße passiert, die zum Teil unbeleuchtet und auf der einen Seite mit großen Bäumen bepflanzt ist. Plötzlich sei ein Mann, der hinter einem Baum gestanden habe, auf sie zugesprungen und habe sie nach hinten zu Boden gezogen. Sie habe sich gewehrt, worauf er versuchte, ihr mit Erde und Grasbüschen den Mund zuzustopfen; auch wurde ihr bei dem Kampf der Rock und die Hose zerrissen. Nachdem sie frei gekommen sei, habe sie eiligst die Flucht ergriffen. Irgendwelche Verletzungen hätte sie nicht erlitten. Die Kriminalpolizei ist mit der Nachprüfung beschäftigt.

*

Acht Jahre Zuchthaus

für den Räuber von Ummeln.

Bielefeld, 8. Nov.

Das hiesige Schwurgericht verurteilte gestern den „Kaufmann" Halfmann wegen schwerer räuberischer Erpressung im Rückfall zu einer Gesamtstrafe von 8 Jahren Zuchthaus. Halfmann, der erst 18 Jahre alt ist, ist bereits mit 6 Jahren Zuchthaus bestraft, und das Gericht hat nun den jugendlichen Räuber mit zwei weiteren Jahren Zuchthaus belegt. Halfmann hatte mit einem Freund Anfang April dieses Jahres in der Nähe von Ummeln den Führer einer Autodroschke hinterrücks überfallen und schwer verwundet. Die Täter erfreuten sich jedoch nicht lange ihres Raubes. Es gelang nämlich der Kriminalpolizei, sie einige Tage später dingfest zu machen. Der Freund von Halfmann ist bereits mit 24 Jahren Zuchthaus abgeurteilt.

*

Von Erdmassen erdrückt.

Oberhausen, 8. Nov.

Gestern nachmittag ereignete sich am Neubau des Arbeitsamtes in der Zechenstraße ein schwerer Unglücksfall. Der Hilfsarbeiter Fritz Söffken war mit dem Ausbau der Abstützungen in dem fertiggestellten, etwa 3,65 Meter tiefen Kanalschacht beschäftigt, als plötzlich die eine Seite der Abstützung nachgab und den Arbeiter einklemmte. Die nachstürzenden Erdmassen begruben ihn dann. Nach äußersten Anstrengungen der Arbeitskollegen und der Feuerwehr konnte Söffken geborgen werden, doch war der Tod bereits eingetreten.

Dortmund, 8. Nov. (Raubüberfall.) Der Klempner Hans Turnczinski aus Hamborn wurde bei seiner Ankunft auf dem hiesigen Hauptbahnhof am Gepäckschalter von einem ihm unbekannten Manne angesprochen und zu einem Zug durch den Norden eingeladen. Er nahm die Einladung an. Der Bummel sollte erst abends unternommen werden. Als Stelldichein wurde der Fredenbaumwald ausgemacht. Turnczinski war pünktlich zur Stelle und wartete auf seinen neuen Freund. Plötzlich wurde er hinterrücks überfallen; der „Freund" spritzte ihm eine ätzende Säure ins Gesicht, raubte ihm die Brieftasche mit dem Gepäckschein und 25 Pfg. Bargeld und verschwand. T. mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Von dem Räuber hat man noch keine Spur.

Dortmund, 8. Nov. (Intendant Gells Vertrag verlängert.) Trotzdem die bisherige Tätigkeit des Intendanten der Städtischen Bühnen, Richard Gell, von verschiedenen Seiten wiederholt eine recht unfreundliche Beurteilung gefunden hat, ist der mit der laufenden Spielzeit zu Ende gehende Vertrag auf weitere 3 Jahre verlängert worden. Allerdings hat sich die Stadtverwaltung vorbehalten, schon nach Ablauf der Spielzeit 1930/31 von diesem Vertrag zurückzutreten, falls die erstrebte theaterplanwirtschaftliche Maßnahme es erforderlich macht.

Volkswirtschaftlicher Teil

Berliner Börsenstimmungsbild.

⊙→ **Berlin,** 8. Nov. (Drahtb.)

Vorbörslich hatte sich angesichts des Neuyorker festen Börsenschlusses und der rapiden Abnahme der dortigen Maklerdarlehen eine durchaus freundliche und feste Tendenz herausgebildet. Die Börse eröffnete jedoch unsicher und meist unter den hohen Vorbörsenkursen, da Befürchtungen über ein evtl. Zahlungsverbot bei der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs AG. anläßlich des heutigen Zusammentritts des Spruchsenats des Reichsaufsichtsamtes verlauteten. Da aber von den auswärtigen Börsen, aus London, Amsterdam und Schweiz, feste Vorbörsenkurse gemeldet wurden, schritt die Spekulation, die sich, zunächst recht abgabelustig gezeigt hatte, zu Rückkäufen, zumal da auch vom In- und Ausland verspätete Kaufaufträge eintrafen. Anregend wirkte auch die fortschreitende Erleichterung am hiesigen Geldmarkt, sodaß sich wieder einige Spezialbewegungen herausbilden konnten. Viel beachtet wurden auch die Nachrichten von einer Zuspitzung im englischen Bergarbeiterkonflikt, wovon die Kohlenwerte, besonders Essener Steinkohlen, profitierten. Sonst begegneten noch Chade und Reichsbankanteile größerem Interesse. Am Geldmarkt war Tagesgeld zum ermäßigten Satz von 6½ bis 8½ Proz. leicht zu haben. Dagegen erforderte Monatsgeld immer noch 8½ bis 10 Proz. Am Devisenmarkt waren die letzen Usancen unverändert. — Im einzelnen waren am Elektromarkt, hauptsächlich Chade, von Schweizer Seite gefragt und gewannen 10½ Mark. Auch die übrigen Elektropapiere waren bis zu 2 bis 3 Proz. gesteigert bei lebhaften Umsätzen. Für Montanwerte stimulierten die bereits oben angeführten Momente, namentlich Kohlenwerte waren für westliche Rechnung gefragt. Kunstseidenwerte waren leicht gebessert, desgleichen Bier- und Spritaktien. Dagegen waren Warenhauswerte angeboten. Autopapiere im Gegensatz zu den Vortagen vernachlässigt und leicht nachgebend. Einiges Geschäft hatten noch Swesnka, die 2½ Mark anzogen. Nach den ersten Kursen konnte sich die Befestigung weiter fortsetzen, bei zunehmender Geschäftsbelebung.

Webstoffe.

Bremer Baumwollkurs: 18 Dollar 91 Cents.

⊙→ **Kohlen-, Koks- und Preßkohlengewinnung im Ruhrbezirk.** Aus der folgenden Uebersicht ist die Gewinnung des Ruhrgebietes (vorläufige Berechnungen) an Kohle, Koks und Briketts für die Zeit vom 27. Oktober bis 2. November und in der Vorwoche ersichtlich. Neben der Gesamtgewinnung sind in Klammern auch die auf einen Arbeitstag entfallenden Mengen angegeben, wobei zu beachten ist, daß in den Kokereien auch Sonntags gearbeitet wird.

Woche vom 20. bis 26. Oktober: 6 Arbeitstage, vertwertbare Förderung (d. h. Kohle mit handelsüblicher Feuchtigkeit) 2 441 087 (406 848) To., Kokserzeugung 648 463 (92 638) To., Preßkohlenherstellung 72 168 (12 028) To., eingelegte Feierschichten (wegen Absatzmangels 82 651 (13 775).

Woche vom 27. Oktober bis 2. November: 5,425 Arbeitstage, verwertbare Förderung (d. h. Kohle mit handelsüblicher Feuchtigkeit) 2 234 513 (411 892) To., Kokserzeugung 653 138 (93 305) To., Preßkohlenherstellung 67 084 (12 366) To., eingelegte Feierschichten (wegen Absatzmangels) 55 667 (10 261).

✕ **Die Lage des Eisen- und Kohlenmarktes.** Der allgemeinen Wirtschaftslage entsprechend, weist die Eisen- und Stahlerzeugung im Oktober erhebliche Rückgänge auf. Die Roheisenerzeugung hat sich von 1 167 809 To. im August auf 1 108 925 To. im September, also um 58 884 To. verringert. In der gleichen Zeit ist die Rohstahlerzeugung von 1 401 707 To. um 170 911 To. auf 1 230 796 To. und die Walzwerkserzeugung von 1 091 080 To. um 109 227 To. auf 981 853 To. zurückgegangen. Ueberall mangelt es an Aufträgen. Wie ernst die Lage der Eisenindustrie ist, zeigen die im Berichtsmonat bereits ausgesprochenen oder beantragten Kündigungen. Aehnlich liegen die Verhältnisse in der Eisen verarbeitenden Industrie. Hier geht das Absterben alteingesessener Betriebe unverändert weiter.

Der verhältnismäßig hohe Stand der Ruhrkohlenförderung vermochte sich dagegen noch zu halten. Gefördert wurden an verwertbarer Kohle im September 10 212 126 To., im August 11 014 639 To., aber an den 25 Arbeitstagen des Septembers durchschnittlich je 408 489 To., gegen 407 950 Tonnen im August. Die Kokserzeugung war im September gleichfalls nur wegen der geringeren Anzahl Arbeitstage etwas geringer und betrug im September 2 902 866 To., gegen 2 998 984 To. im August. Immerhin sind aber auch im Ruhrbergbau Anzeichen einer rückläufigen Entwicklung unverkennbar. Es ist eine nicht unwesentliche Verschlechterung des Absatzmarktes eingetreten, was die Zunahme der Haidenbestände von 580 000 To. Ende August auf 861 000 To. Anfang Oktober beweist. Auch mußten wegen Absatzmangels wieder Feierschichten eingelegt werden, deren Zahl 45 000 betrug. Bedeutungsvoll für das Kohlengeschäft ist, daß der englische Kohlenbergbau die Arbeitszeit der Bergleute im kommenden Frühjahr um eine halbe Stunde kürzen will, ohne die Löhne herabzusetzen.

✕ **Die Elektrifizierung schreitet fort.** Wie wir erfahren, soll nunmehr auch die Weststrecke der Kleinbahn Herford—Spenge, Spenge—Wallenbrück in das Elektrisierungsprogramm mit einbezogen werden, sodaß sich ab Juli 1930 der gesamte Verkehr elektrisch abwickeln wird. Allerdings sind noch umfangreiche Vorarbeiten notwendig. Straßenbau und Kanalisation, auch die Schienen müssen gegen Rillenschienen ausgetauscht werden.

✕ **Gußstahlwerk Witten in Witten.** In der Aufsichtsratssitzung wurden die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt. Nach Vornahme von Abschreibungen in Höhe von 912 117 (935 931) RM. schließt das Geschäftsjahr 1928/29 mit einem Verlust von 102 477 RM. ab, der sich mit dem Vortrag von 1927/28 von 1 721 704 RM. auf insgesamt 1 824 182 RM. stellt. Die ordentliche Generalversammlung ist auf den 3. Dezember d. J. anberaumt worden.

✕ **Karstadt-Aktien an der Neuyorker Börse.** Die amerikanischen Aktienzertifikate der Rudolf Karstadt AG. in Hamburg sind zum Handel und zur Notierung an der Neuyorker Stock Exchang zugelassen worden.

Amtliche Devisen-Kurse.

Für je 1 der Landeswährung in Reichsmark.

		8. November		7. November	
		Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	100 Gulden	169,540	168,880	168,520	168,860
Dänemark	100 Kronen	111,990	112,110	111,970	112,090
Schweden	100 Kronen	112,150	112,370	112,160	112,380
Norwegen	100 Kronen	111,870	112,090	111,870	112,090
Schweiz	100 Franken	80,920	81,080	80,925	81,085
England	1 Pfd. Sterl.	20,386	20,406	20,370	20,410
Frankreich	100 Franken	16,440	16,480	16,445	16,485
Amerika	1 Dollar	4,1750	4,1830	4,1770	4,1830
Italien	100 Lire	21,870	21,910	21,870	21,910
Belgien	100 Franken	58,400	58,520	58,400	58,520
Oesterreich	100 Schilling	58,710	58,830	58,720	58,840
Argentinien	1 Pap. Peset.	1,728	1,732	1,715	1,719

Düsseldorfer Börsen-Tendenz

Bei gut behaupteter Tendenz verlief die Börse heute wiederum außerordentlich ruhig.

Berliner Börsenkurse

Berlin, den 8. November 1929

	heute in RM	vorige in RM
Schiffahrts-Aktien		
Hapag	109,00	109,00
Hamburg Süd	—	—
Nordd. Lloyd	104,00	103,50
Bank-Aktien		
Bank el. Werte	140,00	138,00
Bank für Brauindustr.	143,00	143,50
Barmer Bank	120,00	120,25
Barmer Kreditbank	30,00	30,00
Berliner Handelsges.	185,50	185,75
Boch.-Ges.-Straßenb.	97,00	97,00
Commerz Privatbank	164,50	164,25
Darmstädter Bank	246,00	246,25
Deutsche Bank	156,00	156,50
Disconto Komm.	156,00	156,50
Dresdner Bank	151,50	151,50
Hamb. Hypoth.-Bank	138,50	139,00
Reichsbank Mk	274,50	275,00
Brauerei-Aktien		
Dortmunder Aktien	217,00	216,50
Dortmund. Ritterbräu	273,50	276,00
Dortmunder Union	232,00	230,50
Glückauf Gelsenk.	136,00	136,00
Schlegel Scharpens.	176,50	177,25
Schultheiß Patzenh.	281,75	280,00
Wicküler Küp.	235,00	234,00
Industrie-Aktien		
Accumulatoren	119,25	119,50
Adlerwerke	—	—
Alexanderwerke	38,00	38,50
A. E. G.	171,25	171,75
Augsburg-Nürnberg	79,75	81,00
Balcke Masch.	118,50	118,00
Baroper Wal.	74,12	74,00
Bassai	34,50	34,87
Bemberg	207,50	208,00
Bergmann	207,12	203,25
Berger Julius	307,00	306,00
Berl.-Karlsruhe Ind.	60,00	58,87
Bielefeld Mec.	63,00	63,50
Böseperde Wals.	63,25	63,25
Braunkohlen Brikett	150,00	150,00
Braunschw. Kohlen	228,00	228,00
Braunschw. Jute	120,75	120,75
Braunschw. Masch.	—	—
Bremer Vulkan	114,00	—
Buderus	65,12	65,25
Busch Lüdenscheid	—	—
Büttnerwerke	—	—
Chem. Buckau	95,00	95,00
Chem. Heyden	66,50	68,50
Chem. Ind. Gelsenk.	69,00	70,00
Conti Caoutch	147,00	114,25
Daimler Motor	44,37	46,25
Deutsche Conti-Gas	170,00	168,25
Deutsch Babcock	118,00	118,00
Deutsch Erdöl	100,00	100,00
Dtsch. Kabelwerke	59,00	59,00
Dtsch. Maschinen	47,00	45,00
Dtsch. Reichsbahn	86,25	86,00
Dtsch. Schachtbau	98,00	96,00
Doloritwerke	35,00	35,50
Düsseld. Eisenhütte	62,00	62,00
Düsseld. Kammgarn	72,00	72,00
Düsseld. Maschinen	26,00	—
Dynamit Nobel	86,50	86,50
Eintr. Braunkohlen	140,75	143,00
Elektr. Lieferungen	168,50	169,25
Elektr. Licht u. Kraft	171,50	171,50
Eschw. Be	202,00	202,00
Essener Steinkohlen	130,00	128,00
Fahlberg-List	75,00	74,87
I. G. Farbenindustrie	193,50	192,25
Felten u. Guile	118,62	119,50
Friedrichsh. Kalk	170,00	170,00
Gaggenauer Eisen	—	—
Gelsenk. Berg	128,50	128,00
Germania P. C.	183,00	183,00
Gerresheim Gl.	106,00	101,00
Ges. f. elektr. Unterm.	173,00	169,50
Glasmanuf. Schalke	180,00	180,00
Goldschmidt	67,25	66,10
Goltzner Masch.	—	46,00
Hamburg Elektr.	132,25	131,25
Hammersen	126,00	125,00
Hann. Masch.	40,00	39,00
Hansa Dampfsch.	149,50	149,00
Harpener Berg	137,25	136,87
Hartmann Sächs.	—	—
Hein, Lehmann	72,00	74,30
Hilgers Verein	63,25	63,25
Hirsch Kupfer	125,00	125,00
Hösch Eisen	121,00	120,75
Hoffmann Stärke	70,00	70,00
Hohenlohe	93,50	95,00
Holzmann Ph.	88,50	87,50
Horch & Co.	67,00	67,00
Hotel Disch	—	—
Hüttenw. Keyser	143,00	143,00
Ilse Berg	210,50	209,00
Kaliw. Aschers	203,00	200,00
Klöckner-Werke	98,50	98,62
König Wilh.	215,00	215,00
König St. Pr.	315,00	315,00
Köln-Neuessen	118,50	118,37
Krefft W.	96,75	96,75
Kronprinz Metall	37,25	38,25
Köppersbusch	141,50	141,00
Kyllhäuserhütte	40,00	40,50
Lahmeyer & C.	165,00	163,75
Laurahütte	58,00	57,50
Lindes Eism.	157,75	157,50
L. Loewe	171,25	171,25
Lüdenscheid Metall	70,00	70,00
Magd. Berg P. M.	62,50	63,00
Masch. Buckau	116,25	116,25
Mannesmann-Röhren	100,00	100,00
Motoren Deutz	65,75	65,25
Nordd. Eisenw.	106,75	106,50
Nordd. Wolle	165,00	164,25
Nordd. Kabel P. M.	126,00	126,00
Oberschl. Kokswerk	95,75	96,00
Ostwerke	218,25	219,25
Oecking Stahl	—	24,50
Orenstein & Koppel	77,75	76,00
Peipers & Cie.	90,00	90,00
Pinsch Julius	—	—
Phönix Braunkohlen	—	70,75
Phönix Berg	105,75	105,50
Rhein. Chamotte	63,00	63,00
Rhein. Elektri.	150,00	150,50
Riebeck Montan	108,75	108,00
Roddergrube	770,00	770,00
Reisholz Papierfabr.	—	—
Rhein. Braunkohlen	262,00	255,00
R. W. E.	216,50	216,00
Rheinstahl	106,50	105,00
Rhein.-Westf. Kalk	104,75	105,00
Rütgerswerke	75,00	74,75
Sachsenwerk	98,00	95,00
Saladetfurth	326,00	321,50
Stollwerck	108,00	108,12
Stolberger Zink	122,75	117,25
Schuckert El.	192,00	190,00
Schwelmer Eisen	135,00	133,00
Siegen-Solinger Guß	7,12	7,12
Siemens Glas	111,00	111,00
Siemens Halske	309,00	308,75
Ver. Gothania	104,00	104,00
Ver. Portl. Zement	192,00	193,00
Verein. Stahlwerke	107,00	106,12
Vez. Stahl v. d. Z.	163,00	163,00
Ver. Dtsch. Nickel	153,00	150,50
Ver. Glanzstoff	165,00	165,00
Wanderer-Werke	50,00	53,25
Warsteiner Gr.	125,50	125,50
Wasserwerk Gelsenk.	125,00	125,00
Westd. Hand G.	54,00	53,00
Westeregeln Alkali	209,25	208,00
Westf. Dinnendahl	—	—
Westf. Draht	87,00	87,00
Westf. Kupfer	51,00	50,50
Wicking Portl.	117,50	116,50
Wittener Guß	35,00	35,00
Zellstoff Waldhof	200,00	200,00

Düsseldorfer Wertpapierbörse 8. November 1929

Name	Nachfrage	Angebot
I. Kuxe		
a) Steinkohle		
Alte Haase i. Liqu.	310	—
Blankenburg	—	—
Caroline	2700	—
Carolus Magnus	—	8500
ver. Constantin d. Gr.	—	8300
Deutschland	250	280
Ewald	18500	19500
Gottessegen	2900	—
Graf Schwerin	—	4400
Heinrich	6150	6500
Joh. Deimelsburg	—	1500
König Ludwig	35000	38000
Langenbrahm	16000	16750
b) Braunkohle		
Bruckdorf Nietleben	2200	2400
Glimmerode	—	—
Gute Hoffnung	—	5000
Leonhardt	—	12750
Michel	11500	12000
Vesta	—	7000
c) verschiedene Werke		
Bernhardshall	—	—
d) Kali		
Beienrode	2800	3050
Burbach	9400	9800
Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Günthershall	—	—
Hildasglück	—	—
Hohenfels	—	—
Neustaßfurt	—	26000
Salzmünden	—	—
Siegfried I u. II	11750	12250
Volkenroda	—	6000
Walbeck	—	—
Wilhelmshall-Oelsb.	—	—
Wintershall	—	—
II. Aktien		
a) Kohle		
Adler	68,00	—
Dahlbusch	100,00	104,00
Essener Bergw.-Verein	—	—
Lothringen	57,00	59,00
Magdeb. Bergw.-Verein	—	—
Mülh. Bergw.-Verein	—	—
Phoenix	—	—
Roddergrube	—	—
Zukunft	—	184,00
b) Kali		
Kali-Chemie	200,00	202,00
Hallesche Kali	—	213,00
Burbach Kali	—	—
Niedersachsen	—	—
Salzdetfurth	—	—
Wittekind	—	—
c) versch. Gesellschaften		
Balcke-Maschinen	118,00	120,00
Dorstener Eisengieß.	—	—
Düsseldorfer Maschb. Losenhausen	—	—
Duisb. Bankverein	127,00	—
Eisenwerk Heerdt	—	—
Essener Akt.-Bierbr.	—	—
Glas- und Spiegelman.	99,00	—
Hochtief	—	82,00
Hauben-Werke	44,00	46,00
Kabel Rheydt	174,00	177,00
Köln. Hausbes. A.-G.	91,00	—
Lüdenscheider Metall	—	—
Papierfabrik Reisholz	—	—
Rh.-W. Boden-Creditbank. Köln alte Akt.	135,00	—
junge Akt.	—	—
Schlegel-Scharp.-Br.	—	—
Uerdinger Waggon	150,00	—
Ver. Rumpus	—	—
III. Festverzinsliche Werte und Sachwert-Anleihen		
Düsseldorfer Stadtanleihe 1926 / Pzt.	80,00	—
Duisburger Stadtanleihe 1928 . . . . 8 Pzt.	—	80,00
Essener Stadtanleihe	—	—
Hösch Teilschuldverschr. 8 Pzt.	92,00	—
Klöckner-Werk . 8 Pzt.	89,00	91,00
Fr. Krupp A.-G. 5 Pzt.	—	—
Fried. Krupp Goldanleihe 1924 6 Pzt.	85,00	—
1927 6 Pzt.	—	71,00
Landesbank der Rheinpr. Goldpfandbr. . 8 Pzt.	101,00	—
" 7 Pzt.	101,00	—
" 6 Pzt.	91,50	—
Gold-Komm.-Schuldverschr. / Pzt.	51,00	—
" 6 Pzt.	86,75	—
Landesb. Westfäl. Goldanleihe v. 1927 6 Pzt.	83,50	—
Rh.-W. Boden-Creditbank Köln Goldhypothpfandbriefe		
1923, Serie I . . 5 Pzt.	85,00	—
1924, Serie II . . 10 Pzt.	101,00	—
1924, Serie III . . 10 Pzt.	101,00	—
1924, Serie IV . . 8 Pzt.	94,00	—
1925, Serie V . . 10 Pzt.	101,00	—
1926, Serie VI . . 8 Pzt.	94,00	—
1926, Serie VII . . 7 Pzt.	83,75	—
1926, Serie VIII . . 8 Pzt.	94,00	—
1927, Serie IX . . 7 Pzt.	—	—
1927, Serie X . . 6 Pzt.	82,00	—
Goldkommschver. 1923, Serie I . . 5 Pzt.	83,00	—
1924, Serie II . . 10 Pzt.	100,50	—
1925, Serie III . . 10 Pzt.	—	—
1926, Serie IV . . 8 Pzt.	90,75	—
1926, Serie V . . 7 Pzt.	85,00	—
1926, Serie VI . . 6 Pzt.	82,00	—
Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk Essen, Anleihe von 1926 7 Pzt.	83,00	—
Verein. elektr. Fabrikate Busch-Jäger 8 Pzt.	—	—
Westf. Pfandbriefamt für Hausgrundeigentümer Goldpfandbrief . 6 Pzt.	—	—
Oberhaus. Stadtanleihe	—	—

SPORT DER GELSENKIRCHENER ALLGEMEINEN ZEITUNG

Fußball im Ruhrbezirk.

WB. Nach dem mehr oder weniger geglückten Jugendopferspieltag nehmen am Sonntag die Meisterschaftsspiele des Ruhr-Bezirks mit Hochdruck ihren Fortgang. In der Sonderklasse sind alle zehn Mannschaften in Tätigkeit. Es spielen:

Schalke 04 — Essener S. V. 99,
V. V. Altenessen — Schalke 96,
M. V. V. Linden — Germania Bochum,
Alemannia Dortmund — Castrop 02,
Horst-Emscher — Schwarz-Weiß Essen.

Die Schalker Meistermannschaft steht vor einem neuen Siege, denn es bedeutete schon eine Sensation, wenn die Essener deren Spielstärke jedoch nicht zu unterschätzen ist, auf dem Schalker Gelände zu einem Erfolg kommen würden. Bei dem Treffen Altenessen — Schalke 96 ist die Voraussage des Siegers dagegen sehr schwer. Beide Mannschaften halten sich hinsichtlich der Spielstärke so ziemlich die Waage. Ein unentschiedenes Ergebnis ist daher nicht von der Hand zu weisen. — Die Lindener müssen schon ihr ganzes Können aufbieten um die benachbarten Germanen niederhalten zu können. Letzten Endes dürfte ihnen dieses aber gelingen. Castrop hat gegen die an letzter Stelle stehenden Dortmunder Alemannen noch nicht gewonnen, denn auf heimischem Boden schwingen sich die Dortmunder immer zu großen Leistungen auf, was selbst Schalke 04 und Schwarz-Weiß Essen zur Genüge spüren mußten. Das Können der Schwarz-Weißen aus Essen reicht auch auf Horster Gelände zu einem Siege aus.

Schalke 04 – Essener S. V. 99.

Die Schalker haben in dem Vorentscheidungsspiel gegen Schwarz-Weiß Essen den Beweis erbracht, daß sie immer noch die beste Elf des Bezirks ihr eigen nennen können. Trotzdem sich die Spielstärke der 99er aus Essen wieder gehoben hat, dürfte ihre Niederlage von vornherein besiegelt sein. Sämtliche Mannschaftsteile der Meisterelf sind besser besetzt, auch wenn die Verteidigung durch das Fehlen Neumanns nicht allzu stark ist. Da aber die Essener zu kämpfen verstehen wird das Spiel keinen eintönigen Verlauf nehmen, so daß die Zuschauer, die in der üblichen Stärke vertreten sein werden, doch spannenden Sport erleben dürften.

V. V. Altenessen – Schalke 96.

Das Spiel entbehrt nicht eines gewissen Reizes, denn die Spielstärke der Mannschaften ist im großen und ganzen gleichwertig, so daß von Anfang an jede Partei versuchen wird, jedmögliche Chance zu einem Erfolg auszunutzen, und daß es dabei spannende Kampfbilder gibt, liegt auf der Hand.

M. V. V. Linden – Germania Bochum.

Von der im Vorjahr so gefürchteten Bochumer Germanenmannschaft ist nicht mehr viel vorhanden. Von sieben Treffen wurde nur eins gewonnen, drei gingen verloren und drei endeten unentschieden. Die Lindener liegen den Essenern mit 8:2 Punkten dicht auf den Fersen und halten zurzeit den dritten Tabellenplatz.

Alemannia Dortmund – Castrop 02.

Das Können der Dortmunder Alemannen ist bestimmt nicht so schlecht wie es der Tabellenstand vermuten läßt. Gegen große Gegner hat die Mannschaft noch immer große Leistungen vollbracht.

Horst-Emscher – Schwarz-Weiß Essen.

Das Spiel wird seine Anziehungskraft auf die Horster Fußballinteressenten bestimmt nicht verfehlen, denn die Essener Mannschaft gilt als zweitbeste des Bezirks. Daß sie zu kämpfen versteht, zeigte die zweite Halbzeit im Spiel gegen Schalke 04, die nur mit zehn Mann durchgeführt wurde. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß drei der besten Spieler fehlten. Falls die Essener am Sonntag komplett sind, dürfte ihnen der Sieg nicht zu nehmen sein. Die Horster Elf leidet unter der schlechten Verfassung der Stürmerreihe, die besonders auf den Außenposten schwach besetzt ist und gegen eine so gute Hintermannschaft, wie Schwarz-Weiß sie stellt, nichts ausrichten kann.

Erste Bezirksklasse.

In der Gruppe Essen-Gelsenkirchen weist die erste Bezirksklasse des Ruhr-Bezirks sechs Punktespiele auf, und zwar folgende:

Hüllen 07 — Erle 08,
Union Gelsenkirchen — Preußen Essen,
Rot-Weiß Essen — Sportfreunde Essen,
V. V. Stoppenberg — SuS 05 Essen,
Schonebeck 1919 — Reelinghausen 08,
Karnap 07 — Gelsenkirchen 07.

Die Erler Mannschaft ist zurzeit gut in Schwung und sollte daher auch in Hüllen zu einem Erfolg kommen. Union Gelsenkirchen hat gegen die Essener Preußen, die an schwache Stürmerleistungen kranken, die besseren Aussichten. Ung-wiß ist dagegen der Ausgang zwischen den Essener Mannschaften von Rot-Weiß und Sportfreunde, wenn auch die Leistungen der Sportfreunde einheitlicher sind. Auch in Stoppenberg treffen sich mit dem dortigen V. V. und SuS 05 Essen zwei gleichwertige Gegner. Trotzdem aber rechnen wir mit einem knappen Siege der Platzherren. Der V. f. B. Reelinghausen muß nach Schonnebeck wo er wohl zu einem Erfolg kommen wird. Zwei Namensvetter treffen sich in Karnap und Gelsenkirchen. Die Gelsenkirchener haben sich die Tabellenführung in sicherer Manier errungen und werden auch in Karnap wenn auch nach Kampf die Punkte zur Befestigung ihrer Stellung an sich bringen.

Auch die Gruppe Bochum-Dortmund hat sechs Treffen auf dem Programm. Es spielen:

Preußen Bochum — Dortmund 08,
Germania Herne — TuS Bochum,
Rasensport Bochum — TuS Werne,
Preußen Wanne — Sportfreunde Dortmund,
Dortmund 95 — Westfalia Herne,
Henrichshütte — Witten 07.

*

Spiele der 2. Bezirksklasse.

Gruppe Gelsenkirchen.

Die Gruppe Gelsenkirchen der 2. Bezirksklasse schickt morgen zehn Mannschaften auf die Felder. Im Mittelpunkt des Interesses steht der Kampf in der Spitzengruppe, der den Spitzenführer S. V. Rotthausen mit dem Zweiten der Skala, den S. V. Kray 04 zusammenführt. Die Rotthauser verfügen über eine sehr starke Verteidigung, die u. E. das Spiel entscheidend beeinflussen könnte. Jedenfalls ist der Sieg der Rotthauser wahrscheinlich, wenn auch am Rande der Peripherie aller Möglichkeiten ein Sieg der Krayer liegt. — Der Tabellendritte, Schwarz-Gelb Gladbeck, setzt sich mit Gelsenkirchen 06 auseinander und hat die besten Chancen, das Rennen zu machen. Die Heßleraner geben allerdings nicht ganz ohne Hoffnungen in den Kampf, wenn sie alle vorhandenen guten Eigenschaften hineinwerfen. V. f. B. Gelsenkirchen hat einen nicht zu unterschätzenden Gegner in Resse 08. Die Resser zeigen Schwächen in der Abwehr, und hier liegt für den Sturm der Bewegungsspieler die Aussicht, zu Erfolgen zu kommen. — Hansa Scholven hat die Sportfreunde Gladbeck zu Gaste. Der Papierform nach müßten die Gladbecker aus diesem Spiel die Punkte an sich bringen. — Herwest-Dorsten hat keinerlei Hoffnungen, im Spiel gegen den V. V. Buer 07 die Probe zu bestehen. Wir rechnen hier mit einem klaren Siege der Bueraner.

Gruppe Wattenscheid-Wanne.

In der Wattenscheid-Wanner Gruppe der 2. Bezirksklasse kommen vier Meisterschaftsspiele zur Durchführung. Die Spitzenführer T. V. Eickel und Wattenscheid 1919 sind spielfrei. So kommt es, daß Alemannia Gelsenkirchen morgen die Aussicht hat, durch einen Sieg über Mengede die Spitze zu übernehmen. Immerhin müssen die Alemanen erst diesen Sieg noch erringen. Wenn wir sie auch im Besitze der hierfür erforderlichen Eigenschaften schätzen, so wissen wir dennoch, daß die Auseinandersetzung mit mit den Mengedern nicht auf die leichte Achsel genommen werden darf. — Der Tabellenletzte, Wattenscheid 09 versucht sich im Lokalderby gegen Union Günnigfeld. Nach den Erfahrungen der letzten Zeit ist man zu leicht geneigt, den Günnigfeldern die sicheren Aussichten einzuräumen. Lokalspiele tragen meist den Keim zu außergewöhnlichen Ueberraschungen in sich. — Einen Positionskampf im Mittelfelde liefern sich Röhlinghausen und Rasensport Gelsenkirchen. Die Rasensportler sind in der Abwehr schwach besetzt und dieser Umstand wird ihnen aller Voraussicht nach Sieg und Punkte kosten. — Sodingen 1912 und Wanne 1911 ist das Treffen zwischen zwei Mannschaften aus dem Felde der „Ferner liefen". Die Sodinger scheinen uns als Ganzes stärker zu sein. Wir rechnen mit ihrem knappen Sieg.

*

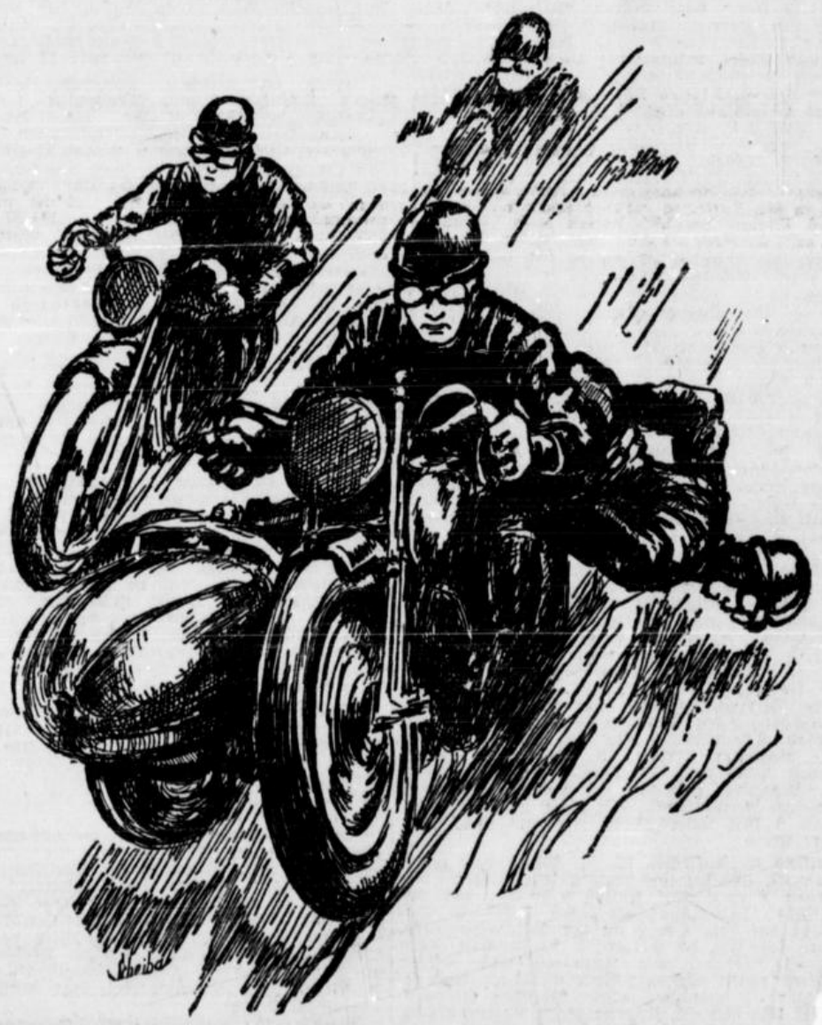
Gauklasse.

Gruppe Gelsenkirchen.

Der Tabellenzweite, Viktoria Rotthausen, müßte im Kampf gegen Eintracht Katernberg auf sichere Art und Weise zu den Punkten kommen. — Westfalia Schalke hat begründete Aussichten, seinen Gegner, Bonifacius Kray, zu schlagen. — Der Verein für Jugendpflege Gelsenkirchen hat aller Voraussicht nach im Spiel gegen V. V. 1912 Gelsenkirchen keinerlei Aussichten. Seine Mannschaft ist als Ganzes noch zu wenig ausgereift, eine Reihe von Positionen, vor allen Dingen in der Abwehr, ist recht schwach besetzt.

Dirt Track Motorradrennen

im Stadion Niederrhein in Oberhausen (Rhld.)



Der Motorradklub ADAC. Oberhausen veranstaltet am 10. November, nachmittags 2 Uhr, sein 1. Rheinisches Dirt-Track-Motorradrennen auf der neu geschaffenen Bahn im Stadion Niederrhein, Oberhausen Rhld. Betrachtet man das Meldeergebnis, so wird man Namen wie Buttler (Ludwigsburg), Blind (Stuttgart), Steinweg (Münster), Trelle (Münster), Herzogenrath (Köln), Buttler (Hamborn), Krins (Hamborn), Geldbach (Gelsenkirchen) und noch viele unseres Nachwuchses finden. Daß diese Fahrer für interessante Kampfmomente sorgen, bedarf nicht besonders erwähnt zu werden. Unsere rheinischen und westfälischen Fahrer werden selbstverständlich gegen die Dreckbahnspezialisten Buttler (Ludwigsburg), Blind (Stuttgart), nicht Münster wie auf dem Plakat vermerkt, Buttler (Hamborn) schwer zu kämpfen haben, aber wir hoffen, daß auch unsere Fahrer aus Westdeutschland den Kampf in Ehren bestehen werden. Das Dirt-Track-Rennen erhält eine Belebung durch die Einlage eines Beiwagenrennens für Auswahlfahrer und sind hier die Fahrer Weinand (Oberhausen), Reinhold, Schäfer (Oberhausen), Köpper (Oberhausen) als Fahrer mit großen Siegesaussichten zu nennen. Im übrigen verweisen wir auf die in dieser Zeitung erscheinende Anzeige.

Niederrhein-Bezirk.

Die Spielsperre wieder aufgehoben.

WB. Der Bezirks-Vorstand des Niederrheinbezirks hat in seiner Ruhrorter Sitzung die über die erste und zweite Bezirksklasse verhängte Sperre mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Allerdings bleiben einige Vereine, die an den vorgefallenen Skandalszenen direkt beteiligt waren, vorläufig suspendiert. Von den Mannschaften der ersten Bezirksklasse werden „nur" zwei Vereine der Gruppe A bis auf weiteres von den Meisterschaftsspielen ausgeschlossen, und zwar Turu Duisburg und SpVg. Sterkrade, die jedoch Freundschaftsspiele austragen dürfen.

Sport in Buer.

Bö. Hansa Scholven. Hansa Scholven 1. gegen Sportfreunde Gladbeck 1. Die Hanseaten erwarten morgen ihren schärfsten Widersacher vom Vorjahre, die Sportfreunde aus Gladbeck, zum fälligen Punktekampf. Das Spiel, das wegen der nachbarlichen Rivalität beider Vereine sicherlich viel Zuschauer herbeilocken wird, beginnt um 3 Uhr. Die Scholvener Mannschaft trifft sich um 2.30 Uhr auf dem Platze an der Feldhauserstraße. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die angewiesenen Kassierer und Ordner sich pünktlich um 2.15 Uhr auf dem Platze einfinden wollen. — Hansa 1b — Schwarz-Gelb 1b. Die Reserve-Mannschaft von Hansa Scholven hat ebenfalls eine Mannschaft aus dem benachbarten Gladbeck zu Gast. Anstoß 11 Uhr. Die Heimischen wollen sich pünktlich um 10.30 Uhr im Umkleidelokal auf dem Sportplatze einfinden. Auf den Aushang im Vereinslokal wird besonders hingewiesen. Spiele der Jugend und Schüler siehe Aushang.

2. Bezirksklasse.

Hansa Scholven — Sportfreunde
BVB. Gelsenkirchen — Resse 08
Herwest-Dorsten — Buer 07
Kray 04 — Rotthausen
Schwarz-Gelb — Gelsenkirchen 06

Der BVB. Buer 07 fährt morgen nach Herwest-Dorsten. Der alte Buersche Fußballpionier hat heuer reichlich Pech. Von fünf Spielen gingen drei verloren, während nur zwei mit Ach und Krach gewonnen werden konnten. Auch den morgigen Kampf werden die Bueraner wohl schwerlich gewinnen können: auf eigenem Platz sind die Herwest-Dorstener ein ernster Gegner.

Der Neuling Resse 08 spielt ebenfalls „auswärts", und zwar in der Oberstadt in Alt-Gelsenkirchen. Hier stehen sich zwei gleichwertige Gegner gegenüber. Beide sind Neulinge in ihrer Klasse und beide haben bisher mit wechselndem Erfolge gekämpft. Ein Unentschieden oder ein knapper Sieg der Gelsenkirchener liegt im Bereich der Möglichkeit.

1. Gauklasse Buer.

In der Buerschen Gauklasse herrscht morgen wieder Hochbetrieb. Von zehn Vereinen tragen acht ihre Punktekämpfe aus, und zwar:

Westfalia Buer — Dorsten
Buer-Hassel — Buer-Beckhausen
Holsterhausen — Erle 19
Viktoria Westerholt — Hardt

Spiele der 1. Jugendklasse.

Hassel — Resse 08
Erle 19 — Beckhausen
Buer 07 — Westfalia.

Handballer.

1. Bezirksklasse.

Beckhausen — Altenessen
Erle 08 — Polizei Buer
Essen 81 — Buer 07

Gauklasse Buer.

Scholven — Preußen
Herwest-Dorsten — Resse 08
Horst — Schalke 96

*

Spiel-Vereinigung Westfalia e. V. Buer. Sonntag: Meisterschaftsspiele: Westfalia Buer 1. — Sp. Vgg. Dorsten 1. Auf dem Westfalia-Sportplatze an der Verbands- und Breddestraße stehen sich am morgigen Sonntag obige Mannschaften im Meisterschaftsspiel gegenüber. Da Dorsten speziell gegen die Westfalen seine besten Spiele, sogar des öfteren überzeugende Siege erringen konnte, auch morgen mit einigen neuen nunmehr spielberechtigten Spielern erstmalig komplett in Buer antritt, steht ein scharfer, spannender Kampf bevor. Anstoß erfolgt um 3 Uhr nachmittags. Vorher um 1.15 Uhr stehen sich im Meisterschaftsspiel Westfalia 2. M. und Resse 08 2. M. gegenüber. Jugendabteilung: Die 1. und 2. Jgd. haben am morgigen Sonntag Diplomspiele. Und zwar spielt die 1. Jgd. gegen die 1. Jgd. des BVB. 07 auf der Löchterheide. Anstoß erfolgt um 11 Uhr vorm. Die 2. Jgd. liefert in Erle der 3. Jgd. von Erle 08 das fällige Diplomspiel. Anstoß erfolgt um 10 Uhr auf dem Platz am Forsthaus. Die 3. Jgd. sowie Schülermannschaften sind spielfrei.

V. f. L. 08 Resse. Auswärtige Spiele: 1 Uhr Erle 19 2. — Resse 08 3.; 12 Uhr bei Wieland. 1.45 Uhr 1. Handballmannschaft Herwest-Dorsten — 1. Handballmannschaft Resse 08; Abfahrt 12.30 Uhr von Lenser. 1.15 Uhr Westfalia Buer 2. — Resse 08 2.; 11.45 Uhr am „Resser Stern". 2 Uhr Alte Herren Schalke 04 — Alte Herren Resse 08; 12.30 Uhr am „Resser Stern". 3 Uhr Ligamannschaft V. f. B. Gelsenkirchen — Ligamannschaft Resse 08; Abfahrt 1.45 Uhr von Lenser.

Jugendspiele.

10 Uhr 2. Jgd. Scholven — 2. Jgd. Resse 08; 8.45 Uhr am „Resser Stern" Begleiter Joh. Sender. 10 Uhr 2. Jgd. Westerholt — 3. Jgd Resse 08; 8.45 Uhr am „Resser Stern", Begleiter Fr. Brüggemann. 10 Uhr 1. Jgd. Resse 08 — 1. Jgd. Beckhausen in Resse, Feld 1. Die Handball-Jugend ist spielfrei.

Wenn Brautleute Möbel kaufen wollen

gehen sie gern zum Möbelhaus Kramm in Essen, am Theaterplatz. Warum? Wo ihre Eltern, ihre Freunde und Bekannten so preiswert und gut gekauft haben, werden auch sie richtig bedient.

Deutsche Turnerschaft.

Fußball im Rahrgau der D. T.

Die letzten Spiele der ersten Serie.

Lp. Die Gauklasse bringt am Sonntag die letzten Punktespiele der ersten Spielserie. In der Gruppe A sind sämtliche Mannschaften beschäftigt, während die Gruppe B zwei Wiederholungsspiele aufweist. Sämtliche Treffen sind von großer Bedeutung.

Gauklasse.

Ballfreunde Bergeborbeck — Kruppsche Turngemeinde. Spielbeginn 11 Uhr auf dem Platz an der Jugendhalle.

Reichsbahn TUS. Essen — T. u. Sp. Rotthausen. Anstoß 11 Uhr auf dem Platz an der Seumannstraße.

Turnvereinig. Altendorf — Hibernia Oberhausen. Anstoß 14,15 Uhr auf dem Platz an der Serlostraße.

Alemannia Essen — Turner-Club Altendorf. Anstoß 13,20 Uhr auf dem Platz an der Lord-Kruppstraße.

Viktoria Duisburg — Rhenania Essen. Anstoß 2,30 Uhr.

Bezirksklasse.

Holsterhausen 93 — Margaretenhöhe Essen. Anstoß 15 Uhr auf dem Platz an der Krupp-Lordstraße.

Dahlbusch Gelsenkirchen — Tura Bottrop. Die Bottroper werden es gewiß an Eifer und Willen nicht fehlen lassen. Ob diese beiden Eigenschaften aber genügen, den Gastgebern den Sieg streitig zu machen, ist eine große Frage. Diese haben vor allem einen besseren Sturm. Die Hintermannschaften sollten sich die Wage halten. Anstoß 11,30 Uhr auf dem Platz an der Lothringenstraße.

Kruppsche Turngemeinde 1b — LTuSv. Gelsenkirchen. Trotzdem die Gelsenkirchener in den Punktespielen gutes Können zeigten, konnten sie bisher keinen einzigen Punkt erringen. Die Gastgeber dagegen haben sehr angenehm überrascht und konnten sogar gegen gute Vereine erfolgreich sein. Die Gäste elf verfügt zwar über ein technisch gutes Können. Was derselben aber fehlt, ist die nötige Ausdauer. Ein Erfolg ist nur dann möglich, falls die gesamte Mannschaft den nötigen Kampfgeist aufweist. Anstoß 10,30 Uhr auf dem Platz an der Kerkhofstraße.

Preußen Bismarck — Adler Dellwig. Anstoß 13,30 Uhr auf dem Platz an der Wilhelmstraße.

Handball im Gelsenk. Bezirk der D. T.

ot. Im Gau beginnen am Sonntag die Rückspiele. Zum ersten Mal müssen die Heßleraner, die bisher immer Platzverein waren, außerhalb spielen. Sie treten eine Fahrt zum Tv. Oberhausen an, hoffentlich gelingt ihnen wie im Hinspiel, das für Heßler mit 6:4 Toren günstig endete, ein Sieg. — Tv. Stoppenberg erwartet um 3 Uhr auf dem Platz am Siepen die Mellinghovener Turner, und jetzt hat der Rothrgaumeister Gelegenheit, die Schlappe im Hinspiel, wo er mit 4:2 Toren unterlag, wieder wettzumachen. — Im Bezirk werden die letzten Spiele der ersten Serie ausgetragen. Auf dem Platz am Gasometer stehen sich um 15 Uhr Tv. Ueckendorf und Tv. Frillendorf gegenüber. — Ob sich die Katernberger in dem Kampf gegen Tv. Horst-Emscher die Punkte verdienen, ist ungewiß, da die Mannschaft nicht recht aus sich herausgeht. Immerhin sind die Aussichten des Platzvereins größer als die der Horster. Anwurf 15 Uhr auf dem Platz am Abzweig. — Das Entscheidungstreffen über die Tabellenführung bedeutet der Kampf zwischen Tv. Heßler 2 und Tv. Schalke 77. — Verhältnismäßig offen ist der Ausgang des Spieles zwischen Tv. Wattenscheid und Tlib. Gelsenkirchen 74. — In dem Spiel Tv Stoppenberg 2 gegen Tv. Heßler 3, das um 16 Uhr auf dem Platz am Siepen beginnt, werden die Heimischen mit ihrem Gegner nicht viel Federlesen machen. — Tv. Schalke 77 2 wird seinen Gegner Tlib. Gelsenkirchen 74 2 wohl mit einer Niederlage nach Hause schicken. — Der Lehrlingsmannschaft werden um 14,30 Uhr in Beckhausen die dortigen Zweiten gegenüberstehen, und allzu leicht dürfte ihr der Sieg nicht werden, da die Beckhausener eine zähe Mannschaft stellen. — Tv. Heßler Jugend gegen Tv. Karnap Jugend 2 Uhr.

Turner-Club 1874 e. V. (Handball.) Meisterschaftsspiele am Sonntag: Unsere erste Mannschaft spielt in Wattenscheid gegen die erste des dortigen Turnvereins 01; Anwurf 10.30 Uhr. Die zweite Mannschaft hat auf dem Hindenburgplatz in Rotthausen die zweite des Schalker Turnvereins 1877 zum Gegner; Anwurf 10.30 Uhr. Treffpunkt für beide Mannschaften pünktlich 9.15 Uhr am Hauptbahnhof.

Turnverein Gelsenkirchen-Heßler. (Handball.) 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Tv. Oberhausen 73 1. in Oberhausen; Anwurf 3 Uhr; Treffpunkt 12.45 Uhr Hauptbahnhof. 2. Mannschaft spielfrei. 3. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Tv. Stoppenberg 2. in Stoppenberg; Anwurf 4 Uhr; Treffpunkt 2 Uhr pünktlich Noltes Mühle. Jugend-Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Tv. Karnap 04 Jugend, Jahnplatz; Anwurf 2 Uhr: Treffpunkt 1 Uhr Schlachthof.

Schalker Turnverein. Wir verweisen auf das am heutigen Samstag abend um 8 Uhr im evangel. Vereinshaus, Grillostraße, stattfindende 52. Jahresfest unseres Vereins. Hierzu laden wir alle Turnvereine im Gelsenkirchener Bezirk freundlichst ein. — Handball am Sonntag. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen die 2. des Turnklubs 74 im Hindenburgstadion in Rotthausen; Anwurf 10.30 Uhr Treffpunkt um 9 Uhr am Jahnhaus. — Dem Turner Oskar Hartmann wurde vom Reichsausschuß für Leibesübungen das Turn- und Sportabzeichen in Bronze verliehen. Gut Heil.

Turnklub Bismarck. Zu der am Sonntag 17 Uhr im Weinzimmer des Wirtes Medring, Bismarckstraße 252 stattfindenden monatlichen Versammlung werden die Mitglieder eingeladen. Die Zusammenkunft des Vorstandes ist eine Stunde früher um 4 Uhr.

Schwimmen.

Wasserball.

Schwimmvereinigung Jugend gegen „Wicking" Herne Jugend 7:2 (Halbzeit 2:2).

wr. Am Donnerstag abend standen sich in der Gelsenkirchener Halle obige Gegner gegenüber. Die Herner, die seit der Schließung ihres Sommerbades ohne Training sind, enttäuschten nach der angenehmen Seite. In der ersten Halbzeit waren sie vollkommen ebenbürtig und erst in der zweiten Halbzeit, als der rechte Stürmer wegen Krampf mit dem Torhüter wechselte, setzten sich die Gelsenkirchener durch. Unter Erich Günthers Leitung begannen die Herner in flottem Tempo. Durch einen Fehler der Gelsenkirchener Verteidigung und Verbindung können die Herner in Führung gehen. Der Ball wandert hin und her, trotz der größeren Schnelligkeit der Heimischen können diese den Ausgleich vorerst nicht erreichen. Nachdem verschiedene Gelegenheiten von beiden Seiten verpaßt worden sind, bekommt Radek den Ball gut zugespielt und erzielt den Ausgleich. Kurz darauf fiel auch der zweite Treffer, dem die Herner ebenfalls ein Tor entgegensetzten. Mit diesem Ergebnis werden die Seiten gewechselt. Nach der Halbzeit befällt den Herner linken Stürmer ein Krampf, der ihn veranlaßt, mit dem Torhüter zu wechseln. Gelsenkirchen ist nun vollkommen überlegen. Kain bringt Gelsenkirchen durch einen Weitschuß in Führung. Hasler hat Glück mit seinem „Rückhandschuß" er bringt die Heimischen weiter nach vorn. Rebsenberg nutzt eine Gelegenheit vor dem Tore geschickt aus und wirft aus dem Gedränge in die Ecke. Radek muß weiter untätig bleiben, da die Vorlagen ausbleiben. Was er aber zeigte, war gut und neben Kain ist er einer der besten Stürmer der Mannschaft. Die Verteidigung war etwas unsicher, der Torwart wie immer gut. Mit dem Ergebnis von 7:2 für Gelsenkirchen nahm das interessante Spiel sein Ende.

Billardsport.

Der Billardklub 1927 Hüllen (Nachbarschulte) trägt sein Turnier aus gegen Billardklub „Zur Linde" Röhlinghausen, Wirtschaft Kreter. Sonntag nachmittag um 5 Uhr stößt die erste Mannschaft, die zweite Mannschaft Dienstag nachmittag um 6 Uhr im Klublokal Nachbarschulte an. Bei der augenblicklichen Spielstärke beider Klubs ist ein spannender Verlauf gewährleistet. Billardfreunde sind zu diesem Turnier herzlichst eingeladen.

Kegelsport.

Kegler-Verband Gelsenkirchen und Umgegend. Am Montag nahm das aus Anlaß des 10jährigen Jubiläums des Kegelklubs „Sie wackeln" veranstaltete Jubiläumskegeln seinen Abschluß. Als erster Sieger auf der Industriebahn (5 Kugeln in die Vollen) ging der Verbandswart Osk. Resch vom Kegelklub Treu deutsch mit 42 Holz hervor. Zweiter Sieger wurde Ewald Breuer, ebenfalls vom Kegelklub Treu deutsch, mit 41 Holz. 3. Ferd. Koppers, Kegelklub Kranz 15, mit 40 Holz. 4. Hans Bering, Kegelklub Kugelfest, mit 39 Holz, ebenfalls Heiming vom Kegelklub So wie so, mit 39 Holz. C. Rüttemann, vom Kegelklub Germania Katernberg; Arnold Prellwitz, vom Kegelklub Bauernfänger; C. Evers, vom Kegelklub Fleiß üm; A. Daum, vom Kegelklub So wie so; Th. Kruse, vom Kegelklub Germania Katernberg; Hans Körzel, vom Kegelklub Kranz 15; H. Siebert, vom Kegelklub Kranz 15, erzielten sämtlich 38 Holz. Im Kampf um den Jubiläumspreis war es der Kegelklub Treu deutsch, der es verstand mit einem Resultat von 503 Holz (bei 10 Kugeln in die Vollen und 10 Kugeln Brett rein), sich den Jubiläumspreis zu sichern. Zweiter Sieger wurde Kegelklub Germania Katernberg mit 496 Holz. Dritter Sieger wurde Kegelklub Kranz 15 mit 465 Holz. Vierter Sieger Kegelklub So wie so, mit 464 Holz. Fünfter Sieger Kegelklub Fall üm, mit 438 Holz. Zu der Samstag abend 8 Uhr beim Kegelbruder F. Koppers, Kirchstraße, stattfindenden Jubiläumsfeier, wie Siegerehrung, laden wir sämtliche Kegelbrüder nebst Damen und Freunde recht herzlichst ein.

Schach.

H. 2. Stiftungsfest der Schach-Union. Eins der bedeutsamsten Daten in der Schachgeschichte unserer Stadt ist der 1. Oktober 1927. An diesem Tage wurde die Schach-Union Gelsenkirchen gegründet, die heute nach zweijähriger schwerer Arbeit als Bannerträger des Schachgedankens weit über die Grenzen Gelsenkirchens bekannt ist. Die Feier ihres zweiten Geburtstages begeht die Schach-Union heute abend in ihrem Vereinsheim, Restaurant Bußmann, Abstraße. Sie hat keine Kosten gescheut, ihren Freunden, Gönnern und Mitgliedern einige angenehme Stunden zu bereiten. Das Programm ist interessant und abwechslungsreich und macht den Besuch für jeden Schachliebhaber empfehlenswert. Die Mehrzahl der Gelsenkirchener Schachspieler hat in zahlreichen Veranstaltungen die Gastfreundschaft der Schach-Union genossen und wird es als ehrenvolle Pflicht ansehen, dem Geburtstagskind persönliche Glückwünsche zu überbringen. Festbeginn 8 Uhr.

*

Schach-Union. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß vor einiger Zeit in der Schach-Union ein Schach-Lehrkursus eingerichtet wurde. Die erste Vortragsserie wird von dem Gelsenkirchener Buerschen Stadtmeister W. Ernst gehalten und behandelt die Grundelemente der Schachstrategie. Um dem Vortragenden seine ohnehin schwierige Aufgabe nicht noch schwerer zu machen, werden die Mitglieder gebeten, möglichst pünktlich und vollzählig zu den Vorträgen zu erscheinen. Eine einzige versäumte Stunde ist nur sehr schwer einzuholen. Die Vorträge finden jeden Sonntag vormittag 11 Uhr im Restaurant Bußmann statt.

Aus den Sportvereinen.

F. C. Schalke 04. Sonntag Ligamannschaft Meisterschaftsspiel gegen Essen 99. Anstoß 3 Uhr. Reservemannschaft Gesellschaftsspiel gegen Waltrop 1912. Treffen bei Thiemeyer 12 Uhr. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Heßler 06, Anstoß 12,30 Uhr, Feld 2. 3. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Westfalia Schalke 2, Anstoß 1 Uhr, Treffen Schalker Markt 11,45 Uhr. Alte Herren Pokalspiel gegen Resse 08 Alte Herren. Anstoß 2 Uhr, Feld 2. — Handballabteilung: 1. Mannschaft gegen Turnerbund Eickel, Anwurf 11 Uhr, Feld 1. 2. Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen Preußen Wanne 04 2. Mannschaft, Treffen 12,15 Uhr Schalker Markt. 1. Jugend Pflichtspiel gegen Erle 08 2. Jugend, Anwurf in Erle 1,45 Uhr, Treffen Luisenstraße 12,15 Uhr. 2. Jugend Gesellschaftsspiel gegen Preußen Wanne 04 2. Jugend, Anwurf 9,30 Uhr in Wanne, Treffen Schalker Markt 8 Uhr. Abfahrt vom Bahnhof Schalke. Damenhandballmannschaft gegen Viktoria Recklinghausen. Treffen 1,30 Uhr Schalker Markt.

Jugendabteilung. 1. Jugend gegen Sportverein Preußen Münster 06, Anstoß 1,45 Uhr, Feld 1, Treffen 1 Uhr, Aufsicht Scharmann. 2. Jugend gegen Sportklub 07 3. Jugend, Anstoß 11 Uhr, Feld 2, Treffen 10 Uhr, Aufsicht Kurth, Bill. 3. Jugend gegen Rasensport 08 2. Jugend, Anstoß 10 Uhr, Feld 2 Treffen 9 Uhr, Aufsicht Kurth, Bill. 1. Schüler gegen Buer 07 1. Schüler. Abfahrt 8 Uhr, Treffen 8 Uhr am Platze. Begleiter Vogel. 2. Schüler gegen Buer 07 2. Schüler, Treffen 8 Uhr, Abfahrt 8 Uhr. Die erste Jugend trifft sich um 9,30 Uhr am Hauptbahnhof und dolt die erste Jugend von Münster ab.

SSS. 96. Fußballabteilung: 1 Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen BV. Altenessen, Treffpunkt 12,30 Uhr Hotel Berliner Hof. Abfahrt 1,03 Uhr. Anstoß 3 Uhr, Begleiter: Dr. Vollmer. Reservemannschaft Gesellschaftsspiel gegen Rot-Weiß Leithe, Platz dort, Treffpunkt 1,15 Uhr Hotel Berliner Hof, Anstoß 2,30 Uhr, Begleiter: Krüper. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Sportklub Gelsenkirchen 07 auf unserem Platz, Treffpunkt 2 Uhr bei Sewing, Anstoß 3 Uhr, Begleiter: Becker. 3. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Alemannia Gelsenkirchen auf unserem Platz, Treffpunkt 12,30 Uhr bei Sewing, Anstoß 1,15 Uhr, Begleiter: Hütte — Jugendabteilung: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Viktoria Rotthausen auf unserem Platz, Treffpunkt 10 Uhr bei Sewing, Anstoß 11 Uhr, Begleiter: Erben. 2. Mannschaft gegen Viktoria Rotthausen auf unserem Platz, Treffpunkt 9 Uhr bei Sewing, Anstoß 10 Uhr, Begleiter: Erben. 3. Mannschaft gegen Schonnebeck, Platz dort, Treffpunkt 8,30 Uhr, Anstoß 10 Uhr, Begleiter: Kowalek. — Handballabteilung: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Horst-Emscher, Treffpunkt 9 Uhr Alter Markt, Anwurf 10,45 Uhr, Begleiter: Klein.

Sportklub Gelsenkirchen 07. 1. Mannschaft gegen Karnap 07, Abfahrt mit Auto 1 Uhr Eisler. Reserve gegen Kray-Leithe. Anstoß 2,30 Uhr auf unserem Platze. Lehrmannschaft gegen SSS. 96. Anstoß 3 Uhr auf dem Platze an der Bergmannstraße, Treffpunkt 1,30 Uhr bei Eisler. 2. Mannschaft gegen Karnap 07, Abfahrt mit Auto 10 Uhr Eisler. 1. Handball gegen Schwarz-Gelb Gladbeck. Anwurf 10 Uhr hier. 2. Handball gegen Preußen Gladbeck. Anwurf 12 Uhr hier. 1. Jugend gegen Rasensport 08. Anstoß 11 Uhr. Platz Rasensport 08. 2. Jugend gegen Schalke 04. Anstoß 1 Uhr auf unserem Platz. 3. Jugend gegen Schalke 04. Anstoß 11 Uhr, Platz Schalke 04. 1. Schüler gegen Höntrop, Anstoß 3 Uhr in Höntrop. 2. Schüler gegen Höntrop, Anstoß 2 Uhr in Höntrop. Treffpunkt für beide Schülermannschaften 12,30 Uhr Emschertaldahn. Alte-Herren-Mannschaft Diplomspiel gegen Essen 99. Anstoß 11 Uhr auf unserem Platze, Treffpunkt 10 Uhr bei Koppers. Den Spielern Hermann Buschmann, Frz. Smolinski und Willy Böcke zur Erwerbung des Turn- und Sportabzeichens unseren herzl. Glückwunsch. — Handball. Gelsenkirchen 07 1. Mannschaft gegen Schwarz-Gelb Gladbeck 1. Mannschaft. Der Spitzenführer trifft am Sonntag auf die gleiche von Gladbeck. Die 07ner sind augenblicklich so in Form, daß morgen wohl jede Ueberraschung ausgeschlossen ist. Anwurf 10 Uhr vorm. Gelsenkirchen 07 2. Mannschaft gegen Preußen Gladbeck 2. Mannschaft. Anwurf 12 Uhr, Platz 07.

Union Gelsenkirchen. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Preußen Essen, Treffpunkt 1,30 Uhr bei Schnapp, Anstoß 2,30 Uhr. Ligareserve spielfrei. 2. Mannschaft gegen Union Günnigfeld, dort, Treffpunkt 9,30 Uhr bei Schnapp, Anstoß 11 Uhr. 3. Mannschaft gegen Rasensport 08, dort, Treffpunkt 8,30 Uhr bei Merkentrupp, Anstoß 10 Uhr. Handballmannschaft gegen Wanne 11, dort, Treffpunkt 1,45 Uhr Hauptbahnhof, Anwurf 3 Uhr. 1. Jgd. gegen Erle 08, Treffpunkt 10 Uhr bei Schnapp, Anstoß 11 Uhr. 2. Jgd. gegen Höntrop, dort, Treffpunkt 8,45 Uhr bei Schnapp, Anstoß 10 Uhr, Begleiter: Siegmund. 3. Jgd. gegen Wattenscheid 09, Treffpunkt 1 Uhr am Platz, Anstoß 1,45 Uhr. Handballjugend gegen Wattenscheid 09, dort, Treffpunkt 12,30 Uhr bei Schnapp, Anwurf 1,45 Uhr, Begleiter: Bürger. 1. Schüler gegen Horst-Emscher, Treffpunkt 10 Uhr am Platz, Anstoß 11 Uhr. Feld 2. 2. Schüler gegen Horst, Treffpunkt 9,15 Uhr am Platz, Anstoß 10 Uhr. Mannschaftsaufstellungen stehe Vereinstafel und an der Geschäftsstelle. Wir machen schon jetzt auf unsere am Buß- und Bettag stattfindende Mitgliederversammlung aufmerksam.

Sp. V. 07 Hüllen. Sonntag 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Erle 08 1. Mannschaft, Sportplatz an der Hüller Mühle, Anstoß 3 Uhr. Reserve-Mannschaft spielfrei. 2. Mannschaft gegen Erle 08 2. Mannschaft in Hüllen Vorspiel der 1. Mannschaft. Anstoß 1,15 Uhr. 1. Jugend gegen Horst-Emscher 1. Jugend in Horst, Abfahrt per Auto vom Vereinslokal Weyer 12,30 Uhr, Anstoß 1,45 Uhr. 2. Jugend gegen Horst-Emscher 2. Jugend in Hüllen, Antreten 9 Uhr, Anstoß 10 Uhr. 3. Jugend gegen Heßler 06 3. Jugend in Hüllen, Antreten 10 Uhr, Anstoß 11 Uhr. Begleitleute: Fr. Steiner, A. Wernikowski, M. Neske.

Spielverein Rotthausen 1912 Sonntag spielt die 1. Mannschaft in Kray. Abfahrt 1,45 Uhr ab Bahnhof Rotthausen. Treffpunkt 1,15 Uhr bei Gossen. Die 2. Mannschaft spielt gegen Sportfreunde Katernberg in Katernberg. Abmarsch 9,30 Uhr ab Gossen. — Samstag, abends 8 Uhr, Spielersitzung der 1. Mannschaft.

Sp. V. Alemannia 1911 Gelsenkirchen. Ligamannschaft gegen T. u. V. 08 Mengede, Meisterschaftsspiel, hier, Anstoß 3 Uhr, Treffpunkt 2 Uhr im Vereinsheim. 2. Mannschaft spielfrei. 3. Mannschaft gegen Verein für Jugendpflege Meisterschaftsspiel, hier, Anstoß 1,15 Uhr, Treffpunkt 12,15 Uhr. 1. Jugendmannschaft gegen Rot-Weiß Leithe, Gesellschaftsspiel, dort, Anstoß 11 Uhr, Treffpunkt 9 Uhr im Vereinsheim. 2. Jugendmannschaft gegen V. f. B. Gelsenkirchen, Diplomspiel, hier, Anstoß 10 Uhr, Treffpunkt 9 Uhr.

Verein für Rasensport 08. Sonntag: 08 Liga gegen Sp. V. Röhlinghausen 1. M., Abmarsch 1 Uhr. 08 2. M. gegen Sp. V. Röhlinghausen 2. M., Abmarsch 11 Uhr. 08 3. M. gegen Union Gelsenkirchen 3. M., Anstoß 10 Uhr. 08 1. Jgd. gegen Sp. Cl. 07 1. Jgd., Anstoß 11 Uhr. 08 2. Jgd. gegen F. Cl. Schalke 04 2. Jgd., Abmarsch 8,30 Uhr. — Samstag, 20 Uhr. Jugendversammlung. Laut Beschluß findet das Meisterschaftsspiel Rasensport gegen Mengede am 17. Nov. auf unserem Platz statt.

Sp V. 06 Gelsenkirchen. Ligamannschaft 06 gegen Schwarz-Gelb Gladbeck dort, Platz Stadion, Anstoß 3 Uhr, Treffpunkt 1 Uhr bei Vogel. 2. Mannschaft gegen FC. Schalke 04 dort, Platz Glückauf, Anstoß 12,30 Uhr, Treffpunkt 11 Uhr bei Toll. Jugend-Abteilung: 06 1. Jugend gegen Westfalia Schalke 1. Jugend, Platz hier, Anstoß 11,10 Uhr, Treffpunkt 10,15 Uhr bei Vogel. 06 2. Jugend gegen Horst-Emscher 2. Jugend, Platz hier, Anstoß 10 Uhr, Treffpunkt 9 Uhr bei Vogel. Aufsicht Ruskowski und Pietze. 06 2. Jugend gegen Hüllen 07 3. Jugend, Platz dort, Anstoß 11 Uhr, Treffpunkt 9,45 Uhr Alter Markt, Begleiter Morunge.

Verein für Bewegungsspiele Gelsenkirchen. 1. Mannschaft gegen Resse 08 1. Mannschaft, Anstoß 3 Uhr, Platz Feldmark V. f. B Gelsenkirchen. 2. Mannschaft gegen Club für Rasenspiele Rotthausen 2. M., Anstoß 1.10 Uhr, Platz Feldmark. Taubstummen-Abteilungg V. f. B. Gelsenkirchen gegen V. V. 12 Gelsenkirchen, Platz dort, Anstoß 11,30 Uhr, Treffpunkt 10,40 Uhr Alter Markt. V. f. B. 2. Jugend gegen Alemannia Gelsenkirchen 2. Jugend, Anstoß 10 Uhr, Platz dort, Abmarsch 8,30 Uhr. V. f. B. 1. Jugend auf unserem Platz, Anstoß 11 Uhr, siehe Vereinslokal.

Sportverein Westfalia Schalke. 1. Elf gegen Bonifacius Krav, hier,, Treffen 1 Uhr. 2. Elf gegen Schalke 04 hier, Treffen 11,30 Uhr. 1. Jugend gegen Heßler 06, dort, Treffen 9 Uhr am Schalker Markt.

Club für Rasenspiele Rotthausen. 1. Mannschaft spielfrei. 2. Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen Verein für Bewegung, Abmarsch 12 Uhr. 1. Jugend gegen Sportfreunde Katernberg 1. Jugend, Anstoß 9 Uhr vormittags. 1b-Jugend gegen Schonnebeck 1. Jugend, Abmarsch 10 Uhr.

BV. 1912 e. V. Gelsenkirchen. Sonntag spielen folgende Mannschaften: BV. 1912 2. Mannschaft gegen VfB. 09/13 2. Mannschaft, Anstoß 12 Uhr. BV. 1912 1. Jugend gegen VfB. 09/13 1 Jugend, Anstoß 1,30 Uhr. BV. 1912 1. Mannschaft gegen V. f. Jugendpflege 1. Mannschaft, Anstoß 2,30 Uhr. Sämtliche Spiele finden auf unserem Platze statt. Als Platzordner kommen folgende Herren in Frage: H. Staubrok, Fr. Hesse J. Fiedler, W. Hesse, H. Schoppmann, P. Sutnitz und K. Smusek. In der letzten außerordentlichen Versammlung ist der Vorstand aus folgenden Herren zusammengesetzt worden: 1. Vors. Heinrich Elbnik, Wannerstraße 207: 2. Vors. Emil Bruhs, Germanenstraße 5: 1. Geschäftsführer Hubert Schoppmann, Hüllerstraße 5: 1. Kassierer Fritz Reitemeier, Wannerstraße 207: 1. Protokollführer K. Smusek, Konradstraße 34: Fußballobmann Paul Schmitz, Plutostraße 62: Vergnügungsausschuß H. Neumann, P. Schmitz: Platzwart H. Haubrok.

Verein für Jugendpflege. 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen BV. 1912 1. M., dort, Anstoß 2,30 Uhr, Abmarsch vom Vereinslokal 12,30 Uhr, 2. Mannschaft gegen Alemannia, dort, Anstoß 1,15 Uhr, Abmarsch 11,30 Uhr. 1. Jgd. gegen VfB. 1. Jgd., dort, Anstoß siehe Vereinsaushang. Begleiter: Herdam. Die Trikots der 1. und 2. Mannschaft werden gewechselt, diese sind bis spätestens Samstag abend bei Räcker abzugeben.

Sportklub Viktoria 19 Rotthausen. Sonntag: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Ballspielverein Eintracht Katernberg. Anstoß 3 Uhr Hindenburgstadion. 2. Mannschaft gegen Sp. V. Kray 04, Anstoß 1,15 Uhr Hindenburgstadion. Treffen beider Mannschaften eine Stunde vor dem Spiel. 1. Jgd. Diplomspiel gegen SSS. 1896, Abmarsch 10 Uhr Begleiter: Otto Erdmann. 2. Jgd. gegen SSS. 96, Abmarsch 8,30 Uhr vom Vereinsheim, Begleiter: Ludw. Bleibtreu.

Pferdesport.

Der letzte Dortmunder Renntag. Mit seinem vorletzten Renntag am Mittwoch konnte der Dortmunder Rennverein wohl zufrieden sein. Bei herrlichstem Herbstwetter hatten sich trotz des frühen Beginns der Rennen zahlreiche Zuschauer eingefunden, die die Ereignisse auf dem grünen Rasen mit Interesse verfolgten. Große Felder, spannende Kämpfe, Favoriten- und Außenseitersiege — 590:10 — sorgten für die nötige Stimmung. Am Sonntag beschließt der Dortmunder Rennverein nun seine Saison. Gleichzeitig kommen die letzten Flachrennen in diesem Jahr zur Entscheidung und dann gilt es Abschied nehmen von der schönen Rennbahn, den rassigen Pferden und den bunten Dresses der Reiter. Im Mittelpunkt des Programms stehen diesmal der Winterpreis von 3000 Mk., ein Ausgleich II über 1800 Meter; und das Kronenburg-Jagdrennen, ein Ausgleich II über 3650 Meter mit ebenfalls 3000 Mark Geldpreisen. Auf der ganzen Linie gibt es wieder glänzend besetzte Rennen, können doch noch 125 Pferde ihr Engagement wahrnehmen. Die Rennen beginnen wieder um 1,30 Uhr.

Maisons-Laffitte.

1. Rennen: 1. F. Chipaults Abeona (G. Auge), 2 Sibylle, 3. Alterv. Tot.: 152, 43, 40, 37:10. Ferner: Vespro, Riquoutte, Capoue, Leucippea, Afrosinia, Mahomet, L'Empoche, Le Souvenier, La Roche, Gold Era, Belle Etoille, Fanny 6, Rose Dbe 2. ¾—2 Lg.

2. Rennen: 1. F. Prats Radoterie (G. Dufores), 2. Fierte, 3. Manicure. Tot.: 87, 43, 72, 74:10. Ferner: Irritative, Helvellyn, Gabriele 2. Kita, Princesse Silva, Zipa, Babiole B, Plaisance 2, Giroflee, Beresina, Galante, Nika 2. Triomphale 3—¾ Lg.

3. Rennen: 1. Adams Maritchou (R. Eymard), 2 Le Minaret, 3. Hallette. Tot.: 44, 20, 58, 78:10. Ferner: Autobus, D. S. O., Floreal 2, Picaillon, Liberte, Flor del Mal, Oipres, Majeste 3. Dollar King, Tagore, Chrisis de Savoie, Harmonieur, Mousquetaire, Enjoleuse, Voleuse, Sultane 17. 1 bis ¾ Lg.

4. Rennen: 1. M. Bouffaes Bara (D. Torterolo), 2. Marrakech, 3. Besant. Tot.: 49, 32, 62, 23:10. Ferner: Mondovi, Erodion, Gold Tip Sans Bonte, Barthenis, Florelle, 3—1½ Lg.

5. Rennen: 1. A. Triganos Grawl (A. Rabbe), 2. Fils de Mars, 3. Momentine. Tot.: 85, 29, 59, 41:10. Ferner: Bois de Rose, Odin, Sylla Termite, Usurtsen, Periscope, Wazidon, Anneau, Le Miracle, Syrius, Esterel. ¾—Hals

6. Rennen: C. Cousinos Satelo (R. Eymard), 2. Nelson, 3. Azalais. Tot.: 69, 24, 21, 31:10. Ferner: Libourg, Controverse, Le Loupsot, Royal Banjo, Rustic, Parentis, Epaminondas, Chardon, Noisette 2, Negron, Isturits, ½—Hals.

7. Rennen: 1. O. de Rivauds Poly Nosy (A. Kalley) 2. Xantiany, 3. Eremurus. Tot.: 34, 17, 20, 20:10. Ferner: Sardaneza, La Kasbah Le Horla, Victorin, Frisb Nick, Xenif, Eolien, Consommte en Tasse, Sang Dragon, Arnagna, Bronnette, Athenee. 2½—2¼ Lg.

. . . . . und doch kauft man vorteilhafter

bei Gebrüder Schürmann, Essen, am Rathaus

Möbel — Teppiche — Dekorationen

Schöne billige Küchen!

Küche „ELSE" Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, alles mit Linoleum, 1 Handtuchhalter, nur **295.-**

Küche „PAULA" Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, alles. m. Linol., 1 Handtuchh., nur **365.-**

Küche „MARIA" Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, alles m. Linol., 1 Handtuchh., nur **395.-**

Küche „LINA" Zusammenstellung wie oben **425.-**

Küche „CLARA" Zusammenstellung wie oben **450.-**

Küche „HEDWIG" Zusammenstellung wie oben **495.-**

Sämtliche Küchen sind in moderner, neuzeitlicher Ausführung und gut verarbeitet. Machen Sie von diesem günstigen Angebot Gebrauch und kommen Sie noch heute, bevor der Vorrat erschöpft ist.

Spezialhaus für bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen **Ph. Gottesleben Nachf.** Gelsenkirchen, Bochumerstr. 94-98

Sport aus der Umgegend.

Sport in Wattenscheid.

Wg. Wattenscheids Fußballgemeinde hat wieder ein Lokaltreffen auf dem Programm stehen. Union Günnigfeld gegen V. V. 09, diese Begegnungen waren immer die zugkräftigsten, denn beide Gegner bekämpften sich immer mit wechselndem Glück. Morgen kommt noch der Zusatz hinzu, Tabellenerster gegen Tabellenletzten. Wenn auch die V. V.er auf eigenem Gelände spielen, können wir ihnen dennoch gegen die in diesem Jahre äußerst gut vom Start gekommenen Günnigfelder keinen Sieg zusprechen. Der Spitzenführer der anderen Gruppe, Spielverein Höntrop, wird sich in Herbede zwei weitere Punkte holen. Die 1919er haben morgen Ruhe.

Wg. Ballspiel-Verein 09 Wattenscheid. Liga gegen Union Günnigfeld. Anstoß 3 Uhr im Stadion. 2. Mannschaft gegen Sportverein 1919 Wattenscheid. Anstoß 11 Uhr im Stadion. 3. Mannschaft gegen Rot-Weiß Leithe in Leithe. Abmarschzeit siehe Aushang. 1. Jugend gegen Spiel und Sport Kray-Leithe. Anstoß 10,10 Uhr in Leithe. Treffpunkt bei Pape um 8,45 Uhr. 2. Jugend gegen Rot-Weiß Leithe. Anstoß 10 Uhr im Stadion. 3. Jugend gegen Union Gelsenkirchen. Anstoß 1,45 Uhr in Gelsenkirchen. Abmarsch 12,30 Uhr ab Pape. Alte Herren gegen Preußen Wanne. Anstoß 10 Uhr in Wanne. Treffpunkt bei Weindorf Pütz um 8,30 Uhr.

Wg. Spielverein Höntrop. Liga gegen Sportverein Herbede. Anstoß 3 Uhr in Herbede. Abfahrt per Auto ab Vereinsheim um 1 Uhr. 2. Mannschaft gegen Rot-Weiß Leithe. Anstoß 11 Uhr auf dem Platz am Hellweg. Die 1. Jugend ist spielfrei. 2. Jugend gegen Spielverein Kray 04. Abmarschzeit siehe Aushang. 3. Jugend gegen Union Gelsenkirchen 2. Jgd. Anstoß 10 Uhr in Höntrop.

wg. Sportverein 1919 Wattenscheid. Die Ligamannschaft ist spielfrei. 2. Mannschaft gegen Ballspiel-Verein 09 Wattenscheid. Anstoß 11 Uhr im Stadion. Treffpunkt im Vereinsheim um 10 Uhr. 1. Jugend gegen Bonifacius Kray. Anstoß 11 Uhr an der Hüllerstraße.

Wg. Sportverein Union Günnigfeld. Liga gegen V. V. 09 Wattenscheid. Anstoß 3 Uhr im Stadion. Treffpunkt bei Hengesbach um 1,30 Uhr. 2. Mannschaft gegen Spiel- und Sport Kray-Leithe. Abmarschzeit siehe Aushang. 3. Mannschaft gegen Union Gelsenkirchen. Anstoß 11 Uhr in Günnigfeld. 1. Jgd. gegen Spielverein Kray 04. Anstoß 11 Uhr in Kray. Treffpunkt bei Kneider um 9 Uhr. Das Spiel der 2. Jugend fällt aus, da Gegner keine Benachrichtigung sandte. 1. Schülermannschaft gegen Spielvereinigung Röhlinghausen. Anstoß Samstag nachmittag um 4 Uhr in Günnigfeld.

V. Deutsche Turnerschaft. Handball-Meisterschaftsspiel. Turnverein Jahn Günnigfeld 1. gegen Turnverein Wanne 85 1. A-Klasse. Der Turnverein Jahn fährt Sonntag nach Wanne, um dort gegen obigen Gegner das angesetzte Punktespiel auszutragen. Wanne 85 hat bei den bisherigen Spielen wenig Glück gehabt und mußte den letzten Tabellensitz einnehmen. Anstoß der 1. Mannschaft und Treffpunkt im Vereinslokal zu erfragen. Jahn 2. Mt. ist Sonntag spielfrei. Jahns Schüler gegen Bochum-Riemke Schüler. Anstoß 10 Uhr. Platz an der Buchenstraße in Günnigfeld. Treffpunkt 9 Uhr im Vereinslokal.

Sport in Wanne-Eickel.

h. **Sportverein Preußen 04 Wanne 1. Bezirksklasse gegen Sportfreunde Dortmund 1. Bezirksklasse** auf dem Platz an der Stöckstraße um 3 Uhr. Dritte Mannschaft gegen Germania Herne 3b Mannschaft in Herne. Anstoß siehe Aushange bei Endemann. Alte Herren Pokalspiel gegen Wattenscheider Ballspielverein 09. Anstoß 1,45 Uhr. Zweite Jugend gegen Sportverein 02 Castrop in Wanne; Anstoß um 11,10 Uhr. Erste Handballjugend gegen Verein für Leibesübung Herne in Wanne: Anstoß um 10,15 Uhr. Zweite Handballjugend gegen Fußballklub 04 Schalke; Anstoß um 9.30 Uhr. Erste Handballschüler gegen Sportverein 1911 auf deren Platz um 10 Uhr.

h. **Turnerbund Eickel Liga** ist spielfrei. Ligareserve gegen Sportverein 1911 Castrop in Castrop um 2 Uhr. Abfahrt 11 Uhr. Erste und zweite Gesellschaftsspiele gegen Sportverein Eickel 4 dort. Anstoß der 1. Jugend um 11 Uhr, der 2. Jugend um 10 Uhr.

h. **Sportverein 1911 Wanne Liga gegen Sportverein Sodingen Liga.** Anstoß 3 Uhr in Sodingen. Abfahrt 1 Uhr vom Bahnhof Wanne. Ligareserve gegen Germania Herne 3a Mannschaft um 11 Uhr an der Unser-Fritzstraße. Erste Handballschüler gegen Preußen um 10 Uhr. Die Jugendmannschaften haben Spielverbotssonntag.

h. **Spielvereinigung Röhlinghausen Liga gegen Rasensport Bulmke 08 Liga** auf dem Platze an der Römerstraße um 3 Uhr; dritte Mannschaft ebenfalls gegen Rasensport 08 Bulmke um 12,15 Uhr. Ligareserve gegen Sportverein 02 Castrop dort. Abmarsch 2 Uhr. Sonntag morgen Jugendversammlung.

h. **Rasensport Wanne 1. Gauklasse gegen Fortuna Wanne 1. Gauklasse** auf deren Platz. Anstoß 3 Uhr: Abmarsch 2 Uhr von Gröning. Vorher spielen die zweiten Mannschaften beider Vereine um 1,15 Uhr. Abmarsch von Gröning um 12 Uhr. Jugend ist spielfrei.

h. **Sportverein Holsterhausen Eickel 4 1. Gauklasse gegen Sportfreunde Brüninghausen 1. Gauklasse** auf deren Platz um 3 Uhr: Abmarsch 1 Uhr. Dritte Mannschaft gegen Sportverein 02 Castrop an der Römerstraße um 2.30 Uhr. Erste und zweite Jugend gegen Eickel um 11 Uhr bezw. 10 Uhr.

Tu.- und Sportverein Reichsbahn Wanne 1. Gauklasse gegen Verein für Leibesübung Herne 1. Gauklasse in Herne Anstoß um 3 Uhr: Abfahrt 1 Uhr von Marzina. Vorher spielen die zweiten Mannschaften beider Vereine um 1,15 Uhr. Spiele der Jugend siehe Aushang.

h. **Fortuna Wanne 1. Gauklasse** Lokalkampf gegen Rasensport um 3 Uhr. Vorher, um 1,15 Uhr, spielen die zweiten Mannschaften.

Handball.

h. Im Kampf um die Spitze streiten sich die beiden schärfsten Rivalen: Spielvereinigung Röhlinghausen und Preußen Wanne. Anstoß 11 Uhr an der Stöckstraße. Zweite Mannschaft von Preußen Wanne gegen Sportverein 1911 Wanne. Anwurf siehe Aushang. Zweite Mannschaft von Spielvereinigung Röhlinghausen gegen Sportverein 02 Castrop dort. Anwurf 1,45 Uhr.

h. **Sportverein 1911 Wanne** hat Union Gelsenkirchen zu Gast, über den sie siegreich bleiben sollten. Anwurf 3 Uhr an der Unser-Fritzstraße. **Turnerbund Eickel** wird gegen **Fußballklub 04** Schalke auf deren Platz den Kürzeren spielen. Anwurf 11 Uhr: Abmarsch 9,30 Uhr von Schulte-Pelkum. Zweite Mannschaft gegen Sportverein 02 Castrop an der Richard-Wagnerstraße. Anwurf um 3 Uhr.

Sport in Marl.

Hm. BV. Marl 1919. Die 1. Mannschaft fährt am Sonntag nach Lünen zum fälligen Meisterschaftsspiel gegen den BV. 05. Abfahrt 12 Uhr mit einem Auto ab Ecke Kolonie- und Brasserstraße. Schlachtenbummler können in beschränkter Anzahl mitfahren. — Die Ligareserve weilt in Recklinghausen bei SS. 13. Abfahrt 12,45 Uhr mit der Straßenbahn ab Amtshaus Marl. — Die 1a-Jugend trägt in Dülmen gegen den V. f. B. das angesetzte Punktespiel aus. Treffpunkt 9,30 Uhr im Sportplatz. — Die 2a-Jugend hat die gleiche Mannschaft der Halterner Sportfreunde zu Gast. Anschließend um 2,30 Uhr trägt die Schülermannschaft ein Freundschaftsspiel gegen eine kombinierte Jugendmannschaft der Sportfreunde aus.

Aus der Wahlbewegung.

Der Mittelstand

und die Wirtschaftspartei.

Oeffentliche Wahlversammlung in der Bismarckhalle.

rl. Die Bezirksgruppe Altstadt der Reichspartei des deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei) hatte ihre erste Wahlversammlung auf Donnerstag abend in der Bismarckhalle angesetzt. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Johann, begrüßte die Erschienenen und gab dem ersten Redner des Abends, Herrn Lücke-Buer, das Wort zu seinem Referat: Kommunalpolitik der Stadt Gelsenkirchen-Buer. In seiner gewohnten ruhigen, sachlichen Weise gab Herr Lücke zunächst einen kurzen Rückblick über die Entstehung der Wirtschaftspartei, die 1920 gegründet worden sei. Es sei seinerzeit allen neuen Anhängern der Wirtschaftspartei schwer gefallen, ihrer alten Partei, für die sie sich jahrzehntelang eingesetzt hatten, den Rücken zu kehren. Aber die immer stärkere Ausmaße annehmende Not des Mittelstandes sei bestimmend für eine politische Umstellung Vieler gewesen. Daß man als Mittelständler jedoch keinen Fehltritt getan habe, als man sich der Wirtschaftspartei anschloß, bewiese die von der Partei geleistete, erfolgreiche Arbeit und die stete Zunahme der Wählerzahl. Es sei seit Gründung der Partei kaum ein Parlament zu finden, in dem die Zahl der wirtschaftsparteilichen Mandate nicht von Wahl zu Wahl zugenommen habe. Redner kam dann auf die wirtschaftspolitischen Zustände der neuen Großstadt zu sprechen. Mit interessanten Zahlenbildern geißelte er in unserer Stadt übliche Verwaltungsmethode, die nicht zuletzt zu unserer derzeitig schlechten Finanzlage beigetragen habe. Man müsse endlich einmal den Gedanken an weitere Anleihen fallen lassen, damit Einnahmen und Ausgaben sich decken. So würde sich die Partei bei der jetzigen schlechten Finanzlage stets gegen den städtischen Ankauf von Grundstücken aussprechen. Ein weiteres zu beseitigendes Uebel, durch das insbesondere der heimische Handwerker ein Betätigungsfeld verliert, seien die städtischen Regiebetriebe, für deren Schließung die Partei sich unbedingt einsetzen würde. Das vorgetragene Zahlenmaterial bewies, daß die in diesen Betrieben zustande gekommene Arbeit von den selbständigen Handwerkern und Gewerbetreibenden zu denselben Unkosten und teilweise noch billiger ausgeführt werden könnten. Bezüglich der Kulturfrage stellte Herr Lücke fest, daß die W.P. auf die Hochhaltung jeder Religion den größten Wert lege, da ohne Glauben kein Volk und ohne Volk kein Staat lebensfähig sei. Mit einem allgemeinen Appell an alle Mittelständler zur einigenden Arbeit schloß Herr Lücke seine interessanten und aufklärenden Ausführungen, für die ihm die Versammlung mit reichem Beifall dankte.

Den zweiten Teil der Versammlung füllte der Fleischerobermeister von Essen,

Herr Multhaupt,

mit einem Vortrag über: Warum wählt der Mittelstand die Wirtschaftspartei? aus. Zunächst befaßte er sich des längeren mit der steten Zunahme der Konsumanstalten, der Ruin des schaffenden Mittelstandes. Nicht allein, daß die Abgaben derartiger Gesellschaften bedeutend niedriger seien, als die des kleineren Gewerbetreibenden, es werden sogar zur Erhaltung der Konsumanstalten staatlicherseits Vergünstigungen eingeräumt, sodaß also auch den gesetzgebenden Körperschaften eine Schuld für die Verelendung des Mittelstandes einzuräumen ist. An Hand von Zahlen und Beispielen erläuterte der Redner die mißlichen Zustände in den Verwaltungsbetrieben verschiedener Behörden, in denen der Mittelständler bei Vergebung von Aufträgen trotz der von ihm aufgebrachten großen Steuerlasten sehr häufig unberücksichtigt blieb. Nachweislich seien sogar Millionenobjekte Schweizer Firmen übertragen worden, während der deutsche Handwerker teilweise ohne Beschäftigung dastehe. Gegen all dieses habe gerade die Wirtschaftspartei sich ständig in den Parlamenten eingesetzt und wiederholt namhafte Erfolge zu erzielen gehabt. Seine mit Beifall aufgenommenen Ausführungen gipfelten in der Feststellung, daß mit allen Kräften auf die Hebung des deutschen Mittelstandes hinzuarbeiten sei, da dies die Hebung der deutschen Wirtschaft bedeute. In der anschließenden Aussprache, an der sich verschiedene Redner beteiligten, stellte Herr Schud-Buer eingehend die Verhältnisse bei der Licht- und Kraftversorgung der Großstadt Gelsenkirchen-Buer heraus. Bei einer sachkundigeren Geschäftsführung müßte es möglich sein, anstatt wie bisher 154 000 Mark mindestens eine Million herauszuholen, ohne daß die Lichtpreise teurer werden brauchten.

*

Die Evangelische Vereinigung

(Evangelischer Volksdienst)

hielt auf Veranlassung ihres Vertrauensmannes Friedrich Kuschmierz eine Versammlung auf dem Haferkamp ab, in der kein Redner irgend eine Partei angriff, noch viel weniger irgend eine Parteiperson in den Schmutz zog, sondern alle nur von dem Ziele sprachen, dem Willen Gottes auch in der Welt Geltung zu verschaffen. Pfarrer Schumacher-Bismarck eröffnete und leitete die Versammlung, die sich aus ernsten evangelischen Christen zusammensetzte. Pfarrer Gill-Resse, der Vorsitzende der Gesamtvereinigung Gelsenkirchen-Buer, widerlegte die Meinung, daß Weltanschauung und Politik nichts miteinander zu tun hätten. Unbedingt müssen Schulfrage, soziale Frage und Fürsorgefrage mit dem Lichte des Evangeliums beleuchtet werden. Keine neue Partei soll gegründet werden, sondern eine Fraktion, die das Gewissen der Stadtverordnetenversammlung bildet, weil sie — frei von jeder menschlichen Bindung — sich allein an Gott gebunden weiß.

Steiger Gretzsch-Scholven, der Kandidat für den Provinziallandtag, sprach über die Wichtigkeit einer evangelischen Kindererziehung und die öffentliche Armenfürsorge, die nicht vom engherzigen Geldstandpunkt, sondern mit warmem Herzen getrieben werden müsse. Bei der Wohnungsfrage geißelte er die kommunale Politik, die Paläste und mietsteure Wohnungen baue und diese lieber leerstehen, als kinderreiche Familien zu einem angemessenen, billigen Preise darin wohnen zu lassen. Die Evangelische Vereinigung käme nicht mit großartigen Versprechungen, die sie nicht halten könne, aber mit einem warmen Herzen, das der Not abhelfen und die Armen unterstützen möchte, soweit es eben angängig sei. — Auf Anfragen aus der Versammlung nach kommunistischen und katholischen Mitgliedern auf der Liste der evangelischen Vereinigung wurde geantwortet, daß ein Katholik nicht auf der Liste stünde, daß alle Kandidaten aus den verschiedensten Lagern gekommen, aber einig in dem Geiste seien, dem evangelischen Oeffentlichkeitswillen Geltung zu verschaffen. Verschiedene andere Anfragen wurden zur Zufriedenheit beantwortet. Leider machte es die vorgerückte Zeit unmöglich, noch andere Fragen aufzuwerfen. Der Vertrauensmann Friedrich Kuschmierz dankte zum Schlusse den Rednern und den Erschienenen und sprach die Erwartung aus, daß alle Anwesenden für die gute Sache eintreten würden. Beide Listen der Evangelischen Vereinigung und des Evangelischen Volksdienstes tragen die Nummer 9.

*

Evangelische Vereinigung Buer.

Am Montag, den 4. November, fand für die Ortsgruppe Buer-Mitte eine recht gut besuchte Wahlversammlung statt. Als Redner erschienen die Herren Pfarrer Schmidt 2 aus Bochum, Pfarrer Schumacher aus Gelsenkirchen und Steiger Gretsch aus Scholven. Pfarrer Franke (Buer) leitete die Versammlung mit Gebet ein.

Pfarrer Schmidt

eröffnete den Abend mit einem geistig tiefgründigen Vortrag und setzte in recht lebendiger Form auseinander, warum der evangelische Mensch heute mehr denn je verpflichtet ist, auch in politischer Hinsicht Oeffentlichkeitsarbeit zu leisten. Da die Politik heute alle Gebiete umfaßt, ist es für jeden ernst denkenden evangelischen Christen das dringendste Gebot der Stunde, in geeinter Kampffront mit denen zu stehen, die sich in selbstloser Weise neben der Bekämpfung der allgemeinen Volksnöte auch für die Belange der evangelischen Bevölkerung in tatkräftigster Weise einsetzen. Auch auf die Wichtigkeit der Wahlen zum Provinziallandtag wurde besonders hingewiesen. An alle Stände und Schichten der evangelischen Bürgerschaft würde der warmherzige Aufruf gerichtet, an dem für das kommunale Leben so wichtigen Wahltag in machtvoller Kundgebung die Arbeit der Evangelischen Vereinigung zu unterstützen.

Im weiteren Verlauf referierten Pfarrer Schumacher aus Gelsenkirchen und Steiger Gretsch aus Scholven in recht ausführlicher Form über die

Arbeit und ihre Erfahrungen im bisherigen Stadtparlament.

Es wurden recht beachtliche Erfolge erzielt, was an verschiedenen Beispielen eingehend erläutert wurde. Von den Rednern wurde behauptet, daß im jetzigen Wahlkampf die Deutsche Volkspartei in unsachlicher Weise die Gründung und Arbeit der Evangelischen Vereinigung bekämpfe. Gerade diese Anfeindungen geben dieser die Erkenntnis, daß sie auf dem richtigen Wege sei und nicht erlahmen werde, gegen die großen Nöte weiterer Volksschichten und insbesondere für die berechtigten Belange des evangelischen Volksteils in geschlossener Front weiterzuarbeiten. Die Versammlung quittierte die inhaltsreichen Referate mit aufrichtigem Beifall und einer im Sinne der obigen Ausführungen abgefaßten Kundgebung.

Briefkasten.

Wir erteilen unseren Abonnenten gern jeden gewünschten Rat, ausgenommen ärztlichen. Jeder Anfrage muß die Abonnementsquittung des laufenden Monats beigefügt werden.

Alter Abonnent 100. Sie haben recht, aber die Wohnung gehört nicht den jungen Leuten, sondern den Eltern, diese sind zur Wohnungsreinigung verpflichtet. Der Hausherr kann anordnen, daß die Reinigung nun auf die beiden Parteien mitübertragen wird.

L. 100. Was wollen Sie dann machen, wenn der Mieter sich weigert? Das Einzige ist, daß der Verwalter die Kündigung beantragt. Anderes ist nichts zu unternehmen.

R. H. Es ist nicht mehr denn recht und billig, daß der Hausherr für Untermieter eine Entschädigungssumme beansprucht. Die Wohnung war doch ursprünglich an eine Familie vermietet und nicht an mehrere. Wenn Sie den Betrag nicht zahlen wollen, dann steht es Ihnen frei, müssen aber damit rechnen, daß der Hausherr auf Kündigung klagt.

W. Z. 100. Allerdings sind Ihre 1.50 Mark futsch. Sie brauchen die Sendung nicht einzulösen, können aber die Zusendung der bezahlten Urkette verlangen.

H. A. Die Hauszinssteuer ist Ihnen ganz erlassen. Wie hoch diese in Ihrem Falle ist, kann nicht gesagt werden, da wir die Belastung des von Ihnen bewohnten Hauses nicht kennen.

G. L. R. Die Bestimmungen sind die gleichen, wenden Sie sich mit Ihren Ansprüchen an das Arbeitsamt. Die Unterstützung steht Ihnen zu.

Witterungsbericht.

Ein neuer Tiefdruckausläufer ist von Westen her nach der Nordsee vorgedrungen, auf dessen Rückseite über Irland der Luftdruck wieder stark steigt. In Deutschland war es heute früh trocken, aber größtenteils bewölkt. Süddayern hatte leichten Nachtfrost; sonst lagen die Morgentemperaturen zwischen 2 und 7 Grad. Der Kahle Asten hatte starken Südostwind, Nebel und 0 Grad.

Aussichten bis Sonntag: Vorübergehendes Nachlassen der Regenfälle sowie wolkig, später zeitweise stärker aufheiternd bei wenig veränderten Temperaturen.



ERKLÄRUNG: ○ wolkenlos, ◔ heiter, ◑ halbbedeckt, ● wolkig, ⊗ bedeckt, • Regen, * Schnee, ∞ Dunst, ≈ Nebel, ↯ Gewitter, △ Graupeln, ▲ Hagel, ○ Stille, —○ sehr leicht, —○ leicht, —○ schwach, —○ mäßig, —○ frisch, —○ stark, —○ steif, —○ stürmisch, —○ voller Sturm. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Orten stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.



SEIT 1797 KOCHS-OEFEN

WILHELM KOCHS HOCHSTR. 7-9

UND ZUFRIEDENE KÄUFER



Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben; sie ruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen ihnen nach.



Donnerstag früh 4½ Uhr nahm Gott der Herr nach langem, schwerem Leiden meinen geliebten Mann, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

Friedrich Seyda

im Alter von 56 Jahren zu sich in seine himmlische Heimat.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Fr. Seyda.

Gelsenkirchen, den 8. November 1929.

Die Beerdigung findet am Montag, den 11. November 1929, nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause, Grenzstraße 123, aus statt. Trauerfeier ½ Stunde vorher.



Gott der Allmächtige nahm heute morgen 7½ Uhr, meinen lieben Gatten. unseren guten Vater, Schwiegervater Großvater, Schwager und Onkel, den Herrn

Eduard Degner

im Alter von beinahe 70 Jahren, plötzlich und unerwartet, infolge Herzschlags, zu sich in den Himmel.

In tiefem Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gelsenkirchen, Wanne-Eickel, Dortmund, den 8. November 1929.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 10. November, nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause, Ackerstraße 24, aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugehen sollte, diene dieses als solches.

Nach langem, schwerem Leiden starb am 7. Nov. 1929 im evangel. Krankenhaus unser lieber Mitarbeiter und Kollege

Friedrich Seyda.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen anständigen, aufrichtigen Freund, dessen Ableben wir alle bedauern.

Die Beamten, Angestellten und Arbeiter der städt. Badeverwaltung.

Danksagung.

Allen, die unserm lieben Vater das letzte Geleit gaben, sowie für die schönen Kranzspenden und Herrn Pastor Müller für die tröstenden Worte herzlichen Dank.

Geschwister Pätz.

Waschmaschinen
Ringmaschinen
Wassermotore

nur erstkl. Fabrikate sowie Marken-Nähmaschinen kaufen Sie nach wie vor preiswert u. gut im Spezialgeschäft

A. KELLERMANN
RINGSTRASSE 8
Alle Ersatzteile — Oele — Alle Reparaturen



Trauringe

in ca. 20 verschiedenen Ausführungen finden Sie in unserer Trauringsabteilung besonders preiswert
Ca. 500 Stü am Lager
Besicht. Sie unsere 4 Schaufenster

Beachten Sie stets die kleinen Anzeigen!

Bekanntmachung des Amtes Westerholt.

Im Einvernehmen mit der Gemeindevertretung erhält die im Zuge der Augustastraße liegende Verbindungsstraße zwischen der Bahnhofstraße und Storksmährstraße den Namen „Augustastraße".

Westerholt, den 5. Nov. 1929.

Die Ortspolizeibehörde.
Der Bürgermeister:
Holz.

Unserem allverehrten Gründer Herrn

Michael Waschnewski

nebst seiner Ehefrau Wilhelmine geb. Mitinski,

zu der am 9. November stattfindenden **goldenen Hochzeit**

die herzl. Glück- u. Segenswünsche

Gewidmet vom

Ost- und Westpr. evang. Arbeiterverein und der Frauengruppe Bulmke.

Unsern lieben Eltern und Schwiegereltern, den Eheleuten

Gustav Horn und Frau
Helene, geb. **Schmidt**

Heßler, Alte Kolonie 27, zu ihrer am 10. November stattfindenden

Silberhochzeit die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Gewidmet von ihren

dankbaren Kindern, Schwiegersohn u. Schwiegertochter.

Heimarbeit schriftl. Vitalis-Verl. München C 4

Jüngere 23221
Kassiererin
gesucht.
Konsum-Anstalt der Verein. Stahlwerke, Ueckendorferstr. 47.

Lehrmädchen
sofort ges. Klavierspiel Bedingung.
Pianohaus Kohl, Hindenburgstraße 13

Holland.

Für Arzthaushalt mit 3 klein. Kindern suche ich für sofort od. später ein tücht., selbständig., kinderl.

Alleinmädchen

welches evtl. etwas kochen kann. Hilfe bi den Kindern vorhanden. Reise frei, Lohn 7 Gulden.
Briefe m. Zeugnisabschriften an
Frau Dr. Schaap, Raadhuisstraat 108, Koog a. d. Zaan (Holland).

Anst. Frau, 45 J., sucht in anständigem Haush. als Leiterin

Beschäftigung.

Off. u. A. H. 771 an die Allg. Ztg.

Friseuse

perf. im Ondulieren von Lang- u. Kurzhaar, Wasserwellen und Manikur

sucht Stellung

zum 15. November. Ang. u. Z. R. 754 an die Allg. Ztg.

Ladenlokal

mit 3- oder 4räum. Wohnung sofort ges. Ang. u. B. U. 716 an die Allg. Ztg.

Ladenlokal

mit 3 Zimmern zu vermieten. 4396
Bismarckstraße 161.

Geschäfts- oder Wohnhaus

in Ueckendorf mit Einfahrt u. großem Hof zu kaufen ges. Schr. Ang. u. A. Z. 772 an die Allg. Ztg.

Besseres 23046
Etagenhaus
in der Nähe des Hans-Sachs-Hauses sofort zu verkaufen. Off. u. B. H. 705 an die Allg. Ztg.

---

50 bis 100 qm gr.

Lager

gesucht. Nähe Hafen Gelsenkirchen.
Ang. u. A. Z. 112 an die Allg. Ztg.

In der Nähe des Hauptbahnhofs ges.

Lagergebäude

mit Lagerplatz für jeden Zweck geeignet, zu vermieten
Baugeschäft van Bickeren, Sedanstraße 54.

Buer.
Großer Bauplatz

an d. Dorstener Str. 25½ Meter Front, 40 Meter Tiefe, für nur 5000 Mark bei 3000 Mark Anzahl. sofort zu verkaufen.
Rh.-Westf. Hyp.- u. Immobilien-Geschäft Buer, Breddestr. 12, Telefon 645.

Brautpaar sucht per 1. Januar beschlagnahmefreie

2-3 Zimmer-W.

Miete kann f. einige Monate im voraus gezahlt werden.
Ang. u. A. K. 773 an die Allg. Ztg.

---

2 Brüd. od. Freunde erhalten heizbare

Schlafstelle.

Wilhelminenstr. 117 parterre links.



Nach unserem neuen Kaufmietesystem können Sie Qualitätsware bequem in kleinen Monatsraten erhalten. Besichtigen Sie noch heute unsere großen Läger in Standuhren

Bauckhage&Co
Hoch- und Schalkerstr.-Ecke

Uhren-Menges
Bochumerstr. 29

Die Besitzung

Neubülerstraße 39, Gelsenkirchen, in einer Größe von 2555 qm, bebaut mit einem

guterhalt. Wohnhause

Besitzer Gottfr. Lücke, soll am

19. November 1929

an Gerichtsstelle, Zimmer 37, 9,30 Uhr öffentlich meistbietend verkauft werden.

Haus mit Kolonialwaren Geschäft

in hessischer Kreisstadt gel., m. freiw. 7-Zimmerwohn. Pr. Mk. 23.000 - Anzahl Mk. 10 000 zu verkaufen. Näh. d. **Wolff, Moosa & Co., Immobilien, Bensheim a. d. B**

Ein groß. Geschäftsraum

mit Nebenraum — Ecke Bohwinkel- und Ringstraße (unmittelbar am Hauptbahnhof) zu vermieten. Bewerbungen an das städtische Liegenschaftsamt Hans-Sachs-Haus, Zimmer 204.

Der Oberbürgermeister.

In der Heimatsiedlung am Bahnhof Buer-Nord sind noch einige drei-, vier- und fünfräumige

Wohnungen

frei (Badeeinrichtung kompl.) Mietpreis durchschnittlich 20 RM. pro Raum. Näheres bei der Hausverwaltung, Buer, Bährenkampstr. 56.

---

4 Büro- oder Praxisräume

Munckelstraße 23 (zusammen oder geteilt) zu vermieten. Im Neubau Ecke Overweg- und Munckelstraße werden im Sommer 1930 herrschaftl. 7—8räumige Etagenwohnungen bezugsfertig. Bauliche Wünsche können noch berücksichtigt werden.
Architekt BDA. Franke, Gelsenkirchen Weststraße 18

Für sofort oder später zu vermieten:
Ecke Zeppelin-Allee und Wittekindstraße
am Stadtgarten eine 2 und 3 hochherrschaftl. Etage von acht Räumen mit Zubehör und Zentralheizung.
Baugeschäft Wilhelm Stallmann, Wittekindstraße 27.

---

2 Zimmerwohn.

zu vermiet. Möbel müssen übernommen werden. Off. u. A. N. 776 an die Allg. Z.

Stadtmitte.
Abgeschl. 5räumige
Neubauwohnungen
mit Mans. u. sonst. Zubehör sofort oder später zu vermieten.
Baugeschäft van Bickeren, Sedanstraße 54.

Bess. abgeschlossene
4 Zimmer-Wohnung
zu vermieten.
B. Freienstein, Nachf., Baugeschäft, Bohwinkelstraße 45.

Schöne 5räumige
Neubauwohn.
mit Mansarde und Bad sofort zu vermieten. Zu erfr. in der Allg. Ztg. 23170

Zwei durchgehende Zimm. geg. zwei einz.
zu tauschen gesucht.
Zu erfr. bei **Mrozek,** Viktoriastraße 134.

Gut möbl., großes, heizbares 4333
Vorderzimmer,
2 Bett., an 2 Herren od. Damen m. guter voll. Pens. zu verm. Preis je 80 M. Schalkerstraße 18 III, Nähe Hans-Sachs-H.

Freundlich
möbl. Zimmer
zu vermieten. 4293
Ueckendorferstr. 138

Freundlich
möbl. Zimmer
zu vermieten.
Viktoriastr. 108 I.

Junges Ehepaar, (kinderlos) sucht
leeres Zimmer
auch Mansarde.
Miete voraus.
Ang. u. A. M. 775 an die Allg. Ztg.

Möbl. Zimmer

ungeniert, mit sep. Eingang, von ausw. Kaufm. sof. gesucht.
Off. u. A. P. 778 an die Allg. Ztg.

---

60 Pianos

(4 gebr. von 475 Mk. an usw., ein wunderbares, fast neues Bechstein a. Pensch dabei) und

Harmoniums

(4 gebr. von 200 Mk. an) a. Lager, Weltmarken — Aeußerste Preise. Raten bei Pianos von 40 Mk. an, bei Harmon. von 25 Mk. an. Lagerbesicht. jederzeit zwanglos. Neue Pianos v. 975 Mk., Harmoniums von 250 Mk. an

Pianohaus Rating
Hindenburgstr. 5.

Tafel-Aepfel

gepflückt, haltb., eig. Wachst., Probezir. sortiert, RM. 15 fr. Nachn. **Mühle Jüngst Oberbieber-Neuwied**

Gebr. Gasheizofen

zu kaufen gesucht. Rotth., Schemannstraße 55, 3. Etage.

Mod., guterhaltener
Kinderwagen
billig zu verkaufen.
Schalkerstr. 82 III.

Schlammkohlen

ab Lager und frei Haus bill. abzugeben
Kohlenhandlung Gerwiner,
Liboriusstraße 116, Telefon 26785.

Geld

in jeder Höhe, gegen Sicherh., auch Möbel sowie 1. Hypotheken zu 9 Prozent ohne Vorkosten durch
Heinr. Köchling, Overhoffstraße 77, Ecke Herdstraße.

Annahmestellen

für Strumpfreparat. jeder Art: **Anfußen, Anstricken u. Laufmaschen** in verkehrsreichen Straßen ges.
Strumpfgroßreparatur Chemnitz, Wiesenstraße 53.

Schnell und gut heiraten

sowie Einheiraten in Eigentum u. Geschäfte aller Branchen vermitt diskret mit sicherem Erfolg
Frau Dünnwald, Gelsenkirchen, Bismarckstr. 98 I.
Partien sof. Standes mit und ohne Vermögen stets vorgemerkt. Sprechzeit tägl. u. Sonntags. Beratung kostenlos.

Donnerstag kleiner schwarzer
Spitzhund
(weibl.), 2½ bis 3 Monate alt,
gestohlen.
Um Mitteilung, wo sich der Hund befindet, wird gebeten. Evtl. Belohnung.
H. Kramer, Günnigfelderstraße 3

DEUTSCHE WK MÖBEL

Die so preiswerten, in Form und Ausführung vorbildlichen W. K. Möbel des Verbandes Deutsche Wohnungskunst kaufen Sie im Ruhrland nur bei

A. EICK SÖHNE / ESSEN

Vertreter

Vertreterbesuch für Kolonialwaren erwünscht.
Erzfeld, Bismarckstr. 218

Tüchtige zuverlässige
Filial-Leiterin
und Verkäuferin
aus der Lebensmittelbranche, sowie Lehrmädchen
gesucht. Vorzustellen 10 bis 12 Uhr.
Harding, Alter Markt 26.

Wer sucht Zimmer?

Gut ausgestattetes Zimmer in schön. Lage der Stadtmitte per 15. November oder später zu vermieten. Off. unt. A. B. 729 an die Allg. Ztg.

Hüte und Mützen jeder Art
Schirme - Stöcke - Krawatten
u. s. w.

KAUFEN SIE PREISWERT
bei

G. MUNDHENK

Bahnhofstraße 26

Wohnung

von 5 bis 6 großen Räumen mit Bad u. Mansarde in Schalke oder Stadtmitte zu mieten gesucht. Karte vorh. Auch Tauschwohnung in Duisburg-Ruhrort.
Off. u. A. O. 777 an die Allg. Ztg.

4Zimmerwohn.

mit allem Zubehör, in besserem Hause, Stadtteil Ueckendorf zu vermieten.
Ang. u. B. O. 711 an die Allg. Ztg.

Saub. Schlafstellen

zu vermiet. **König-Wilhelmstr. 30, II. l.**

Ullmann

Balatum

der billige Teppich für jedes Heim

150/200	200/250	200/300
6.30	10.50	12.60

der lieber gekaufte Stragula-Teppich

150/200	200/250	200/300
6.45	10.75	12.90

beides in **großer Auswahl** u. nirgends **billiger** als bei

Gebr. Ullmann,

Gelsenkirchen, Florastr. Ecke Schalkerstr. **Buer,** Hochstr. 23.

Ullmann

Tapeten
Linoleum, Farben
Glas
kaufen Sie nur gut und billig beim Fachmann
Schlüter
Gelsenkirchen
Wilhelminenstr. 53
Wanne
Mozartstr. früher Passage

Haltbare
Winter-Tafeläpfel
Ia. Goldparmänen, Rambour, Reinetten 8.M, Tafelbirnen 7.M, gepflückte Wirtschaftsäpfel 6.M, p. 50 Pfd.-Kiste, netto, einschl. Verpack., geg. Nachn. Kisten nehme à 1.M zurück. Paul Mohr, Ittel-Cordel b. Trier

Guter Paletot
f. 15—16j. Knaben für 20 M zu verk. Kuhlhoff, Hertastraße 12, 1. Et.

Guter 4404
Doppel-Pony
zu kaufen gesucht. Zu erfr. ab 2 Uhr mittags Buschweg 44.

Noten
für alle Instrumente bei
Rating
Hindenburgstraße 5

BARMENIA
Die Krankenversicherung des deutschen Mittelstandes
BARMEN
verausgabte
40 Millionen Reichsmark
für Versicherungsleistungen 1926/1929
Vertragsgesellschaft von zahlreichen bedeutenden Berufs- und Wirtschafts-Verbänden
Auskunft erteilen die Bezirksdirektion bezw. Verwaltungsstelle in:
Bezirksdirektion:
Essen, Albanhaus, Beginenkamp 1, Tel. 24986.
Verwaltungsstelle:
Gelsenkirchen, Hans-Sachs-Haus, Tel. 22319
Zuverlässige Herren als Mitarbeiter gesucht

Achtung!
Bevor Sie Anstreicherarbeiten verg., fordern Sie unverbindlich meine Preise. Auch schriftl. Anfr. genügt.
Carl Kunz, Malergeschäft.
Am Rosenhügel 3.

Puppenperücken
Zöpfe auch von ausgekämmten Haaren fertigt an
Puppenklinik Klosterstraße 1.

Beachten Sie die kleinen Anzeigen!

Bekanntmachung.

Der Verbandsrat des Ruhrsiedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk.

Essen, den 21. September 1929.

Beschluß!

In dem Baulandumlegungsverfahren für das Gebiet zwischen Goldberg-, Erle-, Westerholter- und Verbandsstraße im Stadtteil Buer der Stadtgemeinde Gelsenkirchen-Buer hat der Verbandsrat nach Anhörung der Polizeibehörde zu Gelsenkirchen-Buer in der heutigen Sitzung folgendes beschlossen:

1. Es wird festgestellt daß die Voraussetzungen der §§1—4 des Gesetzes vom 28. Juli 1902 in Verbindung mit § 14a des Preuß. Wohnungsgesetzes vom 28. März 1918 gegeben sind.
2. Die Einwendung
   a) der Frau Oberpostsekretär Josef Gladen, Gertrud geb. Halbeisen zu Gelsenkirchen-Buer,
   b) der Eheleute Heinrich Ahlers, Elisabeth geb. Thüner gen. Degener in Gelsenkirchen-Buer

   werden zurückgewiesen.
3. Die an dem Umlegungsverfahren beteiligten Eigentümer haben die auf sie entfallenden Vermessungsgebühren zu tragen.
4. Dieser Beschluß ist endgültig (§ 25 und 26 des Gesetzes vom 5. Mai 1920 — GS. S. 286).

L. S. (gez. Happ.

Rhein. Tafeläpfel und Birnen
Goldparmain., Boskopp, 18 u. 20 Mk. and. schöne Sorten 13, 14, 15 Mk. per Ztr. inkl. Pack. empf. u. Nachn. Pet. Rader Obst- und Weinbau, Boppard a. Rh.

Ev. Volksverein
Westenfeld.
Sonntag, 10. Nov., nachmittags 5 Uhr
Versammlung
im Vereinslokal Fischer Vorstandssitzung 4,30 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Achtung!

Kauf- und verkaufe stets alle Rassen Hunde (auch dressiert), engl. Bulldogge, mehrmals prämiiert, Airedale, Schnauzer, Dobbermann u. Schäferhunde
Engelbert Vogt, Wanne-Eickel, Wörthstraße 14, Dressurpl.: Bielefelderstraße 92.

Aus Gelsenkirchener Lichtspielhäusern.

„Ruf des Nordens"

im Apollo-Theater.

Ein unwiderstehliches Programm ist für diese Woche erworben worden und wird alle Besucher — mögen es recht viele sein — in seinen Bann zwingen. Da ist zunächst größtes Lob zu spenden dem Polarfilm „Ruf des Nordens", ein Film von grandioser Schönheit und höchster Dramatik. Die Spannung des Films, der meisterhaft gedreht ist, entsteht schon bei den ersten Bildern, die zugleich dartun, daß sich hier Fachleute der weißglitzernden Welt zusammengefunden haben, um ein Filmwerk zu schaffen, das in seiner Eigenart nicht seinesgleichen hat. Man erinnert sich auch aus früheren Berichten, unter welch großen Strapazen und Gefahren der Film gedreht wurde. Es ist die stille Tragödie und das stumme Heldentum im ewigen Eis, das hier verherrlicht wird in unerhörter Szenerie. Das gewaltige Drama der „Hobby" wird uns vor Augen geführt in phantastisch schönem, hinreißendem Rahmen. Das Schicksal der Expedition des einzig Ueberlebenden wird in der erschütternden Handlung ergreifend wiedergegeben. Tief ergriffen sitzt man vor der Leinwand, auf der die unheimliche, glitzernde, geheimnisvolle und doch anziehende Welt am Pol vor uns erstehi. Grandiose, seltene Naturaufnahmen sind in den Dienst einer ernsten und aufklärenden Filmhandlung gestellt. Da der Film auch für Jugendliche freigegeben ist, werden ihn hoffentlich auch die Schulen nicht versäumen. — Der zweite Hauptfilm ist das Lustspiel: „Kehre zurück, alles vergeben". Mit größtem Amüsement zieht die buntbewegte Handlung an unseren Augen vorüber. Wenn ein modernes Sportmädel gegen seinen Willen einen dicken Mann heiraten soll, dann gibt es „dicke Luft". So ist es auch bei der Kommerzienratstochter Gina, die lieber ins Kloster oder ins Wasser gehen, als den fetten Holländer heiraten will. Bis sie jedoch ihren richtigen Herzensbrecher findet, hat sie auf ihrer Flucht die tollsten Erlebnisse, und helles Lachen durchbraust das Haus, als man sie sogar als Dame ohne Unterleib vorführt. Auch dieser Film wird ein Erfolg sein. Nicht minder wieder die Tonfilmeinlagen „Eine kleine Liebelei" und daneben der Schubert-Tonfilm „Dein ist mein Herz". Fernet ein weiteres Lustspiel und die reichhaltige Wochenschau mit einem Lola-Kreuzberg-Film, die uns diesesmal Lehrreiches über die Kokusnuß vermittelt. Die musikalische Interpretation des Riesenprogramms liegt in den Händen des Kapellmeisters Damitz, der mit seinem Hausorchester durch manche Pointe den stummen Film zu beleben weiß. Die Aufführungszeiten sind zu beachten, desgleichen empfiehlt sich nach Möglichkeit der Besuch der Nachmittagsvorstellungen, da abends der Andrang sonst zu groß wird.

*

„Luftpiraten"

im Tivoli, Arminstraße.

Harry Piel ist wiederum an erster Stelle in dem diesmöchigen Programm der Tivoli-Lichtspiele zu nennen, das nur vier Tage läuft. Das Sensationsabendfuerstück „Luftpiraten" vermittelt uns Harry Piel in einem Glanzstück. Mit fabelhafter Eleganz meistert er jede noch so schwierige Aufgbae, bringt es wieder fertig, als Sieger aus den gefährlichsten Situationen herauszugehen. Wegen seiner technischen Feinheit ist gerade diesem Film besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Im zweiten Stück, einer Erstaufführung „Der tolle Harry", sehen wir ein abenteuerliches Großlustspiel, in dem Harry Liedtke an erster Stelle der Mitwirkenden genannt werden muß. Harry Liedtke hat hier ein Meisterwerk geschaffen von einer Bedeutung, die man nur dann voll erfaßt, wenn man das Stück gesehen hat. Der dritte Schlager „Aus dem Tagebuch einer Kokette" vermittelt das Leben in diesen Kreisen, zeigt Licht und Schatten, Liebe und Haß und all dieses, was einem armen Mädchen in den Weg läuft. Das Beiprogramm ist sehr gut, wie das ganze Programm überaus sehenswert ist.

*

„Harrys Liebesnest"

im Corso-Theater am Schalker Markt.

Die Direktion hat mit ihrer Ankündigung, daß sie in den Tagen vom 8. bis 11. November etwas besonderes zeige, durchaus Recht behalten. Steht doch an der ersten Stelle des diesmöchigen Programms Harry Piebke in seinem großen Film „Harrys Liebesnest"; im Untertitel wird gesagt: „Ein hochanständiger Gauner". Harry Liedtke ist doch der Liebling aller Kinobesucher; was er in diesem Stück geboten hat, darf man schon zu dem Tollsten rechnen, was man bisher von ihm gesehen hat. Also: Harry ist ein wirklich hochanständiger Gauner, und das Stück von einem gesunden Humor und größter Durchschlagskraft. Im zweiten Film „Dornenweg einer Fürstin" erscheint die Gestalt von Rasputin, dem Herrscher im alten Rußland. Die internationale Besetzung dieses Films, hat ein Werk zustande gebracht, das zu den besten zählt und allseits größten Beifall finden dürfte. Neben dem guten Beiprogramm und einigen vorzüglichen Lustrücken ist noch der große Film „Alles für meinen Jungen" zu nennen, der in lebendiger Form die Tragödie einer Vaterliebe wiedergibt. Dieser Film hat ganz besondere Anziehungskraft und wird daher wohl eines der Hauptstücke im Corso-Theater in Schalke sein.

*

„Die Wochenend-Braut"

in den Uhu-Lichtspielen, Hochstraße.

Wochenende zu feiern ist seit längerer Zeit so etwas wie Mode geworden. Es ist ja auch zu schön, sich einmal einige Tage aller Sorgen frei und ledig zu wissen und mit gleichgestimmten Freunden und Freundinnen in Gottes freier Natur herumwandern. Dabei fällt dann manches Konventionelle weg, das im Alltagsgrau sich über den Verkehr der Menschen untereinander legt; man bewegt sich freier und ungezwungener, gibt sich einmal wirklich, wie man ist: kurz, man wird ein ganz anderer Mensch. Auch die Beziehungen zu dem anderen Geschlecht spielen in diesen Tagen eine ganz besondere Rolle; wie manche Bekanntschaft, die hier gemacht wurde, ist schon zum Bande fürs Leben geworden; manches Verhältnis allerdings wird nicht wochenalt. Von einer solchen „Wochenend-Braut" erzählt der große neue Schlager des dieswöchentlichen Programms in den Uhulichtspielen, der in Riesenakten einen alten Schlagerstoff abwandelt. Was geboten wird, kann man schon ermessen, wenn man die Namen der beiden Hauptakteure Olga Brirk und Werner Fütterer liest; sie sind gewissermaßen Garantie für ein außerordentlich lustiges Spiel. Und so ist es denn auch in der Tat; wer einmal von Herzen lachen will, der sehe sich diesen Film an. Neben diesem ausgezeichneten Werk läuft ein Prachtfilm, der sich „Der Leutnant ihrer Majestät" betitelt, mit dem russischen Filmkünstler Ivan Petrovich in der Hauptrolle. Dann gibt es noch einen äußerst spannenden Wildwest-Film zu sehen „Der Rächer der Grenze", mit dem bekannten Cowboy-Darsteller Big Boy Williams; auch dieses Werk ist vorzüglich. Dann aber noch nicht genug: die weiße Wand wird zur Bühne und es produziert sich das russische Künstler-Ensemble „Wolga" in Gesang, Tanz und Balalaika-Musik. Seine meisterhaften Darbietungen vor und während der Vorstellung fanden lebhaften Beifall. Alles in allem: ein Programm, das einer Großstadt wie Gelsenkirchen-Buer würdig ist.

*

Wilde Tiere im Film.

Aus dem neuen Programm der Schauburg.

Wir haben schon manchen Film aus der afrikanischen Tierwelt gesehen, haben auch aus anderen Erdteilen schon interessante und spannende Szenen aus dem Tierleben gesehen. Doch kaum einer der älteren Filme war so aufregend und so lebensecht wie dieser, der den Namen des Löwen trägt: „Simba, der König der Tiere". Man sieht hier erschütternde Bilder von dem freien Leben auf der Steppe, dem Paradiese der Großtiere. Was hier Weiße und Schwarze an waghalsigen und lebensgefährlichen Abenteuern beim Filmen bestehen, grenzt ans Unglaubliche. Wir sehen aufregende Löwenkämpfe, wie sie die Neger von jeher gegen ihren großen Feind ausgefochten haben, sehen das seltsame Nashorn, Schaten von Krokodillen, Giraffen, Leoparden und Zebras. Die Amerikaner, die diese Aufnahmen aus Afrika mitgebracht haben, darf man wegen ihres Mutes bewundern. So ist hier ein Werk entstanden, das ebenso spannend ist wie irgendein Kriminalfilm, und obendrein den Vorzug hat, allergefährlichste Wirklichkeit zu sein. Von den Aufregungen dieses Filmes kann man sich erholen in dem zweiten Großfilm des Programms: denn was kann es Anmutigeres, Melodiöseres geben als eine Filmoperette „Walzertraum"? Die Darsteller gehören zu den besten Kräften der internationalen Filmwelt; wir sehen Mady Christians wieder in ihrer vollendeten Kunst, dürfen Xenia Desni und Willy Fritsch wieder einmal bewundern. Diese beiden Großfilme erschöpfen aber noch keineswegs das Programm, denn eine Fülle sehr abwechslungsreicher und interessanter Beigaben vervollständigen das Programm, dessen Schwerpunkte — seltsame und größte Gegensätzel — Walzertraum und die afrikanische Steppe sind.

*

„Die Frau im Talar"

im Industrie-Kino.

Nach dem Roman von Bendow ist der Film „Die Frau im Talar" hergestellt worden. Dieser Film fand seine Aufführung am gestrigen Freitag im Industrie-Kino und wird in dieser Spielwoche wohl das Hauptereignis auf dieser Filmbühne sein. Schon der Name des Hauptdarstellers Paul Richter weist darauf hin, daß hier ein Werk geboten wird, das sich seinen bisherige:. Schöpfungen nach jeder Richtung hin anschließt. Man sieht in diesem Film das Drama eines norwegischen Großkaufmannes, der schon im vorgerückten Lebensalter in heißer Liebe zu einer Frau entbrennt. Gewohnt, seinen klaren Weg zu gehen, und auch das Ziel seiner Wünsche zu erreichen, wobei er alles vergißt was bisher Lebensziel war, vernichtet er beinahe das Glück zweier Menschenkinder. Der Film ist von größtem Eindruck und wird auch im Industrie-Kino ein dankbares Publikum finden, umsomehr, da neben Paul Richter auch alle anderen Mitwirkenden Größen auf dem Gebiete der Filmkunst sind. Die begeisternde Aufnahme kommt in der Hauptsache Paul Richter zu guts. Der zweite Film „Hütet euch vor leichten Frauen" führt in die elegante Welt. Vivian Gibson hat ihre ganze Persönlichkeit eingesetzt, um die Titelrolle so zu gestalten wie sie gestaltet werden mußte. Ihren Lockungen und ihren Reizen fallen selbst die charakterfestesten Männer zum Opfer. Die Handlung ist spannend; man wird es nicht leid, den Film bis zum frohen Ende zu verfolgen. Im Beiprogramm sehen wir das entzückende Lustspiel „Die Landpartie", dazu eine schöne Wochenschau und außerdem ein überaus lustiges Beiprogramm.

*

„Flucht vor der Liebe"

im Capitol-Theater, Bahnhofstraße.

Als ein filmisches Schmuckstück kann der Großfilm „Flucht vor der Liebe" bezeichnet werden. Jenny Jugo gibt diesem Film die innere Gestalt. Es ist das Liedesopfer eines schlichten, einfachen Mädchens, das eine große junge Seele besitzt. Keine Tat der Selbstlosigkeit ist groß genug, um damit das Glück eines geliebten Menschen zu sichern. Jenny Jugo hat in diesem Film ein überwältigendes Spiel geboten. Von dieser Rührung werden die Zuschauer erfaßt und man empfindet Mitleid mit dem Schicksal des jungen Mädchens, das alles hingibt, um anderen zu helfen, und dem nichts als der Traum, das Erinnern bleibt. Dieser Film dürfte das Zugstück des Capitol-Theaters in dieser Woche sein. Die übrigen Künstler, die mitgeholfen haben, dem Film zu seiner Größe zu verhelfen — wir nennen nur Paul Heidemann, Enrico Benser, Curt Bespermann, Paul Otto u. a. — reihen sich in ihrer Darstellungskunst durchaus der von Jenny Jugo an. Das Stück ist eine Spitzenleistung der Ufa. — Im zweiten Film sehen wir ein Königsdrama aus dem indischen Dschungel. Mit Recht bezeichnet die Direktion das Stück „Schicksalswürfel" als ein Millionenprunkfilm. Der Film führt hinein in den unerschöpflichen Legendenschatz indischer Dichtung. Somit ist ein Stoff von höchster Spannung geschaffen. Die Seele des rätselhaften indischen Volkes wurde erlauscht und in den Mittelpunkt der Kampf zweier gewaltiger des Landes um eine Frau gestellt. Man sieht Massenszenen von ungeheurer Aufmachung. Das große Beiprogramm ist besonders zu nennen, außerdem die feine musikalische Begleitung.

Der verunglückte Kunstflieger Prinz Schaumburg-Lippe



Unter den Insassen des verunglückten Flugzeuges „D 903" befand sich auch Prinz Eugen von Schaumburg-Lippe, der als Reserveführer der vierköpfigen Besatzung angehörte.

10 Schlafzimmer-Serientage

Schlafzimmer „Meta"
dunkel Eiche geritz, Kleiderschrank 180 cm, Waschkommode mit echtem Mormor, 2 Nachtkonsolen mit echtem Marmor, 2 Bettstellen mit prima Drellauflagen, 2 Patentrahmen, 2 Schoner, 2 Stühle, 1 Glashalter . . . nur RM. **585.-**

Schlafzimmer „Erna"
echt Eiche gebeizt, Türen innen mahagoni poliert, Stühle gepolstert, Ausführung wie vor . . . . RM. **685.-**

Schlafzimmer „Milly"
Birke lackiert, wunderschönes Modell in gleicher Ausführung . . . . . RM. **785.-**

Diese Zimmer sind vollständig komplett, prima verarbeitet und äußerst billig!

Rosing's Möbelhaus **Berliner Straße 7**
Nähe Stadtgarten

Grewer Konsum Kaffee

Pfund nur Reichsmark **1.60**

täglich frisch geröstet

Kaffeegroßrösterei Heinrich Grewer
Gelsenkirchen, Kreuzstraße 11
Buer, Marienstraße 12

M.G.V. Germania-Harmonie
Bismarck 1875
Chorleiter: Walter Pfeiffer.

Sonntag, den 10. November, 20 Uhr im großen Saale des HANS SACHS-HAUSES

HERBST-KONZERT

Solist: **Herr Ewald Kaldeweier,** Bochum, Bariton.

Die Begleitung am Flügel hat Herr Studiendirektor **Bruns,** Buer, übernommen.

Der Verein singt: **„Empor", „Wie bald"** und **„Aus den dämmergrauen Wiesen", Chöre von Kaun, „Lieder eines Dorfpoeten"** von Schmidt und **„Trostvogel"** und **„Nachtmusik"** von Lendvai.

Den Bechstein-Flügel stellt die Firma Nevries zur Verfügung.

Eingang nur Vattmannstraße, Eintrittspreis 1 RM.

Gesang-Abteilung
Evgl. Gesellenverein Schalke.

Sonntag, den 10. November, in den Räumen des evangelischen Vereinshauses Grillostraße 110

Herbst-Konzert

verbunden mit

guter Musik, Unterhaltung und Tanz.

Eintritt M. 0.70 Anfang 5 Uhr.

Verbands-Mitglieder erhalten gegen Ausweis ermäßigte Preise.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein.

Die Fest-Kommission.

Genesius Lesespielhaus, Alter Markt 6
Sonntag, abends 8 Uhr: **„Karl der Große"** 0.50 Mk.
Sonntag, nachm. 4 Uhr, Einlaß 3 Uhr: Erste große Jugendvorstellung **„Prinz Schweinehirt"** Deutsches Märchen in 5 Akten. 0.30 Mk.
Vorverkauf: Stadtkeller Tel. 2924

2 neue Bundes-Kegelbahnen 2

Restaurant Diesler

Zu unserer am **heutigen Abend, 8 Uhr** stattfindenden

Neu-Eröffnung

der vollständig renovierten und erheblich vergrößerten **Wirtschafts- und Gesellschaftsräume** laden wir unsere werten Gäste und Freunde ergebenst ein.

Vereinen und Gesellschaften empfehlen wir unsere neu eingerichteten Gesellschaftsräume

Frau Heinr. Diesler
Vertreter: Willy Löcken
Ringstraße 22

Plakate ein- u. mehrfarbig liefert
Plakatdruckerei **Carl Bertenburg**
Wildenbruchstr. 27
Fernsprecher 21641

Städtische Bühnen Essen.

Opernhaus.

Samstag, 9. Nov., 19,30 bis 22,15 Uhr: „Zar und Zimmermann".

Sonntag, 10. Nov., 19,30 bis 22 Uhr: „Die Jüdin".

Montag, 11. Nov., 19 bis 21,45 Uhr: „Zar und Zimmermann".

Dienstag, 12. Nov., Keine Vorstellung.

Mittwoch, 13. Nov., 19,30 bis 22,15 Uhr: „Zar und Zimmermann".

Donnerst., 14. Nov., 19,30 bis 21,50 Uhr: „Pariser Leben".

Freitag, 15. Nov., 19,30 bis 22 Uhr: „Das Mädchen aus dem goldenen Westen".

Samstag, 16. Nov., 19,30 bis 22 Uhr: „Die Jüdin".

Sonntag, 17. Nov., 19 bis 23 Uhr: „Lohengrin".

In Vorbereitung: Alban Berg: Wozzeck. — G. Verdi: Rigoletto.

Schauspielhaus.

Samstag, 9. Nov., 20 bis 23 Uhr: „Don Carlos".

Sonntag, 10. Nov., 19,30 bis 22 Uhr: „Weekend im Paradies".

Montag, 11. Nov., 20 bis 21,45 Uhr: „Der Liebestrank".

Dienstag, 12. Nov., 20 bis 22 Uhr: „Arm wie eine Kirchenmaus".

Mittwoch, 13. Nov., 20 bis 22 Uhr: „Hellseherei".

Donnerst., 14. Nov. 20 bis 21,45 Uhr „Der Liebestrank".

Freitag, 15. Nov., 20 bis 22 Uhr: „Der Richter von Zalamea".

Samstag, 16. Nov., 20 bis 22,30 Uhr: „Weekend im Paradies".

Sonntag, 17. Nov., 19,30 bis 21,45 Uhr: „Die vertagte Nacht".

In Vorbereitung: Fred A. Angermayer: „Fliegender roter Adler von Tirol" — E. Toller: „Hoppla, wir leben".

Stadttheater Bochum.

Samstag, 9. Nov., 20 bis gegen 23 Uhr: Brauner Ring 3: „Mignon", Oper in 3 Akten von A. Thomas.

Sonntag, 10. Nov., 19 bis geg. 21,30 Uhr: Grün. Ring 2: „Agnes Bernauer". Ein deutsches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Fr. Hebbel.

Montag, 11. Nov., 20 bis geg. 22,45 Uhr: Gelber Ring 2: „Die andere Seite", Drama in 3 Akten von R. C. Sherriff.

Dienstag, 12. Nov., 20 bis geg. 22,30 Uhr: Bühnenvolksbd. Serie B: „Agnes Bernauer"

Mittwoch, 13. Nov., 20 bis geg. 22,45 Uhr: A. 7. „Der Schauspieldirektor", Komödie mit Musik in 1 Akt v. W. A. Mozart. — Hierauf: „Der Toreador", Buffo-Oper in 2 Akten von A. Adam.

Donnerst., 14. Nov. 20 bis geg. 22,15 Uhr: C. 7. „Sind wir das nicht alle?", Lustspiel in 3 Akten von Frederick Lonsdale

Freitag, 15. Nov., 20 bis geg. 22,30 Uhr: Zum ersten Male! B. 7.: „Mona Lisa", Op. in 3 Akten von Max Schillings.

Samstag, 16. Nov., 20 bis geg. 22,30 Uhr: Volksbühne Serie 1 „Erdgeist" Tragödie in 4 Aufz. von Frank Wedekind.

Sonntag, 17. Nov., 19,15 bis 22 Uhr: Außer Vormiete: „Cavalleria rusticana", Oper in einem Aufzuge v. P. Mascagni. — Hierauf: „Der Bajazzo", Drama in 2 Akten und einem Prolog von R. Leoncavallo.

Montag, 18. Nov., 17 bis geg. 20,30 Uhr: 1. Schülervorstellung: „Ein Sommernachtstraum", Lustspiel in 3 Akten von William Shakespeare.

Stadion Niederrhein
Oberhausen (Rheinland)

Sonntag, den 10. November, nachm. 2 Uhr, bei jeder Witterung

Dirt-Track-Motorrad-Rennen

am Start die intern. Lizenzfahrer: Ferd. Buttler (Hamborn), Walter Buttler (Ludwigsburg) Geldbach (Gelsenkirchen) Blind (Stuttgart), Steinweg (Münster) Treffe (Münster) Kriens (Hamborn), Herzogenrath (Köln), Heyer (Krefeld) Klocke (Duisburg), Alberti (Gelsenkirchen), Wenzel (Köln).

Daneben Auswahlfahrer wie: Wurring, Rodenbahl (Mülheim-R.), Jencu (Bochum), Amend (Düsseldorf), Weinand (Oberhausen) u. a.

Großer Preis von Oberhausen

Großer Eröffnungspreis
Kleiner Eröffnungspreis
Preis „Um das Blaue Band"
Preis der Industrie
Rekordfahren.

Hotel zur Post
Samstag und Sonntag
Künstler-Konzert

Circus Carl Hagenbeck
Essen
Tel. 23954 Viehofer Platz

Nur noch 7 Tage.

Heute Samstag u. morgen Sonntag
2 Vorstellungen 2
3 Uhr nachm. und 8 Uhr abends

Nachmittags zahlen Kinder unter 14 Jahren auf allen Plätzen halbe Preise.

Das
Weltstadtprogramm
mit
22 der größten Attraktionen

Täglich 10 Uhr vorm. große Menagerie- und Stallbesichtigung.
Kartenvorverkauf an der Circuskasse und im Verkehrsverein Handelshof.

Evg. Verein für Volkskunst
Gelsenkirchen-Ueckendorf.

Sonntag, den 10. Novbr. 1929, abends 7 Uhr, im großen Saale des evgl. Gemeindehauses, Scharnhorststr. 13,

Wiederholung von „Glaubensfreiheit"

Deutsch-Evgl. Charaktervolksstück in 3 Akten von M. Halter-Dortmund.

Preis des Programms RM. 0.60 einschl. Steuer.

Hotel Rheinischer Hof
Gelsenkirchen

Samstag u. Sonntag, ab 6 Uhr
großes
Schlachtfest
mit Konzert

Geschäftsübernahme.

Ab 1. November habe ich mein Lokal Herrn **Hermann Grünewald** übergeben.

Ich danke meinen Gästen und Freunden für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen und bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Th. Haack
Gasthof zum Südpark.

Am 1. November übernahm ich von Herrn **Th. Haack** den **Gasthof zum Südpark** am Ueckendorfer Stadtgarten. Zur

Eröffnungs-Feier

mit Konzert und Tanz am Samstag, den 9. November, abends 7.30 Uhr, lade ich ergebenst ein.

Es wird mein Bestreben sein, meinen werten Gästen nur erstklassige Getränke und Speisen zu verabfolgen. Für gute Musik und Bedienung ist Sorge getragen.

Hermann Grünewald
Gasthof zum Südpark
Bochumerstr. Nr. 235.

Samstag's zu Sinn

GELSENKIRCHEN BAHNHOFSTRASSE

Unterzeuge

Herren-Normalhemden mit schönen Einsätzen 3.75 **2.45**

Herren-Normalhosen schwere Feinenqualität 2.25 **1.95**

Herren-Hosen warm gefüttert, grau und naturfarbig . 2.75 **1.95**

Herren-Jacken schwarz gestrickt schwere plattierte Ware 6.75 **4.95**

Damen-Schlüpfer mit angerauhtem Futter 1.25 **0.95**

Herren-Artikel

Oberhemden la. Zephir in hübschen Dessins . . . 6.90 **4.25**

Oberhemden weiß mit schönen Einsätzen 5.90 **4.90**

Selbstbinder in nur modernen Dessins 0.75, 0.50 **0.38**

Nachthemden mit hübschen Besätzen 3.95 **2.95**

Cachenez und Schals in Seide und Wolle, in großer Auswahl

Herren-Socken

Schweiß-Socken verstärkte Ferse und Spitze . . . . 3 Paar **0.95**

Herren-Socken gestrickt, reine Wolle **0.95**

Schafwollsocken besonders schwere Qual. **1.35**

Restaurant Engelhardt Dessauer- und Wickingstraßen-Ecke.

Heute ab 7 Uhr:
Der beliebte Walzerabend
Die schönsten Wiener und die neuesten englischen Walzer.

Sonntag nachmittag ab 4 Uhr:
Konzert u. Tanz
Angenehmer Familienaufenthalt

Central-Café
Hochstraße 1 / Heute Samstag
Tanzabend
Kapelle Kuhn wird ihr Bestes zeigen

Forster Weinstuben

Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Mokkastunde

Luitpoldstr. 24 Fernruf 21578

Stadttheater Duisburg.

Sonntag, 10. Nov., 15 bis gegen 18 Uhr: Maschinist Hopkins. — 20,15 geg. 23 Uhr: La Traviata.

Montag, 11. Nov., 20 bis geg. 22,15 Uhr: Oktobertag.

Dienstag, 12. Nov., 20 bis geg. 22,45 Uhr: Fidelio.

Mittwoch, 13. Nov. 15,30 Uhr bis geg. 18 Uhr: Wie es euch gefällt. — 20 bis geg. 22,30 Uhr: Wie es euch gefällt.

Donnerst., 14. Nov. 20 bis geg. 22,30 Uhr: Mona Lisa.

Freitag, 15. Nov., 20 bis geg. 22,45 Uhr: Die andere Seite.

Samstag, 16. Nov., 20 bis geg. 22,45 Uhr: Madame Butterfly.

Sonntag, 17. Nov., 14,30 bis gegen 16,45 Uhr: Der Lügenbeutel. — 19,30 bis gegen 22,15 Uhr: Die andere Seite.

Montag, 18. Nov., Geschlossen.

Dienstag, 19. Nov., 20 bis geg. 23,15 Uhr: Der Vogelhändler.

Rodeländer Hühner
diesj. Brut, ca. 20 Stück, preiswert zu verkaufen. Besichtig. Sonntag v. 10-1 U. **Paulinenstr. 5, I. l.**

Evangel. Arbeiterverein Hüllen.

Sonntag, den 10. November, morgens 9 Uhr im Gemeindehaus Antreten der Mitglieder zum Festgottesdienst aus Anlaß des 22. Stiftungsfestes.

Herr Pfarrer Brandmeyer (Schalke) wird uns die Festandacht halten. Wir bitten die Mitglieder, sich doch restlos am Festgottesdienst zu beteiligen. Die Nachfeier findet nachmittags 4 Uhr im großen Saale des Gemeindehauses statt, mit Gesang, Ansprache und Aufführung. Es wird Kaffee gereicht, Zubrot mitbringen, ist auch zum billigen Preis im Lokal erhältlich. Eintritt für Erwachsene 50 Pfg. für Kinder der Mitglieder unter 14 Jahren 10 Pfg. Für Kinder von Nichtmitgliedern in Begleitung ihrer Eltern 25 Pfg. Kinder ohne Begleitung haben keinen Zutritt. Wir bitten unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie die Herren Ehrenmitglieder und dessen Frauen, und die ganze Gemeinde zu dieser Veranstaltung zahlreich zu erscheinen.

22322 **Der Vorstand.**

Schlükings Schuhwaren
Zahlungserleichterungen
Vereinsstraße
Ecke Elisabethplatz am Fleischmarkt

Darlehen
werd. gewährt an sichere Leute jeden Standes geg. Sicherheit (Möbel-Bürgschaft usw.) durch
Fa. Küster
Hertastr. 27 pt. r. Auch Sonntags geöffnet. Ruf 22086.

Krieger- und Landwehr-Verein Schalke.

Sonntag, 10. Nov., 11,30 Uhr: **Appell** im Vereinslokale.

Tagesordnung:
1. Zahlung d. Beiträge, 2. Aufnahme neuer Mitglieder, 3. Bericht üb. d. Stadtkriegerverbandstag., 4. Ausgabe d. Jahrbücher, 5. Verschiedenes. Zahlr. Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Kriegerverein „Graf Barfuß" Regiment 17.

Sonntag, den 10. November, nachmittags 5 Uhr,

Versammlung im Vereinslokal (Bismarckhalle).

Der Vorstand.

Unfallz.-Verein Gelsenkirchen und Umgegend.

Sonntag, den 10. November, 18 Uhr,

Versammlung und Aufnahme neuer Mitglieder. Liste zum Eingeichnen der Kinder für das Weihnachtsfest liegt beim Schriftführer offen. Spätere Anmeldungen können evtl. nicht mehr berücksichtigt werden. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Ev. Bürger- u. Arbeiterverein Wattenscheid.

Vereinslokal Marxmeier.

Sonntag, 10. Nov., nachm. 4 Uhr, findet die monatliche **Versammlung** statt.

Tagesordnung:
1. Neue Vereinssatzungen,
2. Stellungnahme zum Antrag Hüllen,
3. Bericht über das Reformationsfest,
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht dringend

Der Vorstand.

Krieger-Verein ehem. 16er (Hackenäuer)

Am Sonntag, den 10. November 1929, nachmittags 5 Uhr, findet im Vereinsheim Bismarckhalle die

Monats-Versammlung

statt, wozu alle Kameraden eingeladen werden.

Der nächstjährige Regimentsappell in Gelsenkirchen erfordert eifrige Mitarbeit aller Kameraden, weshalb deren restloses Erscheinen in den Versammlungen dringend erwünscht ist. Herzlichst eingeladen sind auch alle ehemaligen Hackenäuer, welche bislang noch nicht unserem Verein angehören.

Der Vorstand.

Ost- u. Westpr. evang. Arbeiterverein Schalke-West und Heßler.

Am Sonntag, den 10 Novemb., 3 Uhr nachmitt., findet im Vereinslokal Gerstner, früher Stallberg, die **monatliche Versammlung** statt. Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgemacht. Die Mitglieder werden gebeten, zu der Versammlung restlos zu erscheinen. Die Kameraden, die dem Verein beitreten wollen, werden zu der Versammlung herzlichst eingeladen

Der Vorstand.

Der

Ostpr. evang. Arbeiterverein Röhlinghausen

hält am Sonntag, 14 Uhr, in seinem Vereinsheim, Wirt Schübbe (Vertr. Kokorniak), Bochumerstraße 160, seine

monatliche Versammlung

ab. Daran anschließt hält die **Frauengruppe** auch ihre **monatliche Versammlung** ab. Auf der Tagesordnung stehen wichtige Punkte, u.a. Stellungnahme zu d. am 17. Nov. stattfindend. Kommunalwahlen u. die Ausgestaltung d. Weihnachtsfestes.

Landsleute sind zu dieser Versammlung herzlich willkommen. Um vollzähliges u. pünktlich. Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Die deutsche Landwirtschaft in der Gegenwart.

Ein Vortrag

im D.H.V. Gelsenkirchen.

Zu einem Vortrage hatte die Ortsgruppe Gelsenkirchen im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband Diplom-Landwirt Landwirtschaftslehrer Platzmann, Bochum geladen. Den Mitgliedern sollte dadurch die volkswirtschaftliche und nationalwirtschaftliche Bedeutung der deutschen Landwirtschaft eingehend dargelegt werden.

Unterstützt durch eine Reihe ganz vorzüglicher Lichtbilder konnte Herr Diplom-Landwirt Platzmann diese Aufgabe glänzend lösen. Ausgehend von der heutigen Verteilung der Bevölkerung auf Stadt und Land streifte der Redner zunächst die Entwicklung Deutschlands vom Agrar- zum Industriestaat. Während 1871 fast zwei Drittel der Bevölkerung auf dem Lande lebte und nur ein Drittel in den Städten, hat sich seither eine vollkommene Umkehrung der Verhältnisse entwickelt. Nach der letzten Volkszählung entfiel auf die Landbevölkerung nur noch ein Drittel, dagegen auf die Stadt jetzt zwei Drittel der gesamten Reichsbevölkerung. In derselben Richtung bewegte sich die Umschichtung der erwerbstätigen Bevölkerungsgruppen. Diese Entwicklung brachte es mit sich, daß vielfach in Vergessenheit geriet, welche großen und wichtigen Aufgaben der landwirtschaftlichen Produktion gestellt sind.

Stellt doch die landwirtschaftliche Gütererzeugung mit heute rund 13 Milliarden Reichsmark

den weitaus größten Faktor im Gesamtkomplex des deutschen Wirtschaftslebens dar, und es ergibt sich schlüssig, daß von der Entwicklung der Landwirtschaft der allgemeine Grad der deutschen Wirtschaftskraft in erster Reihe abhängt. — Der Vortragende erläuterte dann an Hand der Lichtbilder zunächst die Geschichte und die technische Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion von den ersten primitivsten Ackergeräten bis zu den heutigen hochentwickelten landwirtschaftlichen Maschinen. Die Maschinisierung der deutschen Landwirtschaft hat in den letzten 20 Jahren ganz gewaltige Fortschritte gemacht, wenngleich das erstrebenswerte Ziel wegen der Kapitalnot noch lange nicht erreicht ist. Immerhin konnte in den letzten 50 Jahren (bis 1913)

auf 18 Millionen Hektar Ackerland der Ertrag um 60 Prozent gesteigert werden,

wovon allein 20 Prozent auf die intensivere Bodenbearbeitung durch Maschinen entfallen. Weiteren Anteil an der Ertragssteigerung haben die planmäßige Schädlingsbekämpfung (sowohl tierische Schädlinge, wie Feldmäuse, Käferstrauß usw. als auch pflanzliche Schädlinge, wie Hedrich und anderes Unkraut) und vor allem die

Veredelung des Saatgutes

und die gewaltige Steigerung des Verbrauches an künstlichen Düngemitteln. An einer ganzen Reihe interessanter Bilder konnte der Redner die Herstellung, die Verwendung und vor allem den staunenswerten Erfolg der künstlichen Düngesalze illustrieren. Von der Bedeutung der Düngemittelindustrie zeugt allein schon der Verbrauch des bekannten Düngemittels, des Stickstoffes (schwefelsaures Ammoniak u. a.), von dem die deutsche Landwirtschaft im Jahre 1927 z. B. 398 000 Tonnen Reinstickstoff (gleich 1 990 000 Tonnen Düngesalz) verbrauchte und welcher Bedarf sich in den nächsten Jahren noch bis auf 450 000 Tonnen Reinstickstoff steigern wird. Sehr interessante Zusammenhänge ergaben sich aus der folgenden Gliederung der einzelnen Produktionszweige an der gesamten landwirtschaftlichen Erzeugung. Nach wie vor steht

in Deutschland der Getreidebau an erster Stelle,

allerdings ist in den letzten Jahrzehnten auch der Hackfruchtanbau stark vermehrt worden. Den größten Anteil an der Gesamterzeugung haben die Viehzucht und die Viehprodukte mit 64,8 Prozent. Damit kann (1927) 89,44 Prozent des deutschen Fleischbedarfes gedeckt werden, während noch 10,56 Prozent eingeführt werden mußten. In absehbarer Zeit wird die deutsche Landwirtschaft in der Lage sein, den Vorkriegsanteil mit 93,5 Prozent am deutschen Fleischbedarf decken zu können. Erfreuliche Ergebnisse brachte bis heute die Steigerung des Durchschnittsschlachtgewichtes, die immer mehr um sich greifende Tierkontrolle durch die landwirtschaftlichen Kontrollvereine und die Bestrebungen auf qualitative Besserung vor allem der Milch- und Milchprodukte-Erzeugung. Kann doch durch stetige Kontrolle der Milchertrag einer Kuh von durchschnittlich 1800 Liter im Jahre auf rund 3000 Liter gesteigert werden! Ein Mehrertrag von weiteren 300—400 Litern würde genügen, um die gesamten Einfuhrmengen dieser Erzeugnisse zu ersetzen.

In seinem Schlußwort gab der Redner auf Grund der vorher mehr technischen Skizzierung einen Ueberblick über die deutsche Landwirtschaft in volkswirtschaftlicher und agrarpolitischer Hinsicht. Der Weg zur Erlangung der deutschen Nahrungsfreiheit wird gleichzeitig der Weg zur Behebung der Arbeitskrise und eines großen Teiles der deutschen wirtschaftlichen Not sein. Auch in der Landwirtschaft hat

eine starke Rationalisierung

eingesetzt, die mit dem Ziele der Ertragssteigerung vor allem auch eine Steigerung der Qualität der Erzeugung herbeiführen wird. Das ist notwendig, um der starken ausländischen Konkurrenz Herr zu werden, die infolge der besseren Aufmachung und vielfach besseren Güte ihrer Erzeugnisse heute noch gewaltige Summen aus Deutschland herauszieht. Betrug doch allein die Einfuhr von Südfrüchten, Obst Gemüse und Blumen im Jahre 1928 656 Millionen Mark, die Einfuhr von Molkereiprodukten 553 Millionen Mark! Gemeinsam mit dem Willen der deutschen Landwirtschaft, auf deutscher Scholle ausreichend beste Qualitätsware zu erzeugen, muß aber die Unterstützung durch den deutschen Konsumenten gehen, nur deutsche landwirtschaftliche Erzeugnisse zu verbrauchen. Noch werden einige Jahre vergehen, ehe die deutsche Landwirtschaft den Umstellungsprozeß der Rationalisierung, der Standardisierung und Typisierung ihrer Erzeugnisse und der qualitativen Höchstleistung erreicht hat. Hindernisse ergeben sich vor allem aus der

starken Kapitalnot,

von der z. B. erschreckend deutliche Beispiele die Zwangsversteigerung landwirtschaftlicher Grundstücke geben. Ist doch die Fläche des landwirtschaftlichen zwangsversteigerten Bodens von 1913 mit 13 165 Hektar auf 39 241 Hektar 1928 gestiegen. Trotzdem wird aber die deutsche Landwirtschaft die beiden ihr vor allem gegebenen großen Aufgaben bewältigen: die Ueberwindung der Arbeitskrisis durch eine vorsichtige Umkehrung des bisherigen Bevölkerungsstromes Ost-West (innere Kolonisation), und die Erzielung der deutschen Nahrungsfreiheit für unser Volk durch ausreichende Steigerung des Ertrages unter gleichzeitiger Steigerung der Qualität und der Aufmachung. Nach wie vor wird sich dann das Wort Friedrichs des Großen bewahrheiten:

„daß die Landwirtschaft die erste aller Künste ist. Ohne sie gäbe es keine Kaufleute, Dichter und Philosophen. Nur das ist wahrer Reichtum, was die Erde hervorbringt."

Die sich an den Vortrag anschließende äußerst lebhafte Aussprache konnte dem Vortragenden der beste Beweis dafür sein, daß die Hörer mit dem lebhaftesten Interesse seinen Ausführungen gefolgt waren. Wurde doch dadurch eine Fülle von Erkenntnissen vermittelt, die für den angestellten Kaufmann, der heute auch über ausreichende volkswirtschaftliche Kenntnisse verfügen muß, außerordentlich wertvoll waren.

Heimatkunde und Kaufmannsjugend.

Studienrat Schmitz (Buer) hielt gestern abend vor der Jugendabteilung des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes, Ortsgruppe Gelsenkirchen, seinen zweiten, heimatkundlichen Vortrag, diesmal verschönert durch eine Reihe wertvoller Lichtbilder, die meistens eigene Aufnahmen darstellten. Nach einem Ueberblick über das dichtbesiedelte Industriegebiet und die daraus sich ergebende Charakterbeeinflussung des einzelnen Menschen gab der Vortragende zunächst eine lebendige Schilderung einer 1000-Kilometerfahrt quer durch das Industriegebiet. Das sonst so nüchtern empfundene Alltagsbild unserer täglichen Umgebung gewann an Hand des reichhaltigen Bildmaterials für die jugendlichen Hörer ein vollkommen verändertes Aussehen, verstand es der Vortragende doch, besonders die sonst so unbeachteten Schönheiten unserer engeren Heimat sichtlich zu machen. Aus den Mauern der Heimatstadt führte dann eine Wanderung zunächst in die nächste Umgebung mit den vielen Denkmälern aus alter Zeit, den Wasserburgen des Westfälischen Landes und dem Emscherbruch, um anschließend daran auch noch eine Uebersicht über die herrlichen Wandergebiete unserer nächsten Umgebung zu geben, Borkenberge, Hohe Mark und Löchterheide. Die jungen Kaufleute gewannen aus den interessanten Ausführungen den wertvollen Eindruck, daß auch unsere engere Heimat schließen das Bestreben jedes Einzelnen sein müßte. Am kommenden Mittwoch wird die Jungkaufmannschaft im D.H.V. eine Totengedächtnisfeier für die Langemarck-Gefallenen halten, wobei der Gaujugendführer Eckhardt (Düsseldorf) an Hand von 100 Lichtbildern aus dem Weltkrieg von seinen Fronterlebnissen berichten wird.

Ankündigungen.

Männergesangverein „Germania-Harmonie".

im Hans-Sachs-Haus.

Die Liedfolge des zeitgenössischen Komponisten gewidmeten Konzerts bringt an Sololiedern die drei Harfenspieler-Lieder aus den Goethe-Liedern von Hugo Wolf, zwei Lieder von Richard Strauß und die Lieder des Narren aus „Was ihr wollt" von Richard Greß. Die selten gesungenen Harfenspieler-Lieder, zu den tiefsinnigsten Kompositionen Hugo Wolfs. Liedschaffen steht in engster Beziehung zur lyrischen Dichtung der Zeit. Die Farbenpracht seines Orchesters zeigt sich auch im blühenden Melos seiner Lieder, die mit dem in mystischem Stimmungszauber verklingenden „Traum durch die Dämmerung" und dem melodiös sehr wirkungsvollen „Allerseelen" vertreten sind. Die noch nicht veröffentlichten dramatischen Lieder des Narren von Richard Greß geben eine interessante Probe allerjüngsten Liedschaffens. Dem am hiesigen Konservatorium als Gesanglehrer tätigen Solisten, Herrn Kaldeweier, des Abends geht ein guter Ruf als Liedersänger voraus.

Lidelle. Am Sonntag abend findet eine Wiederholung des bisher stets vor ausverkauftem Hause gegebenen Lustspiels: „Karl der Große" statt. Ueber das Stück und die Darstellung herrscht nur eine Stimme des Lobes und so bedarf es denn keiner weiteren Empfehlung. Dagegen sei ganz besonders auf die Aufführung des Märchens: Prinz Schweinehirt" als erste Jugendvorstellung hingewiesen. Die Eintrittspreise sind so niedrig gesetzt, daß es allen Eltern möglich sein wird, ihren Kindern den Besuch des Lustspielhauses zu gestatten und ihnen eine wohl unvergeßliche Freude zu machen. Vorverkauf Stadtkeller, Telefon 26924.

Zirkus Carl Hagenbeck, Essen. Heute Samstag und morgen Sonntag finden wiederum nachmittags 3 Uhr bei vollständigem Programm Familienvorstellungen statt, zu der Kinder bis zu 14 Jahren auf allen Plätzen halbe Preise zahlen. Das Eröffnungsprogramm bleibt unwiderruflich nur bis zum 15. Nov. auf dem Spielplan. Die fabelhaften Pferdedressuren, die gemischte Raubtiergruppe mit Löwen, Tigern und Kragenbären, vorgeführt von dem weltkünstlichen Dompteur Alfred Kaden, die besten Meisterclowns der Gegenwart sowie das übrige sensationelle Programm geben die Gewähr für einen genußreichen Abend. Nach der Vorstellung Straßenbahnsonderwagen.

Frau v. Kardorff über Ehescheidungsreform. Die Westfälische Verwaltungsakademie „Abteilung Industriebezirk", Sitz Bochum, veranstaltet zusammen mit der Weltwirtschaftlichen Gesellschaft zu Münster am 19. November, abends 8 Uhr, im großen Saale des Parthauses zu Bochum einen Vortragsabend. Frau von Kardorff wird über das Thema „Ehescheidungsreform" sprechen. Eintrittskarten zu dem Vortrag sind kostenlos durch die Hauptgeschäftsstelle der Westfälischen Verwaltungsakademie — Bochum, Wittenerstraße 61, Fernruf 67894 — zu beziehen.

Verein heimattreuer Ost- und Westpreußen, Erle. Am Sonntag, 18 Uhr, bei Stork: Versammlung. Da wichtige Punkte zu besprechen sind, bittet der Vorstand um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Der Bund deutscher hirnverletzter Krieger, Ortsgruppe Gelsenkirchen, schreibt uns: „Nachdem nun auch in Gelsenkirchen vor einiger Zeit eine Ortsgruppe des Bundes gegründet worden ist, finden sich die Kameraden immer mehr zusammen, so daß schon jetzt eine rege Tätigkeit zu verzeichnen ist. Die Ziele des Bundes sind u. a. folgende: Besserung der Rentenversorgung und vor allen Dingen Heilbehandlung und Begutachtung in eigens dafür errichteten Heimen, die von Fachärzten geleitet werden. Außerdem ist der Bund bemüht, dahin zu wirken, daß in den Krankenhäusern, in die die Kameraden wegen ihren Hirnverletzungsfolgen eingewiesen werden, die für Hirnverletzte notwendigen Hilfsmittel und Einrichtungen vorhanden sind, ferner auch Schulen und Heilwerkstätten zur Verfügung stehen, Berufsfürsorge, Heim- und Siedlungsfürsorge, Beziehungen zu den Versorgungsämtern und den Versorgungsgerichten sowie zu den öffentlichen Arbeitsnachweisen und den sonstigen Fürsorgeorganisationen zu erreichen. — Am kommenden Sonntag, den 10. November, vormittags 10 Uhr, findet im Lokal Humann Kaiserplatz 1, die übliche Monatsversammlung statt, wozu Interessenten eingeladen werden.

Die Deutsche Volkspartei

hat in der Stadtverordnetenversammlung anderen Parteien, die es nötig haben, das Halten von Fensterreden überlassen.

Sachliche Arbeit

ging der DVP. über alles andere. Sie arbeitete in stiller, zäher Arbeit in den städtischen Ausschüssen und förderte hierdurch

das Wohl der Gesamtheit.

Aus den Parteien.

Die Frauengruppe Heßler der DVP. macht Parteifreunde und die der Partei nahestehenden Kreise des Stadtteils Heßler auf das am Sonntag nachmittag 4 Uhr stattfindende Werbefest bei Bonnkamp aufmerksam. Neben einem interessanten Programm wird Frau Amtmann Landgraf aus Bethel bei Bielefeld einen Vortrag über die Kommunalwahlen halten. Der Kandidat der Deutschen Volkspartei, Herr Reckert, spricht über die Arbeiten im zukünftigen Stadtparlament. Dr. Mehring hält die Stresemann-Gedächtnisrede. Das großzügig angelegte Programm wird jedem Besucher frohe Stunden bereiten.

Deutsche Volkspartei Heßler. Am Sonntag nimmt die gesamte Partei geschlossen an der Veranstaltung der Frauengruppe bei Bonnkamp teil. Es wird regste Teilnahme erwartet. Anfang 4 Uhr nachmittags.

Frauengruppe Ueckendorf der DVP. Am heutigen Samstag nachmittag 5 Uhr beginnend, findet der Unterhaltungsabend der Frauengruppe im Lokale Stemke, Bochumerstraße 134, statt. Als Redner erscheint Reichstagsabgeordneter Bergassessor Hueck. Da die Frauengruppe auch sonst für einen guten Verlauf gesorgt hat, ist der Besuch nur zu empfehlen. Auch der Partei Nahestehende sind willkommen.

Frauengruppe Bismarck der DVP. Am Montag, den 11. November, findet im Lokale Mehring, Bismarckstraße, anschließend an die Handarbeitsstunde der Frauengruppe eine große Versammlung statt. Die Stadtverordnetenkandidaten Dr. Hoffmann und Reckert werden Vorträge über die heutige politische Lage halten. Die Parteimitglieder, sowie die Frauen- und Jugendgruppen sind herzlichst eingeladen. Auch Freunde der Partei sowie Nahestehende sind willkommen.

Deutsche Volkspartei Rotthausen. Sonntag morgen 11,15 Uhr Versammlung der Vertrauensleute bei Fliether. Die Zusammenkunft ist außerordentlich wichtig, darum muß jeder pünktlich erscheinen. Mittwoch Wahlversammlung bei Schlitt. Redner Hrr Dr. Hoffmann, Gelsenkirchen.

Jungdeutscher Orden.

Bruderschaft Gelsenkirchen.

Sonntag, den 10. November, Ballei-Wanderung. Treffpunkt 7,30 Uhr morgens Hauptbahnhof.

Block-Möbel sind überall bekannt für billig und gut!

Eine Tatsache, die für jeden Interessenten bedeutet:

Vor jedem Möbelkauf auf alle Fälle zu

G. Block

Das große Spezialhaus für Möbel und Teppiche

Gelsenkirchen, nur Schalkerstraße 75, Ecke Liboriusstraße

Gegr. 1868 — Straßenbahn Linie 1

des Gouverneurs, den er als Feind bekämpfte, und der spanischen Offiziere machte es ihm unmöglich, auch nachher, während der Pause, einen Besuch in der Loge von Haltermanns auszuführen. Edith sann auf eine sich bietende Gelegenheit, um ihrerseits in die untere Logenreihe unauffällig hinabsteigen zu können.

„Sehen Sie, jetzt reitet Rivera selbst vor!" Frau Jodel wandte sich zu Edith zurück, um sie auf das beginnende Schauspiel aufmerksam zu machen. Nun kam der Clou! Mit einer unglaublichen Gewandtheit setzte der berühmte Torero auf seinem Pferde neben dem Tier durch die Arena. Das Tier, dem das rote Tuch unaufhörlich vor Augen tanzte, geriet in die höchste Raserei.

Plötzlich raste Rivera an ihm vorüber. Das Tier stutzte einen Moment. Dann tobte es mit tiefgesenktem Kopfe dem Reiter nach, der aber inzwischen sein Pferd herumgerissen und dem Stier wieder entgegengewendet. Im letzten, entscheidenden Augenblick sprang Rivera vom Pferde und stieß dem Stier seinen Degen in den Leib.

Ein furchtbares Wutgebrüll erschütterte die Arena. Das von Schmerzen gepeinigte Tier machte noch einige wütende, taumelnde Schritte auf den Torero zu. Aber dieser, den blutigen Degen noch in der Rechten, wich auch jetzt dem rasenden Stier mit erstaunlicher Gewandtheit aus.

Ein frenetischer Jubel durchzitterte die Luft. Rivera hatte ein Schauspiel geboten, wie man es in Madrid nicht besser sehen konnte. Denn mit einem einzigen Degenstoß hatte er die verwundbarste Stelle des rasenden Tieres getroffen und den gefährlichen Gegner zu Boden gestreckt.

Das Publikum gebärdete sich wie besessen. Hunderte riefen seinen Namen. Als Beweis höchster Huldigung flogen ihm Blumen, Fächer, auch Zigarren in die Arena zu. Der hübsche, biegsame Jüngling dankte. Unter dem kecken Schnurrbärtchen lag wieder das selbstzufriedene Lächeln. Immer wieder mußte er sich vor der Loge des Gouverneurpaares verneigen. Immer von neuem in eleganten Schwung seine mit Goldtressen reich gezierte Toreromütze zum grüßenden Danke schwenken.

Die Begeisterung rings stieg bis zur Exaltation.

Herr Haltermann sah Edith an. „Wie finden Sie diesen „Sport" der Spanier, Fräulein Edith? Man muß es diesem Rivera lassen, daß er eine ganz raffinierte Technik besitzt."

Edith lachte. Sie lachte über die exaltierte Begeisterung von einigen spanischen Damen in der Loge zur Linken. Die prallen, mit vielen Ringen geschmückten Hände auf die Logenwand gestemmt, hatten sie sich erhoben und winkten und schrien unaufhörlich einige spanische Worte in die Arena hinunter.

„Der Präsident ist ein abscheulicher Mensch!" schrie endlich neben ihnen eine Spanierin. Edith verstand diese Worte deutlich.

„Welcher Präsident?" fragte sie Alex Haltermann.

Der lächelte wieder. Das alles kam ihm wie Kinderei in dieser Exaltation vor. „Der Präsident des Stierkampfes. Ihm gelten jetzt alle diese ungeduldigen Zurufe. Er zögert immer noch, dem Rivera die höchste Auszeichnung für einen Torero zu geben."

„Und die wäre?"

„Das Ohr des toten Stieres! Ein Diener muß dem besiegten und verendeten Tier ein Ohr abschneiden. Und der Präsident der Veranstaltung muß es dem siegreichen Torero übergeben. Das ist eine Auszeichnung, die nur selten vergeben wird und die nur renommierte Fechter erhalten."

„Ein eigentümlicher Kotillonorden", meinte Edith zurück. Aber ihr gemeinsames Lachen ging im allgemeinen Lärm unter. Denn auch in der Loge des Gouverneurs wurde es jetzt lebendig. Ihre Exzellenz die Gattin des Gouverneurs erhob sich plötzlich. Ihr schneeweißes Haupt unter der dekorativen Umrahmung der schwarzseidenen Spitzenmantille tauchte jetzt unter dem Gewirr schnatzender, erregter, rufender Menschen auf. Sie erhob ihr weißes Spitzentaschentuch und ließ es dem Torero entgegenflattern.

Das wurde die Sanktionierung des allgemeinen Verlangens.

Rivera erhielt nun das Ohr des erlegten Stieres. Der Jubel schwoll von neuem zu einer spontanen Huldigung an. Dann kam die Pause. In den Logen wurde es unruhig. Die vornehmeren Kreise tauschten gegenseitig Besuche in ihren Logen aus. Besonders aber in der Lage der Exzellenzen begann eine förmliche Visitencour. Auch Haltermanns und Frau Jodel gingen zum Gouverneurpaar zwei Logen weiter, um den Grafen und die Gräfin zu begrüßen. Edith kam diese Gelegenheit nicht unangenehm. Sie faßte einen Plan.

Da noch immer ein großer Teil der Damen Rivera mit den Taschentüchern zuwinkte, der sich jetzt mit einem eleganten Gruß aus der Arena verabschiedete, um wieder kleineren Fechtern Platz zu machen, trat auch Edith nun an die Logenbrüstung und winkte hinab. Aber sie blickte dabei auf Pedro Penang. Endlich bemerkte er sie. Da ließ sie mit Absicht ihr Spitzentuch hinabflattern. Es flog über die Köpfe der Tiefersitzenden hinweg. Irgendwohin. Es war ihr gleich. Denn sie hatte nun einen schicklichen Anlaß, sich aus der Loge zu entfernen und in die tieferen Reihen hinabzusteigen. Pedro Penang mochte ihre Absicht erraten haben. Als er sie ihre Loge verlassen sah, erhob auch er sich und trat auf den Gang hinaus, der an der Rückseite des Zirkus zu den Logentüren führte.

Da kam sie heran. In wenigen schnellen Schritten stand er vor ihr. Er ergriff ihre Hand und war beseligt, wenigstens in der warmen Ritterlichkeit seines Handkusses einen Teil seines Glückes ausströmen lassen zu dürfen.

„Don Pedro, welch eine Freude für mich, daß ich Sie jetzt hier wiedersehen kann! Gerade in all diesen Wochen, in denen ich Sie hier im stillen erwartete, habe ich gefühlt, wie tief meine Dankbarkeit für Sie ist."

„Sind Sie glücklich hier, Donna Edith? Nicht wahr, nun darf ich auch Sie so nennen, wie es hier üblich ist? Wie haben Sie sich eingelebt? Und wie geht es vor allen Dingen Ihrem lieben Kinde?"

„Gut! Ich kann sagen, es hat Gott sei Dank den großen Klimawechsel ohne Schaden überstanden. Aber ich wache auch Tag und Nacht über sein kleines Leben. Mehr als seine offizielle Mutter. Der ist es die Hauptsache, wenn sie ihn schön herausgeputzt ihren Besuchern und Bekannten zeigen kann. Es wäre oft innerlich in mir auf, wenn ich zur Seite treten muß. Wenn ich gleich einem losen Blatt neben diesem Kinde hänge. Und doch bin ich froh, daß ich so weit bin. Ich warte, was die Zukunft bringt."

Es wurde lebhafter auf den Gängen. Man eilte teilweise wieder den Logen zu. Irgendeine neue Nummer schien in Aussicht. Aber beide achteten auf niemand. Er war sich in den Wochen der Herreise über seine Gefühle zu ihr vollkommen klar geworden. Wie ein unfaßbar großes Glück hätte er es als Geschenk des Schicksals entgegengenommen, wenn sie ihm ihr Jawort geben würde, um mit ihrem blonden, schönen Knaben als Herrin zu ihm auf seine wertvollen Besitzungen zu ziehen, als Lebensgefährtin seinen Reichtum zu teilen. Auf Händen würde er sie tragen. Oh, sein Leben würde ausgefüllt werden in der Fürsorge um sie beide! Aber würde sie einwilligen? Selbst wenn ihr Herz, das im Grunde doch noch immer innerlich wund war, einsah, wie es in ihm zur Ruhe, im Schutz gebettet sein konnte, würde sich nicht in ihr der Zwiespalt auftun, der für ihn so furchtbare Zwiespalt, der ihn als Halbblut von der weißen Rasse trennte?

Und dann — durfte er ein Frauenschicksal an das seine binden, wo er fest entschlossen war, für sein gebundenes Heimatland so Großes, so Gefahrvolles durchzukämpfen?

Darum wenigstens ihr nahe sein dürfen mit seinem Rat, mit seiner aufrichtenden Teilnahme, mit seiner unausgesprochenen, heldenhaft niedergerungenen Liebe!

„Ich werde in den nächsten Tagen meine Aufwartung bei Haltermanns machen. Auch bei Frau Jodel. Suchen Sie doch, wenn es irgendwie einzurichten ist, zugegen zu sein, wenn ich komme. Damit wir Gelegenheit haben, uns vor den andern zu unterhalten, uns kennenzulernen. Dann wird sich niemand mehr wundern dürfen, wenn wir zusammen sprechen — und wenn wir uns sehen."

Von drinnen aus dem Arenaraum erscholl von neuem Musik. Eilige Schritte, springendes Stampfen klang durch die geschlossenen Logentüren auf den Gang. Eine Begegnung fiel Pedro Penang ein, die er soeben gehabt. Oder nein, es war doch keine Begegnung. Nur eine Entdeckung war es, daß jemand ebenfalls sich im Zuschauerraum befand, dem man vielleicht vorläufig besser aus dem Wege ging. Er wollte Edith einweihen, sie vorbereiten.

22.

Da wurde der Vorhang zur Arena heftig zurückgeschlagen. In sichtlicher Hast. Zu vieren trugen Arenadiener einen Fechter heraus. Es mußte eine neue, ganz plötzliche, sehr gefährliche Verwundung sein. Denn an ihnen vorbei stürzte ein Spanier, den man schon als einen der Veranstalter tätig gesehen, in eine der unteren Logen hinein.

(Fortsetzung folgt)

Lebensmittel zu Serien-Preisen

50 Pfennig — 1.95 — 95 Pfennig

soweit Vorrat

Beachten Sie bitte uns. Spezialfenster!

Kokosfett 1-Pfd.-Platte	50
Margarine ohne Salz 2½ Pfund	95
Holländer Käse Pfund	95
Speck fett, geräuchert Pfund	95
Polnische Pfund	95
Weißwurst Pfund	95
Kleinfleisch in Gelee 2-Pfd.-Dose	95
Feine Molkereibutter leicht gesalzen Pfund	1.95

50 Pfg.

Spekulatius Pfund	0.50
Magenbrot Pfund	0.50
Kokosflocken Pfund	0.50
Hustenbonbons Pfund	0.50
Pralinen-Misch. 200 g-Karton	0.50
Honigkuchen Stück	0.50
Pfeffernüsse Pfund	0.50
Vollmilch-Nuß-Krokant 200-Gramm-Tafel	0.50
Katzenzungen Karton 100 g	0.50
Blockschockol. 250-g-Tafel	0.50
Kornkaffee 2 Pfund	0.50
Malzkaffee 2 Pfund	0.50
Bensdorp Kakao ½-Pfd.-Pk.	0.50
Eiermakkaroni 1 Pfund	0.50
Eiertadennudeln 1 Pfund	0.50

95 Pfg.

Vollreis 5 Pfund	0.95
Eierschnittnudeln 2 Pfd.	0.95
Milch kondens. ungez. 2 Dos.	0.95
Del.-Würstchen Dos. 5 Paar	0.95
Cornedbeef Dose	0.95
Stachelbeeren ½l-Dose	0.95
Kirschen rot, mit St. ½l-Dos.	0.95
Mirabellen ½l-Dose	0.95
Reineklauden ½l Dose	0.95
Vierfrucht-Marmel. Eimer	0.95
Bienenhonig gar. rein Glas	0.95
Salzdillgurken ½l-Dosen	0.95
Essiggurken ½l-Dose	0.95
Kunsthonig 3 Pakete à 1 Pfund	0.95
Junge Erbsen mittelf. 1l-D.	0.95

50 Pfg.

Pflaumenmus Eimer	0.50
Aprikosen-Marmel. Eimer	0.50
Apfelmus 1/1-Dose	0.50
Zwetschen-Konfitür. Glas	0.50
Apfelkraut Eimer	0.50
Mixed-Pickles 1-Pfd.-Dose	0.50
Salzgurken 1-Pfund-Dose	0.50
Essiggurken 1-Pfund-Dose	0.50
Bienenhonig garantiert rein Glas	0.50
Senfgurken 1-Pfund-Dose	0.50
Hering in Gelee, ½-Liter-Dose	0.50
Bismarck-Heringe ½-Ltr.D.	0.50
Bratheringe ½-Liter-Dose	0.50
Rollmöpse ½-Liter-Dose	0.50
Kronsardinen ½-Liter-Dose	0.50

Gelbe Erbsen 4 Pfund	95
Grüne Erbsen 4 Pfund	95
Linsen 5 Pfund	95
Weiße Bohnen 3 Pfund	95
Weizen-Auszugmehl 5-Pfund-Beutel	95
Gemüse-Erbsen mit Karotten Dose	50
Jg. Schnittbohnen Dose	50
Pflaumen mit Stein ½ Dose	50

Weine in Flaschen
Preis mit Glas

Montagne Flasche	0.95
Dürkheimer Feuerberg Fl.	0.95
Griechischer Muskat Fl.	0.95
Griechischer Süßwein Fl.	0.95
Priorato Flasche	0.95
Tarragona Flasche	0.95

Weine in Flaschen
Preis ohne Glas

26er Sauternes Fl.	1.95
26er Oppenh. Goldberg Fl.	1.95
26er Schl. Böckelheimer Fl.	1.95
26er Hambacher Kaiserstuhl Flasche	1.95
27er Gimmeldinger Neuberg Flasche	1.95
27er Piesporter Lay Flasche	1.95

Vollmilch-Schokolade 4 Tafeln à 100 gr	0.95
Bensdorp Schmelz-Schokolade 4 Tafeln à 100 gr	0.95
Speise-Schok. 5 Taf. à 100 gr	0.95
Rum-Trüffeln Pfund	0.95
Schok.-Plätzchen glatt Pfd.	0.95
Schok.-Plätzchen bestr. Pfd.	0.95
Pralinen-Misch. Kart.-400 gr	0.95
Kokosflocken m. Schok. Pfd.	0.95
Gebrannte Mandeln Pfund	0.95

Jg. Suppenhühner 2—3 Pfd. schwer, soweit Vorrat Pfund 0.95

Weine vom Faß

Griechisch. Muskat Liter	0.95
Griechisch. Süßwein Liter	0.95
Valencia Montagne Liter	0.95
Priorato Liter	0.95
Tarragona Liter	0.95
Stachelbeerwein Liter	0.95

Weine in Flaschen
Preis ohne Glas

Orig. Insel Samos Flasche	0.95
Malaga rotgold Flasche	0.95
28er Moselkerner Flasche	0.95
26er Hackenh. Galgenb. Fl.	0.95
26er Bechth. Hasensprung	0.95
27er Laubenheimer Flasche	0.95

Frisch-

Schweinefleisch

Koteletts	1.40 1.30
Rollbraten ohne Fett und Schwarte	1.30
Durchwachsen ohne Beilage	1.30

Flomenschmalz in eigenem Betrieb ausgelassen 1.20

Rindfleisch
prima Oldenburger Weidemast

Suppenfleisch	1.10 1.00
Bratenfleisch	1.20 1.10

Hammelfleisch

Brust und Nacken	1.20
Schulter und Rücken	1.30
Keule	1.40

Alsberg
Gelsenkirchen Akt. Ges.

Fleisch

Mast-Kalbfleisch

Haxen	1.00
Nacken	1.20
Keule	1.50
Brust	1.30
Nierenbraten gerollt	1.30

Rippenspeer mild gesalzen 1.60

Kirchliche Nachrichten.

(Aus dem „Sonntagsfreund".)

Sonntag, den 10. November 1929.

Gelsenkirchen. Altstadtkirche. 8 Uhr P. Heynen. 9,30 Uhr P. Wischhusen. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Wischhusen. 12 Uhr masurischer Gottesdienst, P. Schmidt. 3 Uhr Taufen und Trauungen, P. Jordan. — Neustadtkirche. 9,30 Uhr P. Boennebrnch. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen, P. Boennebruch. — Evgl. Krankenhaus. 9,30 Uhr P. Jordan; anschließend Taufen in der Kapelle. — Amtswoche: Altstadt P. Heynen, Neustadt P. Boennebruch.

Schalke. Friedenskirche. 8 Uhr P. Zemke. 10 Uhr P. F. Plate-Hüllen. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. — Kreuzkirche. 8 Uhr P. Brandmeyer. 10 Uhr P. Zemke. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Heßler. 9,30 Uhr P. Mückeley. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Deppe. 12 Uhr Kirchentaufen. — Kirchentrauungen und Beerdigungen sind in dieser Woche bei P. Mittorp anzumelden.

Bismarck. Christuskirche. 8 Uhr P. Schumacher. 9,45 Uhr P. Dr. Schmidt (Jugend-Gottesdienst). 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen P. Dr. Schmidt. — Gemeindehaus West. 9,30 Uhr Gottesdienst, P. Wiele. Amtswoche P. Peter.

Bulmke. 8 Uhr P. Plate. 9,30 Uhr P. Emde. 10,40 Uhr Taufen. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Amtshandlungen bei den Bezirkspfarrern.

Hüllen. 8 Uhr P. Dr. H. Plate. 9,30 Uhr P. Brandmeyer. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 1,30 Uhr Taufen. — Kirchentrauungen P. F. Plate.

Ueckendorf. 8 Uhr Frühgottesdienst, P. Müller. 9,45 Uhr Hauptgottesdienst, P. Sewing. 10 Uhr Knappschaftskrankenhaus, P. Müller. 11,15 Uhr Kindergottesdienst, P. Sewing. 2 Uhr masurische Gemeindebibelstunde. 3 Uhr Kirchentaufen, P. Sewing. — Amtswoche P. Sewing.

Rotthausen. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Meyer. 9,45 Uhr Hauptgottesdienst, P. Dr. Putzien. 11 Uhr Kirchentaufen, P. Dr. Putzien. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Mittwoch, abends 8 Uhr, Bibelstunde, Karl-Meyer-Straße 49.

Buer-Mitte. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst P. Gutjahr. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Grolmann. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 14,30 Uhr Taufen in der Kirche.

Buer-Beckhausen. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Gutjahr. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen.

Buer-Erle. Sonntag 8,15 Uhr Frühgottesdienst. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Rauch. 10,45 Uhr Taufen. 11,45 Uhr gottesdienst. 12 Uhr masurischer Gottesdienst, Gemeindehelfer Badorek.

Buer-Resse. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Stock, Hamburg. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen und Trauungen.

Buer-Scholven. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst P. Gill. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Buer-Hassel. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst P. Märchen. 11,20 Uhr Jugendgottesdienst. 12 Uhr Taufen. 1 Uhr masurische Andacht.

Horst-Emscher. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen. 12 Uhr Trauungen. 2,30 Uhr masurische Andacht.

Westerholt-Bertlich. Sonntag, 9,30 Uhr Gottesdienst P. Barlen. 10,45 Uhr Kindergotesdienst. 12 Uhr Taufen. 2 Uhr masurische Andacht.

Gladbeck-Mitte. Christuskirche. 8,30 Uhr Frühgottesdienst P. Obermeyer. 10 Uhr Festgottesdienst aus Anlaß des Jugendtages P. Glauert. 11,30 Uhr Kindergottesdienst P. Glauert. 2 Uhr Taufgottesdienst P. Glauert. 2,45 Uhr masurische Andacht im Saale der Christuskirche, Gemeindehelfer Tyssar.

Gladbeck-Brauck. Pauluskirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Heilmann. 11,30 Uhr Kindergottesdienst P. Heilmann. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Heilmann.

Gladbeck-Zweckel. Notkirche an der Söllerstraße. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Oetting. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Oetting. 12 Uhr Taufgotesdienst P. Oetting.

Wattenscheid. Friedenskirche. 8 Uhr Frühgottesdienst, P. Bonne. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Müller. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. Müller. 3 Uhr Taufen, P. Heuser. — Alte Kirche. 9 Uhr masur. Gottesdienst, P. Mückeley. — Kapelle zu Höntrop. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Bechthold. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Evgl. Krankenhaus. 10 Uhr Hausgottesdienst P. Bonne. — Evgl. Schule zu Leithe. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Heuser. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Die Amtswoche hat P. Müller.

Günnigfeld. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, P. Hoene. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen.

Hordel. 9,30 Uhr Gottesdienst, P. Abendroth. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen.

Crange. 10 Uhr Hauptgottesdienst. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12,15 Uhr Taufstunde.

Sinsen. Donnerstag 8 Uhr Frauenhilfe. Donnerstag 7 Uhr Jungmädchenverein. Freitag 7 Uhr Jungmädchenbibelstunde. Alles im Schullokal.

Hüls. Sonntag 10 Uhr Hauptgottesdienst. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Leukerbeck. Sonntag 8,30 Uhr Andacht in der evangelischen Schule.

Marl. Sonntag 10 Uhr Festgottesdienst in Marl P. Fromme, Witten. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 8,30 Uhr Gottesdienst in Drewer, 9,30 Uhr Kindergotetsdienst.

Wanne. Christuskirche. 9,30 Uhr P. Engel. 10 Uhr P. Weidmann 11,30 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 2 Uhr masurischer Gottesdienst, P. Lic. Nannin. — Donnerstag 3,30 Uhr Taufen. — Amtswoche P. Engel.

Wanne-Süd. Frühgottesdienst 8 Uhr, P. Bischoff. Hauptgottesdienst 10 Uhr, P. Bischoff. Kindergottesdienst 11,15 Uhr. Taufeier 12 Uhr.

Eickel. 8 Uhr P. Maennel. 10 Uhr P. Beckmann. 11,30 Uhr Kindergottesdienst. P. Gottschalk 12,30 Uhr Taufen, P. Maennel. — Amtshandlungen in der Kirche, P. Gottschalk.

Röhlinghausen. 8 Uhr Frühgottesdienst (Mädchenchor), P. Tigges. 9,30 Uhr Festgottesdienst zum Jahresfest des Jünglings- und Männervereins, P. Reinhardt-Essen. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Krahn. 12,30 Uhr Taufstunde.

Kaiserberg. Sonntag 8 Uhr P. Dünhof. 10 Uhr P. Hänsch. 11,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,15 Uhr Kirchentaufen. 11,30 Uhr Kirchentrauungen.

Stoppenberg. Frillendorf: Sonntag 8,30 Uhr P. Ueberfeld. — Stoppenberg: 10 Uhr P. van der Zwoag. 11,30 Uhr Kindergottesdienst in der Friedrichschule. 11,15 Uhr Kirchentaufen.

Schonnebeck. Sonntag 10 Uhr Festgottesdienst aus Anlaß des 30. Jahresfestes des Kirchenchores unter Mitwirkung desselben, P. Dünhof. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12,15 Uhr Taufen. 4 Uhr masurischer Gottesdienst, P. Schmidt.

Kray. Sonntag 8,30 Uhr P. Schmidt. 10 Uhr P. Fuchs. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen.

Sonstige Gottesdienste.

Evangl.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde (Bekenntniskirche), Evangl.-luth. Freikirche. Am 24. Sonntag nach Trin., vormittags 10,30 Uhr Salemskirche (Florastraße 101, Hof). Predigt und Christenlehre, Pfarrer Hempfing.

Evangl. Gemeinschaft Friedenskirche, Industriestraße 27. 8 Uhr Chorprobe des Männerchors. 9,30 und 5 Uhr Predigt, Prediger K. Haug. 11 Uhr Sonntagsschule. 3,30 Uhr Jungfrauenverein. 6,30 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch abend 8 Uhr Bibel- und Betstunde. Donnerstag abend 8 Uhr Chorprobe des gemischten Chores.

Evangelische Gemeinschaft, Marschallstraße 31. Vormitt. 8 Uhr Männerchorübung. 9,30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 4 Uhr Ev. Vortrag: Was hat Gott wider dich? 5,30 Uhr Lichtbildervortrag für die Jugendvereine. — Von Montag bis Freitag hält Prediger Schaffner, Altenessen, jeden Abend 8 Uhr einen Evangelisationsvortrag. Montag abend: Das Glück der Gotteskinder. — Dienstag: Versäumte Gelegenheiten. — Mittwoch: Benützte Gelegenheiten. — Donnerstag: Das Beste, das wir tun können. — Freitag: Eine gewisse Annahme. — Eintritt frei. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Freie evangelische Gemeinde, Bulmkerstraße 34. Sonntag nachm. 3 Uhr Vortrag von Pred. Hermes-Witten über die Buße des Volkes Gottes. — Dienstag abend von 8 bis 9 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Donnerstag nachmittag 3 Uhr Frauenverein. — Donnerstag abend 8 Uhr Gesangstunde.

Methodistengemeinde, Augustastraße 59. Sonntag vormittag 9,30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Predigt. — Dienstag abend 8 Uhr Jugendbund. — Mittwoch 4 Uhr Missionsverein. — Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde. — Freitag 8 Uhr Musikverein. Jedermann herzlich willkommen.

Neuapostolische Gemeinde, Bezirk Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen, Kronprinzenstraße 18 (Hof). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Rotthausen, Lothringerstraße 46. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag, abends 7 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-West, Hülsmannstraße 14a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-Ost, Waterloostraße 28. Sonntag vorm. 9,30 Uhr, nachm 6 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Heßler, Kanzlerstraße 20. Sonntag nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Wattenscheid, Bochumerstraße 45a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Höntrop, Bismarckstraße 18. Sonntag nachm. 4 Uhr. — Donnerstag, abends 7 Uhr.

Schonnebeck, Altenhofstraße 58. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 7 Uhr.

Katernberg-Nord, Köln-Mindenerstr. 50. (Wirtsch. Niermann.) Sonntag vorm. 9 Uhr, nachm. 4 Uhr. — Donnerstag, abds. 7 Uhr.

Wanne-Eickel, Schlachthofstraße 27. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 7 Uhr.

Wanne (Unser Fritz), Emscherstraße 143. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.

Gladbeck, Bismarckstraße 38. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 7 Uhr.

Gladbeck II, Berlinerstraße 215. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 7 Uhr.

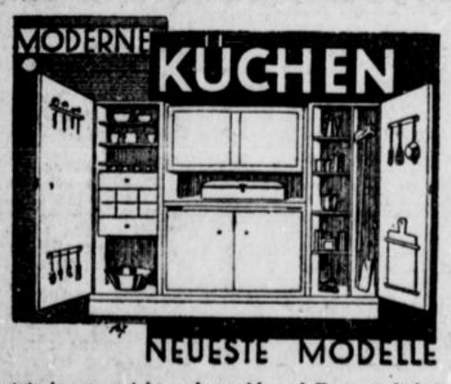
Gladbeck-Zweckel, Winkelstraße 39. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.

Gladbeck-Brauck, Landstraße 150. Sonntag vorm. 9 Uhr.

Herwest-Dorsten, Augustastraße 14 (im Hof). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 7 Uhr.

Geschäftliche Mitteilung.

Ohne Vitamine im Futter ist keine ungestörte Entwicklung des tierischen Körpers möglich. Mangel an Vitaminen erzeugt Knochenerkrankungen, Wachstumsstillstand, Anfälligkeit für Krankheiten, Produktionsrückgange u. dergl. Von allen Vitaminpräparaten hat sich nach den Ergebnissen der Fütterungspraxis eins besonders bewährt: **Der Dorschlebertran.** Ueberraschende Vorteile kann er aber nur bringen, wenn er biologisch kontrolliert ist und **als Emulsion** verabreicht wird. Eine erfolgreiche, an Nährwerten höchstkonzentrierte Vielehertran-Emulsion ist M. Brockmanns „Ostesan", das aus kontrolliertem Dorschlebertran hergestellt wird und eine 500mal größere Vitaminwirkung äußert als beste Vollmilch. Genaueres hierüber kann jeder Interessent aus der soeben erschienenen 3. Ausgabe von „M. Brockmanns Ratgeber für Tierhalter und Züchter" erfahren. Das Buch wird in allen einschlägigen Geschäften oder direkt von M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutritzsch, kostenlos abgegeben.



stets in unerreichter Auswahl und Preiswürdigkeit

Spezialität:

Weißlack- u. Reform-Küchen

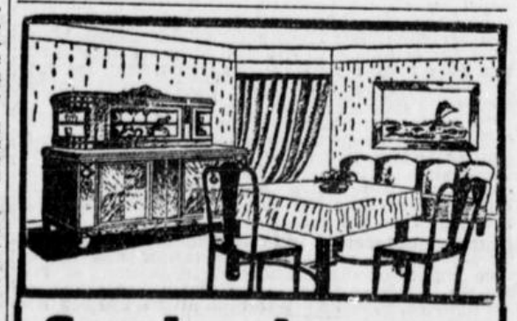
Ich bitte um Ihren Besuch!

Möbelhaus

Hugo Broch

Bahnhofstraße 40 u. 40a

von der Reckestraße 25 u. 27



Speisezimmer

echt Eiche, poliert u. imit. finden Sie stets sehr reichhaltig sortiert in modernsten Formen und ersten Qualitäten.

Ein Besuch überzeugt!

Möbelhaus

Hugo Broch

Bahnhofstraße 40 u. 40a

von der Reckestr. 25 u. 27

Betrug um 450000 Mark.

Zusammenbruch einer mecklenburgischen Großschlächterei.

Seltsame Geschäftsmethoden.

Gegen die deutsche Exportschlächterei G m b. H. Neustadt (Mecklenburg) ist vor einigen Tagen das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Untersuchung ergab, daß der Zusammenbruch auf betrügerische Manipulationen des Geschäftsführers zurückzuführen ist. Obgleich der Wert des Fabrikgrundstücks höchstens 180 000 Mark beträgt, ist eine Belastung von 600 000 Mark festgestellt worden, so daß die Gläubiger mit einem Verlust von 400- bis 450 000 Mark zu rechnen haben. Die hohe Belastung war dadurch möglich, daß ein Sachverständiger das Unternehmen mit 900 000 Mark eingeschätzt hatte, also viel zu hoch. Gegen den Geschäftsführer Max Kolffi, bisher wohnhaft Berlin-Johannisthal, ist ein Steckbrief erlassen worden, weil er trotz monatelanger Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft den Konkurs nicht beantragt hat. Seit neun Monaten liegt das Unternehmen still. Die Arbeiter und Angestellten wurden jedoch merkwürdigerweise nicht entlassen, so daß jeder der Angestellten noch eine Gehaltsforderung von etwa 1000 Mark an die Firma hat. Der Geschäftsführer der Exportschlächterei, Kaufmann Max Kolffi, und der Bücherrevisor Oskar Meyer hielten ihre Gläubiger damit hin, daß sie vorgaben, eine Gesellschaft in London beabsichtige, das Fabrikgrundstück für 1,8 Millionen Mark zu erwerben.

Lohnlisten gefälscht.

Betrügereien bei Felten & Guilleaume in Graz.

Die Firma Felten & Guilleaume, die in Graz eine Drahtzieherei betreibt, hat große Betrügereien ihrer Beamten Kelner und Berger aufgedeckt. Beide haben seit 1926 Lohnlisten gefälscht und das Unternehmen um 60 000 bis 70 000 Schilling geschädigt. Die Sicherheitswache hat die ungetreuen Beamten dem Landesgericht eingeliefert. Kelner gab an, daß er mit den unterschlagenen Geldern arbeitslose und hilfsbedürftige Arbeiter in der Fabrik unterstützt habe. Berger bezeichnet sich als Opfer des Kelner, der ihn dazu verleitet habe, sich an den Fälschungen zu beteiligen.

Der Beamtenbankkrach.

Der Staatsanwalt greift ein.

Die Staatsanwaltschaft beim Landgericht 1 Berlin hat sich entschlossen, wegen der Zahlungseinstellung der Bank für deutsche Beamte einzugreifen. Schon seit einiger Zeit schwebt gegen das frühere Vorstandsmitglied der Bank, Alois Weber, bei der Staatsanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren wegen Untreue im Sinne des Genossenschaftsgesetzes. Der Oberstaatsanwalt hat sich nun entschlossen, das Verfahren auch auf die neu aufgetauchten Verdachtsmomente, die aus Anlaß des Zusammenbruchs der Bank viel erörtert wurden, auszudehnen.

Großfeuer

in einem Bremer Packhause.

Am Freitag mittag brach am Teerhof im Packhause der Firma Theodor Poser u. Co. in Bremen (Gardinen, Teppiche und Sattlermaterial) im zweiten Stock ein Feuer aus, das mit rasender Schnelligkeit um sich griff. Die Feuerwehr war mit neun Zügen bald zur Stelle und griff das Feuer mit allen zur Verfügung stehenden Schlauchleitungen an. Von der Weser aus versuchte ein Spritzmotorschiff dem Feuer beizukommen, doch konnte die kleine Schlauchleitung nicht viel ausrichten. Hier mußte man sich hauptsächlich mit dem Schutz des nebenliegenden Packhauses begnügen.

Haushohe Flammen schlugen aus dem brennenden Stock, bis die Balkenwand des dritten, vierten und fünften Bodens mit Donnergetöse zusammenbrach.

In dem aufgestapelten Material fand das Feuer immer neue Nahrung, und die Feuerwehr merkte kaum ein Eindämmen des Brandes. Viele tausend Menschen belagerten das Ufer der Weser, um sich den Brand anzusehen. Der entstandene Schaden ist noch nicht zu übersehen.

Blitzschlag in eine Schule.

Der Schulsaal in Flammen.

Nach einer Meldung aus Rom schlug in dem neapolitanischen Dorf Pellezzano ein Blitz während des Unterrichts in das Schulhaus, und zwar in ein Klassenzimmer ein. Der ganze Raum geriet sofort in Brand. Auch die Kleider einiger Schüler fingen Feuer. Ein Knabe erlitt lebensgefährliche Brandwunden, 10 andere wurden schwer verletzt.

*

Feuer auf einem deutschen Dampfer. Der deutsche Dampfer „La Coruna" ist in Buenos Aires in Brand geraten und in den Außenhafen geschleppt worden.

Von glühender Lava eingeschlossen.

Was Flieger sahen.

Wie die Associated Preß aus Guatemala berichtet, wird die Zahl der Opfer des Vulkanausbruches von Santa Maria amtlich mit 400 angegeben. Ein Flieger hat das Gebiet in der Nähe des Vulkans überflogen und berichtet, daß er aus verhältnismäßig geringer Höhe zahlreiche Männer, Frauen und Kinder sehen konnte, die durch den Strom glühender Lava vollkommen eingeschlossen sind. Die genaue Zahl der Opfer des Vulkanausbruches wird sich erst nach geraumer Zeit feststellen lassen, ist aber, wie man befürchtet, außerordentlich hoch.

Acht große Kaffeeplantagen wurden gänzlich zerstört. Arbeiter wurden auf den Feldern von der glühenden Lava überrascht und verbrannten. Viele Einwohner verbarrikadierten sich in ihren Häusern und erstickten an den heißen Dämpfen. Die meisten Leichen sind bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Mord vor dem Kirchenaltar.

Ein scheußlicher Racheakt

wurde in der Kirche eines Dorfes bei Neapel begangen. Der 23jährige Selvaggi näherte sich während des Gottesdienstes dem am Altare knieenden 32jährigen Averzano und schlug ihm mit einem Beile den Kopf ab. Der Kopf rollte bis zu dem Altar hin. Die entsetzten Kirchenbesucher nahmen den Mörder fest. Er gestand, daß er die Tat verübt habe, um die Ehre seiner Schwester zu rächen, weil der ermordete Averzano diese verführt und dann nicht geheiratet habe.

Der größte Zeppelin.

Feierliche Kiellegung des Luftschiffes Z.R.S. 4.

Unter starker Beteiligung fand in Akron (Ohio) in der neuen Riesenluftschiffhalle der Goodyear-Zeppelin-Werke die feierliche Kiellegung für das Luftschiff Z.R.S. 4, das erste der beiden größten Luftschiffe der Welt, statt, die die Gesellschaft für die amerikanische Marine baut. Das Luftschiff wird rund 236 Meter lang und etwa 44 Meter hoch sein. Während der Kiellegungsfeier kreuzte das Marineluftschiff „Los Angeles" über der Stadt.

Zusammenstoß zweier Flugzeuge.

Noch glimpflich abgelaufene Gefechtsübung.

Nach einer Meldung aus London stießen bei einer Gefechtsübung am Donnerstag zwei einsitzige Flugzeuge der englischen Luftstreitkräfte nicht weit von dem Schauplatz des Unglücks des deutschen Verkehrsflugzeuges zusammen. Beide Flugzeuge gerieten in Brand und stürzten aus etwa 1500 Meter Höhe in die Tiefe. Wie durch ein Wunder gelang es den beiden Piloten, sich rechtzeitig aus dem brennenden Apparat zu befreien und mit Hilfe von Fallschirmen den Erdboden zu erreichen. Eine Maschine stürzte auf das Dach eines Hauses, das sofort in Brand geriet.

Absturz wegen Kurssturz.

Selbstmord durch Sprung aus dem 40. Stockwerk.

Angesichts Tausender von Fußgängern sprang eine Frau, die bei einer Maklerfirma angestellt war, aus einem Fenster des 40. Stockwerks des Equitable-Gebäudes am unteren Neuyorker Broadway. Die Frau war sofort tot. Es wird vermutet, daß sie infolge Ueberarbeitung im Zusammenhang mit dem letzten Börsenkrach einen Nervenzusammenbruch erlitten hatte.

Kurze Tagesneuigkeiten.

Der Armeemusikinspizient der Reichswehr, Professor Hackenberger, wurde am Freitag vormittag in einem Abteil eines Vorortzuges leblos aufgefunden. Er ist anscheinend einem plötzlichen Schlaganfall zum Opfer gefallen.

*

Der frühere Reichstagsabgeordnete der Zentrumspartei Josef Sinn vom Wahlkreis Köln-Aachen ist im Alter von 61 Jahren in Aachen gestorben.

*

Vor einiger Zeit wurde gemeldet, daß Max Holz, nachdem er sich nach Rußland begeben hatte, seit Monaten verschollen sei. Nunmehr hat Holz seinem Berliner Anwalt eine Karte geschrieben, daß er sich einige Monate zur Erholung im Kaukasus aufgehalten habe und sich jetzt auf dem Wege nach Moskau befinde.

*

Nach einer Meldung aus Ottawa ist eine Gruppe von Forschern unter Führung von Oberst Mac Alpine die zwei Monate lang in den arktischen Grenzgebieten vermißt wurde, nach ihrer Auffindung durch Eskimos in Flugzeugen von der Cambridge-Bucht nach Bathurst zurückgebracht worden.

Das Schicksal der Kinder bei Ehescheidungen.

Der Bund Deutscher Frauenvereine, dem 81 große Verbände mit etwa 2 Millionen Mitgliedern angehören, hat an das Statistische Reichsamt eine Eingabe gerichtet, in der er für die Statistik der Ehelösungen eine vollständigere Klärung des Familienaufbaus erbittet. Die Daten über die Ehelösung, so heißt es in der Eingabe, sind unvollständig, wenn man nichts über das Schicksal der Kinder in Erfahrung bringt. Schon jetzt wird vielerorts jede Ehescheidung vom Vormundschaftsgericht mitgeteilt, damit es sich darum kümmere, wie weit Maßnahmen zum Schutze der Kinder erforderlich sind. Das Statistische Reichsamt hat dem Bund Deutscher Frauenvereine geantwortet, daß zurzeit Vorbereitungen im Gange sind, die Statistik der Ehescheidungen in einer für das ganze Reichsgebiet einheitlichen Form auszugeben. Dabei ist auch die Erfahrung des Schicksals der von den Ehescheidungen betroffenen Kinder vorgesehen. Der Entwurf der einheitlichen Zählkarte enthält die bestimmte Frage, wieviel unter 15 Jahre alte Kinder der geschiedenen Eben durch das Scheidungsurteil dem Vater bezw. der Mutter zuerkannt werden.

Hauptschriftleiter: Otto Bobel.

Verantwortlich für Politik und Handel: L. H. Hamp; für örtliche Nachrichten und Sport: Th. Mehn; für Kommunalpolitik und Feuilleton: Dr. Wilh. Brepohl; für Musik sowie Umgebung: Dr. Wilh. Kemblitz; für den Anzeigenteil: Wilh. Thierding; sämtlich in Gelsenkirchen. Berliner Schriftleitung: Dr. Curt Meiger Berlin SW 61. — Druck und Verlag der „Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung", Carl Bertenburg.

Rundfunk

Samstag, 9. November.

6.45—7.00 Leibesübungen
7.00—8.00 Morgenkonzert
1. Wachet auf — Tunder
gesungen von Manfred Lewandowski (Homocord 4—8857)
2. a) Reiters Morgenlied — Volksweise
b) Ich hatt' einen Kameraden — Volksweise
Berliner Männergesangverein (Artiphon 63470)
3. Potpourri aus der Operette „Die schöne Helena" — Offenbach
Großes Sinfonie-Orchester (Grammophon 19 760)
4. Kornblumen-Walzer — Lochmann
Wiener Schrammel-Quartett (Grammophon 21 312)
5. Ouvertüre z. d. Operette „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien" — Suppé
Großes Sinfonie-Orchester (Artiphon 07 412)
6. a) Das Aufziehen der Burgwache in Wien
b) Die türkische Scharwache
Homophon-Blasorchester (Homocord B 1622)
7. Lustspiel-Ouvertüre — Reznicek
(Grammophon 66 395)
8. Frauenherz, Mazurka — Strauß
Wiener Schrammel-Quartett (Grammophon 21 312)
9. Im Gardeschritt, Marsch — Oscheit
Grammophon-Orchester (Grammophon 21 922)
10.15—11.15 Schallplattenkonzert (Columbiaplatten)
11.30—12.00 Schulfunk für die Oberstufe höherer Lehranstalten. Leitung: Oberstudienrat Dr. Schneider. Sprecher: Paul Tack
Deutsche Wortkunst
Der Sprachstil im Wandel der Zeiten
Heinrich Heine: Die Cholera in Paris („Das Bürgerkönigtum im Jahre 1832", VI)
13.05—14.30 Mittagskonzert der Kapelle Mario Iseglio aus dem Café Corso, Dortmund
1. Ouvertüre „Die Zigeunerin" — Balfe
2. Seid umschlungen, Millionen, Walzer — Strauß
3. Drei orientalische Miniaturen, Suite — Fischer
4. Werther-Fantasie — Massenet
5. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 — Brahms
6. Potpourri aus der Operette „Das Dorf ohne Glocke" — Künneke
7. Wonnetraum, Intermezzo — Meyer-Helmund
8. Corso-Marsch — Iseglio
14.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus
15.00—15.30 Els Vordemberge: Kinderspielstunde: Bald ist Martinsabend da
15.40—16.00 Grundlagen der Funktechnik. Studienrat Brüls. Das Fernsehen
16.00—16.20 Privatdozent Dr. Ernst Barthel: Das Geheimnis musikalischer Wirkung (7)
16.20—16.40 Wirtschaftspolitische Umschau. Dr. Schlünz: Die Wirtschaftslage Rheinlands und Westfalens im 3. Vierteljahr 1929
16.45—17.05 Die Stadt, Verfassung und Verwaltung. Stadtsyndikus Dr. Kleinsorg: Die Stadtvertretung in Preußen (3)
17.10—17.35 Professor Hase: Englisch
17.35—18.30 Liedpelkonzert
18.30—18.50 Gemeinverständliche Rechtskunde. Universitätsprofessor Dr. Stier-Somlo: Wesen, Bedeutung und Zukunft der parlamentarischen Regierungsweise
18.50—19.00 Mitteilungen der Interessengemeinschaft Westdeutscher Funkvereine: Vereinsnachrichten
19.15—19.40 Wirtschaft und Gesellschaft im Buch. Dr. Hans Stein: Lenin und sein Werk
W. J. Chorosnitzky: „Lenins ökonomische Anschauungen" / Lenin, Sämtliche Werke, Band 4. 13. 20 / Kupskoja: „Erinnerungen an Lenin"
19.40—20.00 Für die Frau im Beruf. Dr. Herta Krauß: Die Frau in der Verwaltung
20.00 Lustiger Abend
Im Zeichen des Eisten im Eisten
Kapelle: Eysoldt
Mitwirkende u. a.: Willi Ostermann, August Bayern, Gerhard Ebeler, Pit Fries; die Aetherweller (Aramesco, Neumann, Holwe, Baur; am Flügel: Breuer)
Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht
Anschließend: Funkwerbung: Mitteilungen aus der Geschäftswelt
22.30—23.00 Karl Schäfer jun.: Tanzstunde für Anfänger (5)
23.00—24.00 Nachtmusik und Tanz, Leitung: Eysoldt
24.00—1.00 Uebertragung der Tanzmusik aus der bunten Bühne (Adler), Düsseldorf. Kapelle: Kurt Gill

Was bringt die nächste Rundfunkwoche?

Die Musik der Woche.

Ein Walzertraum / Collegium musicum / Bach-Zyklus

Am Sonntag abend gelangt im Westdeutschen Rundfunk Oscar Straus' Operette „Ein Walzertraum" zur Aufführung, die auf ihrem Siegeszug durch alle Welt gekommen und sich mit ihren fröhlich-beschwingten Weisen die Herzen aller Freunde der leichten Muse erobert hat. Man hat bei dieser Operette eine besondere funkgerechte Form gewählt und den Dialog durch kurze Ansagen zwischen den einzelnen Musiknummern ersetzt. Die musikalische Leitung hat Otto Julius Kühn, die Spielleitung betreut Dr. Siegfried Anheißer, die Chöre sind von Bernhard Zimmermann eingeübt. Die Rolle der Franzi spielt Lizzi Natzler vom Neuen Operettentheater Leipzig, den Fürst Joachim XIII. wird Hans Salomon vom Kölner Opernhaus singen. Im übrigen wirken in den Hauptrollen noch mit: Emmy Merkel als Prinzessin Helene, Leonardo Aramesco als Leutnant Niki, Josef Schömmer als Leutnant Montschi und Maria Matthäus als Friederike.

Die zweite Folge „Oesterreichische Tonmeister aus zwei Jahrhunderten" bietet das Collegium Musicum in seinem Konzert am Montag, den 11. Nov., das aus der Düsseldorfer Tonhalle auf die westdeutschen Sender übertragen wird. Geistvolle Rokokomusik bringen uns Werke von Mozart, Wagenseil, Dittersdorf und Michael Haydn. Als Solisten wirken Brunhilde Schneider (Cembalo) und Otto Fiedler (Flöte) mit. Am Dienstag abend kommt die dritte Fortsetzung des Bach-Zyklus mit einer Auswahl von Instrumentalwerken und einer Kantate. Aus dem berühmten „Musikalischen Opfer" von Bach wird ein Trio für Flöte, Violine, Cello und Cembalo erklingen. Besondere Beachtung verdient auch die Sonate G-dur für Violine und Cembalo, deren Manuskript erst voriges Jahr in Eisenach wieder aufgefunden wurde. Zum Ausklang des Abends hören wir Bachs wundervolle Kantate „Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem". Die Leitung der Veranstaltung liegt in Händen von Bernhard Zimmermann; Dr. Johannes Brockt spricht einführende und verbindende Worte.

Die Liebhaber der Kammermusik finden in der Vortragsfolge der „Einsamen Musik" am Freitag abend mehrere erlesene Kammermusikwerke von Beethoven, Glasunoff, Smigaglia und Debussy, die uns vom Holländischen Streichquartett (Hermann Leydensdorff, Bram Mendes, Julius Röntgen jun., Thomas Canivez) dargeboten werden.

Besondere Beachtung verdienen auch die Vesperkonzerte am Montag und Donnerstag, in denen das Orchester des Westdeutschen Rundfunks unter Otto Julius Kühns Stabführung Werke russischer Komponisten (u. a. das Klavierkonzert b-moll von Tschaikowski) und am Donnerstag Bruchstücke aus neueren Opern bringt. Eine beliebte Abwechslung zeigt auch das Mittagskonzert am Mittwoch, das unter Leitung von Otto Julius Kühn Tänze aus allen Landen zu Gehör bringt.

Das Weltgedicht.

Die herrlichsten Schätze der Lyrik durch Mikrophon und Lautsprecher in das Herz des Hörers zu senden, ist Sinn und Zweck einer neuen Unternehmung des Westdeutschen Rundfunks. An den Abenden, an denen das Programm „Einsame Musik" enthält, werden etwa zwischen zwei Streichquartetten Goethe und Hölderlin, Mörike, Baudelaire, Verlaine u. v. a. von Sprechern dargeboten werden, die das Erlebnis der Dichtung im Wort zu verinnerlichen vermögen. Aus dem „ewigen Vorrat" der Poesie der ganzen Welt wird das Erlesene im lebendigen Wort zu den Empfänglichen sprechen und, hoffentlich den heute oft gedrehten Satz widerlegen, daß Lyrik für unsere Zeit keine Bedeutung mehr habe.

Dichter vorm westdeutschen Mikrophon.

(am 10. Nov. 19.10—19.40). René Schickele liest aus seinem Roman „Maria Capponi", jenem schönen Werke, das eine glückliche Vereinigung deutschen und französischen Stilwillens darstellt. Felix Timmermans, der in Deutschland viel gelesene Dichter des „Pallieter", wird aus seinem Leben erzählen, von entscheidenden Begegnungen mit der Natur und dem Städtchen Lier, in dem er lebt und bildet.

„Grand Hotel". Der Westdeutsche Rundfunk bringt seinen Hörern am 14. November, 21 Uhr, das entzückende neue Lustspiel „Grand Hotel" von Paul Frank, das in Berlin bei seiner Uraufführung und auch anderwärts großen Bühnenerfolg hatte. Das Spiel, eine launige Schilderung des armen Teufels im Smoking und seiner veranlaglichen Eroberung beim Souper und Mokka im großen Weltstadthotel, verbindet mit seiner spannenden Handlung einen äußerst liebenswürdigen Dialog, der jedem Lustspielfreunde viel Freude bereiten dürfte. Die Spielleitung liegt in den Händen von Rudolf Rieth, die Rolle der Glay spielt Friedel Harms, ihr männlicher Partner ist Ferdinand Marian, in weiteren Hauptrollen sind beschäftigt die Herren: Friedrich Lobe vom Schauspielhaus Düsseldorf, sowie die Herren Maaß, Apel und Kandner.

Zur Belehrung über die Wahlen am 17. November veranstaltet der Westdeutsche Rundfunk am Samstag, den 16. November 16.45 bis 17.05 Uhr einen Vortrag von Direktor Dr. Liedau zum Thema „Die morgige Wahl (Wahlgrund und Wahlvorgang)". Der Vortrag macht die Funkhörer eingehend damit vertraut, weshalb am 17. November gewählt wird und wie der Wahlvorgang sich abspielt. Besonders die Frauen seien auf diesen Vortrag hingewiesen.

Geschäftliche Mitteilung.

Der Name allein tut es nicht: Daß man den Namen „Sodener" kennt, ist selbstverständlich. Viel wichtiger ist es, ob man auch wirklich bei Erkältung des Rachens, bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung dieses bekannte Produkt anwendet. Gerade dem Gehalt an natürlichen Salzen, die aus dem berühmten Heilquellen von Bad Soden am Taunus gewonnen werden, verdanken diese Pastillen ihre hervorragende Wirkung.



Städtische Veranstaltung.

Gelsenkirchen-Buer.

Montag, 11. Nov., 20 bis 22 Uhr, in der Stadthalle: Gastspiel Stadttheater Dortmund:

„Boheme"

Oper von Puccini. Vormietege. weiß. Tageskarten zu 1, 2, 3, 4 ℳ im städt. Bildungsamt (Hans-Sachs-Haus, Zimmer 228), Rathaus Buer, Zimmer 12, in den bekannten Verkaufsnebenstellen u. an der Abendkasse

Städt. Bühnen Dortmund

Stadttheater.

Samstag, 9. Nov., 20 b. gegen 22,30 Uhr: Zigeunerliebe
Sonntag, 10. Nov., 15.30 bis gegen 18.15 Uhr: Madame Pompadour. 20 b. gegen 22,30 Uhr: Zigeunerliebe

Burgwallheater.

Samstag, 9. Nov., 22 b. gegen 22,45 Uhr: Margarethe.
Sonntag, 10. Nov., 15 bis geg. 18.30 Uhr: Lohengrin. — 20 b. gegen 22,45 Uhr: Rivalen.

Unsere Vorbereitungen sind beendet
Grosse Warenmassen liegen bereit

Heute großer Vor-Verkauf

November 11

Notizen: Alsberg's 32 Serien-Schaufenster besichtigen!

großer billiger November Verkauf

Dieser **Serien-Verkauf** mit folgenden Preisen

50 ₰ 95 ₰ 1.95 2.95 3.95 4.95

bedeutet für Gelsenkirchen eine Sensation!

Die gewaltigen Vorteile sollten Sie für Ihren **Weihnachtsbedarf** ausnutzen!

Vergessen Sie nicht unsere Beilage am Montag genau durchzulesen

Alsberg

Gelsenkirchen Akt. Ges.

Moderne **Wohnungseinrichtungen**, sowie **Einzelmöbel** kaufen Sie am vorteilhaftesten bei

Karl Dietz, Buer-Erle

Bismarckstraße 170

(Zahlungserleichterung)

Eigene Polsterei - Lederwaren

Alte Matratzen u. Sofas werden billigst aufgearbeitet

Balatum * Stragula

Linoleum * Teppiche

Läufer, Vorlagen, Matten
kauft man vorteilhaft im Spezialgeschäft dies. Artikel

Paul Kesper, Kirchstr. 20

Ruf 22077 — Gegründet 1902

Rechtsauskunftsstelle

J. Willeke Nachf.

Gelsenkirchen, Kampstr. 17

Erfolgreiche Praxis seit über 30 Jahren in
Strafsachen
(Gnadengesuche usw.), sowie in allen
Prozeßsachen
Unfall- und Rentensachen, Steuersachen, Wohnungsangelegenheiten (Räumung pp.) insbes. auch
Ehescheidungen
sowie sämtl. Gesuche, Beitreibung von Forderungen, Auseinandersetzung mit den Gläubigern bei Zahlungsschwierigkeiten — Telefon 25112



Spielwaren

erhalten Sie bei geringer An- und Abzahlung bis Weihnachten zurückgestellt.

Puppenwagen in großer Auswahl **bei billigsten Preisen**

J. Göhl Gelsenkirchen-Ueckendorf
Nordstraße 23-25

Haltestelle Linie 1 Mittelstr — Linie 3 Nordstr.



Das Bild

zum
Weihnachtsfest
liefert preiswert und gut

Frz. Aug. Donner

Atelier für neuzeitliche Bildnisse

Marktstr. 9 Telefon 21 138
Bahnhofstr. 79 Telefon 22 714

Vergrößerungen rechtzeitig erbeten.

Außer unsern eigenen **Marken-Pianos** führen wir auch **billige neutrale** und **gebr. Pianos**

Lieferung frei Haus. Bequeme Bedingungen. Langjährige Garantie. Man fordere Katalog gratis und franko **direkt** von

Roth & Junius Hof-Piano- und Flügel-Fabrik **Hagen i. W. 104**

Filialen: Essen, Huyssenallee 97 und Berlin, Hardenbergstraße 14
In Sonder-Abteilung: Harmoniums. Zeugnisse erster Künstler

Und wenn sich alles auf den Kopf stellt.

Neue und getragene
Mäntel, Paletots, Anzüge, Smokings, Gehröcke usw.
teilweise nur 14 Tage getragen, sehr billig abzugeben. Wir verleihen auch
sämtliche Arten von Anzügen von 5 Mark an.

Prüfen Sie meine Preise **ohne jeden Kaufzwang.** Sie werden über meine Preise erstaunt sein. Kaufen Sie nur bei

Feinsilber, Essen

Friedrich-Ebertstr. 73. Tel. 34264
Aeltestes Geschäft am Platze. Gegr. 1905

Bei Mitbringen der Anzeige erhält jeder Käufer Fahrtvergütung - Auf Wunsch werden Sie auch mit eigenem Auto abgeholt.

Bitte auf Haus-Nummer **73** zu achten.

Das gute LIEHR Piano bei BIELING

jetzt **Bochumerstr. 27**

Prima Tafelobst

völlig ausgereift, **Schöner v. Boskop** 18—20, **Landsberger Reinette** 18, **Jakob Lebel** 18, **gefl. Kardinal** 18, **graue Reinette** 17, **rote Stern-Reinette** 18, **Klosteräpfel** 18, **Zitronenäpfel** 15, **and. Tafeläpfel**, alle gangbar. Sorten, Ztr. 12—15, **Kochäpfel**, mitt. u. dick, 8—14 ℳ. Versand frei Bahnhof hier. Verpack. Selbstkostenpr. = 2,50 ℳ wird frko. zurückgen. Versand p. Nachn. Ang. an **Adalbert Linse, Paderborn**, Karlstr. 11 Ruf 2215.

Damenhüte

werden nach den neuesten Modellen
in 3 Tagen gereinigt, gefärbt u. umgeformt

Raphael,

Schalker Straße 11, Tel. 23296

Ist Asthma heilbar?



Frau Scharmann, Dortmund, Rheinischestr. 98 schreibt: Bin vollst. Kd. von meinem Asthmaleiden geheilt, kann wieder alle Arbeiten verrichten. Ich werde Sie überall empfehlen. Neuaufnahmen jeden Dienstag und Freitag von 9—12 u. 3½—7 Inhalation v. Mk. 1.— Besichtigung und Prospekt umsonst.

Gelsenkirchen, Waldstr. 13 am Hauptbahnhof

Erstklassiges **elektrisches**

Piano

nur einige Monate gespielt, mit bedeutendem Nachlaß unter voller Garantie zu verkaufen.

Pianohaus **Hilger, Essen** im Börsenhaus.



Der Grundstein

des Geschäftserfolges ist und bleibt **das Inserat**

Vorteilhaft billig und gut

kaufen Sie heute einen Herd bei



Pensin

Verkaufsstelle Küppersbusch

Klosterstraße 3

Lieferung frei Haus — Zahlungs-Erleichterung

Beachten Sie stets die kleinen Anzeigen!

Unglaublich billige Tapeten

herabgesetzt bis zu **75%**

Ferner:

reines, holl. Leinöl, dopp. gekocht per Ltr. 0.85

Alle übrigen **Lacke** und **Farben gleich billig.**

Besuchen Sie uns, Sie werden staunen

Alles wieder bei

Gebr. Ullmann

Schalkerstraße Ecke Florastraße

Feuerwehr-Museum

der
Feuerwehr-Verbände
von Rheinland und Westfalen
Gelsenkirchen, Kaiserstraße 6

Besichtigung an Sonntagen von 11—1 Uhr bei **freiem Eintritt.**

Ohne Anzahlung 6 bis 8 Monate Ziel kein Aufschlag

Anzug- u. Paletot-Stoffe

in besonders großer Auswahl.

Verkaufs-Niederlage Germania Wannerstr. 4, a. Betriebsbahnh.

Durchgeh. geöffnet. Auf Wunsch Vertreterbesuch

Auto- u. Motorradfahren lernen Sie schnell in der



Privaten
Kraftfahrzeugführer-Schule
Wilh. Bramhoff
Gelsenkirchen, Overwegstr. 54
Nähe Stadtgarten — Ruf 27817

Plissee-Brennerei

in d. neuesten mod. Formen schnell, gut und billig bei
Adolf Schmidt
Kirchstr. 6 Tel. 21887

Hohe Preise

zahlt nur
Issler
für getragene Herrenkleidung.
Hochstr. 78, Tel. 23478

Krampf, Lähme

Knochenkrankheiten

verhütet sicher „Ostosan" • Stark vitaminhaltige Vieh-Emulsion aus geprüftem Dorschlebertran! • Wirkt verblüffend schnell • Keine Kümmerlinge mehr • Erstaunliche Freßlust und Schnellwüchsigkeit • Glänzend bewährt beim Geflügel — viele Wintereier • Unseren „Ratgeber" mit neuzeitlichen Fütterungs-Anweisungen erhalten Sie gratis in unseren Niederlagen oder direkt von

M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H. Leipzig-Eutritzsch 97 f

Zu haben in Gelsenkirchen bei: Wilhelm Rohrer, Medizinal-Drogerie, Ueckendorferstr. 135; H. Strängers Drogenhaus, Gewerkenstr. 9.